

2019

GESCHÄFTSBERICHT DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH



Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)

	2019	2018
Umsatz	622,2	624,1
Gesamtleistung	641,2	675,1
Rohergebnis	289,2	322,3
EBITDA*	35,6	41,8
EBIT operativ**	28,3	30,5
EBIT***	23,7	25,1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13,0	16,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41,0	-10,8

Vermögenslage

(Mio. €)

	31. 12. 2019	31. 12. 2018
Bilanzsumme	312,6	294,7
Eigenkapital	121,2	112,8
Eigenkapitalquote****	38,8 %	38,3 %
Working Capital*****	79,1	77,4
Nettofinanzmittelbestand*****	64,8	77,3
Mitarbeiter*****	2.821	3.175

* Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern
 ** Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern, bereinigt um Sondereffekte
 *** Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern inklusive Sondereffekte
 **** Eigenkapital zzgl. Unterschiedsbetrag/Bilanzsumme
 ***** Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 ***** Nettofinanzmittelbestand inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens
 ***** Jahresdurchschnitt

Unternehmen

Interview mit der Geschäftsleitung	4
Vorstellung der HÖRMANN Gruppe	12

1 Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	50
Wirtschaftsbericht	52
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	62
Sonstige Angaben	73

2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	76
Bilanz – Passiva	77
Gewinn-und-Verlustrechnung	78
Kapitalflussrechnung	79
Anlagevermögen	80
Eigenkapitalspiegel	82

3 Anhang

Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019	
Allgemeine Angaben	86
Angaben und Erläuterungen zur Bilanz	92
Angaben zur Gewinn-und-Verlustrechnung	95
Sonstige Angaben	96
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	99

HÖRMANN Gruppe auf stabilem Fundament mit Blick in die Zukunft



Dr.-Ing. Michael Radke, CEO (links), im Gespräch mit Johann Schmid-Davis, CFO (rechts)

INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die HÖRMANN Gruppe schaut auf ein positives Geschäftsjahr 2019 zurück. Das bewährte kaufmännische Vorsichtsprinzip gibt dem Konzern auch in außergewöhnlichen Zeiten wie der Coronakrise einen sicheren Rückhalt. Gleichzeitig lassen die strategische Neuausrichtung der Unternehmensgruppe und weitere Investitionen optimistisch in die Zukunft blicken. Im Gespräch erläutert die Geschäftsleitung die zurückliegenden und zu erwartenden Entwicklungen. Auf Augenhöhe mit Michael Radke und Johann Schmid-Davis ...

Global befinden wir uns derzeit in einer Krisensituation, die es so seit der Finanzkrise im Jahr 2008 nicht mehr gab. Zu Handelsbarrieren und geopolitischen Spannungen kommen die weltweiten Auswirkungen durch den Covid-19-Virus. Dementsprechend verhalten sich auch die Wirtschaftsprognosen der einschlägigen Institute, das allgemeine Geschäftsklima ist stark zurückgegangen. Welche Auswirkungen sehen Sie für die HÖRMANN Gruppe?

Michael Radke Wir entwickeln uns vor allem mit dem Markt und unseren Kunden. In den Bereichen Automotive und Services haben alle unsere Kunden Mitte März ihre Produktion eingestellt. Derzeit gehen wir davon aus, dass diese Situation etwa sechs Wochen andauert. Wir haben sehr schnell reagiert und unsere Produktion heruntergefahren. Mit der Beantragung von Kurzarbeit werden wir diese vorübergehende Delle ausgleichen. In den Bereichen Communication und Engineering haben wir viele öffentliche Auftraggeber, sodass das Geschäft hier unter Berücksichtigung der Umstände weitgehend normal weiterläuft. Diese Bereiche sorgen damit auch für Stabilität in der ganzen HÖRMANN Gruppe.

Johann Schmid-Davis Grundsätzlich sehen wir an der Börse deutliche Rückgänge, auch unsere Anleihe ist betroffen. Wir sind ein stabiler Partner in den Anleihemärkten, müssen aber momentan die allgemeinen negativen Entwicklungen im Zuge des Covid-19-Virus hinnehmen. Nichtsdestotrotz sind wir finanztechnisch gut aufgestellt. Die Refinanzierung aus dem letzten Jahr hilft uns, solide mit der Krise umzugehen. Und aufgrund unserer breiten Diversifikation sind wir besser aufgestellt als viele Wettbewerber.

Ist es möglich, die situationsbedingten Produktionsausfälle im Bereich Automotive in der zweiten Jahreshälfte wieder aufzuholen?

MR Das hängt stark von der Nachfrage am Markt ab. Die Konjunkturprognose des ifo Instituts für das Frühjahr 2020 hat verschiedene Szenarien aufgezeigt. Dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip folgend werden wir uns intern auf ein längeres Rezessions-Szenario einstellen, da wir glauben, dass die Folgen in der ökonomischen Entwicklung etwas länger anhalten. Nichtsdestotrotz gehen wir davon aus, dass wir Teile der Produktionsausfälle im 3. und 4. Quartal

» Trotz der momentanen Coronakrise sehe ich viel Optimismus, Tatkraft und den Blick in die Zukunft bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. «

MICHAEL RADKE, CEO

wieder aufholen können. Das ist produktionstechnisch möglich, und wir verfügen über genügend Kapazität. Es gibt also Potenzial nach oben.

Vor diesem Hintergrund eine Frage zur Schließung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH: Dieser Prozess soll am 30. Juni 2020 abgeschlossen sein. Steht dieser Zeitplan, und wie ist es um die Produktionsverlagerung in das Werk Bánovce in der Slowakei bestellt?

MR Den Zeitplan halten wir weiterhin vollumfänglich ein. Wie man so schön sagt: Kein Schaden ohne Nutzen. Der momentane Stillstand der Automobilbranche gibt uns zusätzliche Freiräume, die Verlagerung stärker zu forcieren. Wir gehen daher fest davon aus, dass am 30. Juni 2020 die Produktion in Penzberg stillgelegt und die Verlagerung nach Bánovce abgeschlossen sein wird. Die Mitarbeiter, für die wir ein umfassendes Sozialpaket auf den Weg gebracht haben, werden dann aus dem Penzberger Betrieb ausscheiden. In Zukunft erwarten wir dann eine deutliche Steigerung der Ertragskraft des Geschäftsbereichs Automotive.

Herr Schmid-Davis, Sie haben vorhin Diversifikation als Stärke der HÖRMANN Gruppe hervorgehoben. Ist das ein Attribut, welches in Zeiten wie diesen besonders stark zur Geltung kommt und der HÖRMANN Gruppe einen gewissen »Schutz« gibt?

JSD Diversifikation gibt auf jeden Fall einen Schutz gegen plötzliche Einbrüche der Wirtschaft und Rezessionen – und wir sind in der HÖRMANN Gruppe sehr breit diversifiziert. Wir stehen auf vier starken Säulen, darauf bauen auch unsere Investoren und weitere Stakeholder kontinuierlich. Dieses Geschäftsmodell lässt uns in der aktuellen allgemeinwirtschaftlichen Krisensituation optimistisch in die Zukunft schauen. Zudem haben wir diverse krisenfeste Aufträge. Mit unserem Geschäftsbereich Communication bedienen wir zum Beispiel Infrastrukturprojekte über langjährige Staatsaufträge, die ohne Unterbrechung weiterlaufen. Und mit einem Medizinproduktehersteller haben wir sogar einen Gewinner in der Krise in unserem Portfolio. Das hilft uns, den zeitweiligen Shutdown im Automotive besser verkraften zu können. Es gibt in der HÖRMANN Gruppe also keinen kompletten Stillstand – bis auf Automotive läuft unser Geschäft weiter.

Werfen wir einen Blick zurück: Das Berichtsjahr 2019 war für die HÖRMANN Gruppe von einigen Veränderungen geprägt, einerseits bedingt durch die industriellen und geopolitischen Rahmenbedingungen, andererseits durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Geschäftsbetriebs. Wie interpretieren Sie in der Retrospektive das vergangene Geschäftsjahr?

MR Aus geopolitischer Sicht sind wir nur bedingt betroffen, da unsere Kernmärkte in Europa sind. Positiv war für uns im vergangenen Jahr zweifelsohne, dass nach wie vor hohe Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere im Bahnbereich, getätigt wurden. Davon profitiert unser Geschäftsbereich, Communication mit der Funkwerk AG und der HÖRMANN Kommunikation & Netze in hohem Maße. Negativ wirkte sich aus, dass es im 4. Quartal 2019 im Nutzfahrzeugbereich einen Rückgang der Stückzahlen gab. Diese konjunkturellen Anzeichen wurden durch die Coronakrise nun verstärkt. Unsere Entscheidungen und Maßnahmen zur Portfoliobereinigung und Konzentration der Fertigung bei Automotive waren mit Sicherheit richtig, um den Geschäftsbereich mit Blick in die Zukunft stabiler aufstellen zu können. Bei den großen Herstellern der Lkw-Branche waren bereits seit Mitte des Jahres 2019 rückläufige Auftragseingänge zu beobachten. Deswegen haben wir uns frühzeitig in unserer Planung für 2020 auf einen Rückgang der Stückzahlen eingestellt. Als Familienunternehmen sind wir unseren Werten verpflichtet und agieren verantwortungsbewusst, nachhaltig und zukunftsgerichtet im Sinne der ganzen Unternehmensgruppe.

JSD Der Lkw-Absatz ist immer ein Frühindikator für die allgemeine Konjunktorentwicklung. Er weist darauf hin, wie sich die Warenströme verändern, und ist somit ein Vorzeichen für die wirtschaftliche Entwicklung in den folgenden rund 24 Monaten. Werfen wir aber auch einen Blick auf die Zahlen für 2019 im Vergleich zum Vorjahr. Unser Umsatz im Konzern konnte mit rund 622 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag mit knapp 24 Mio. € nur leicht unter dem Ergebnis 2018. Mit der Entwicklung im vergangenen Jahr können wir also insgesamt zufrieden sein – die Lage des Konzerns ist positiv und stabil.

Mitte November 2019 hat die HÖRMANN Industries GmbH die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2019 nach einer erfreulichen EBIT-Steigerung ›



» Unsere breite Diversifikation verleiht Sicherheit – wir bauen nicht nur auf eine Säule, sondern auf vier starke Säulen zum Schutz des ganzen Hauses. «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

von 32 Prozent in 2018 anpassen müssen. Was sind hierfür die genauen Gründe gewesen, und warum erfolgte die Justierung so spät?

JSD Wir haben selbstverständlich unmittelbar nachdem wir auf Basis unseres internen Reportings eine zu erwartende Ergebnisveränderung festgestellt haben, die Prognose angepasst und berichtet. Das ergab sich zu dem Zeitpunkt, als unsere Kunden im Bereich Automotive ihre Stückzahlen abgekündigt hatten. In den ersten neun Monaten verzeichneten wir ein gutes Geschäft und leisteten sogar Zusatz- und Wochenendschichten, um die hohe Auftragslage abarbeiten zu können. Erst im Herbst 2019 trübte sich die Auftragslage nachhaltig ein. Dementsprechend haben wir sofort reagiert und schnell die Ergebnisprognose nach unten angepasst.

MR Lassen Sie mich bitte noch herausstellen, dass der Rückgang vor allem aus dem Bereich Automotive resultiert, und hier insbesondere aus der Belieferung für die Lkw-Produktion. Der Geschäftsbereich Services, stark in der Automobilindustrie als Dienstleister unterwegs, hat ebenfalls unter den Strukturproblemen der Pkw-Hersteller gelitten. Der Geschäfts-

bereich Communication hat sich dagegen über Plan entwickelt, und auch der Geschäftsbereich Engineering hatte in 2019 hervorragende Zahlen. Insgesamt sind wir mit der Geschäftsentwicklung und dem Ergebnis in 2019 zufrieden, insbesondere mit Blick auf die besonderen Herausforderungen im letzten Jahr 2019.

Beleuchten wir einen weiteren großen und entscheidenden Themenbereich: die Digitalisierung. Wie ist die HÖRMANN Industries GmbH im vergangenen Jahr hier vorangeschritten?

MR Die HÖRMANN Gruppe ist traditionell ein stark produktorientiertes Unternehmen. Der Bereich Automotive ist zum Beispiel ein klassischer Build-to-Print-Hersteller. Innovationsfreude ist aber einer unserer Unternehmenswerte, und wir fördern demnach auch neue digitale Projekte. Im Bereich Communication beispielsweise, das ergibt sich aus der Natur der Sache, gehört Digitalisierung bereits zum Tagesgeschäft. Hier beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit Zugfunk-, Fahrgastinformations- und Videosystemen und tätigen derzeit hohe Investitionen in die Entwicklung von Software der nächsten

Generation. Parallel dazu arbeitet die Funkwerk AG auch an der Entwicklung von Modulen für die neue Mobilfunkgeneration für den Zugfunk in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Komitee für Normung CEN. Zur weiteren Forcierung der Digitalisierung haben wir zudem eine neue Tochtergesellschaft unter dem Namen HÖRMANN Digital GmbH als Start-up gegründet, mit der wir neue digitale Initiativen im Gesamtunternehmen fördern. Die Rekrutierung von Softwareentwicklern wurde gestartet, und wir konnten schon einige für uns gewinnen. Dank einer engen Kooperation mit der TU München, bei der wir auch studentische Projekte fördern, können wir junge Softwareentwickler für unser Unternehmen begeistern.

JSD Aus den weniger schönen Erfahrungen bei der Beteiligung an der euromicron AG im vergangenen Jahr haben wir gelernt; und wir werden wieder in erster Linie auf organisches Wachstum aus eigener Kraft heraus setzen. Unser Ziel mit der euromicron war, stärker im Service für Infrastrukturen tätig zu werden. Dies werden wir aber nun aus eigener Kraft heraus weiterverfolgen und durch die Gewinnung von geeigneten Mitarbeitern vorantreiben. Wir haben zum Beispiel große Aufträge für das Bahn-Neubauprojekt Stuttgart 21, die derzeit von der HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH bearbeitet werden. Hier sind wir mitarbeiterseitig um rund 40 % in 2019 gewachsen und haben neue Standorte gegründet. Und ich möchte hier auch ein großes Lob an unsere interne IT richten, die in diesen außergewöhnlichen Zeiten von Corona in kürzester Zeit für die Mitarbeiter VPN-Zugänge eingerichtet hat, sodass wir remote vom Homeoffice arbeiten können und damit operativ bleiben. Eine wertvolle Erfahrung aus der Krise ist bis jetzt: Man kann viel mehr digital lösen.

Im Bereich Engineering wurde die Klatt Fördertechnik GmbH akquiriert. Vor einem Jahr sprachen Sie davon, dass dieser Deal der »Perfect Fit« ist. Hat sich das bislang bestätigt, und haben Sie Ihre 51%-Beteiligung schon aufgestockt?

JSD Die 51 % stehen noch, denn vertraglich ist festgelegt, dass wir frühestens ab dem Jahr 2021 aufstocken können. Bezogen auf den Perfect Fit: Wir sind sehr zufrieden mit der Geschäftsentwicklung bei Klatt Fördertechnik und haben eine hervorragende Auslastung sowie große Aufträge in neuen Industriefeldern, in denen wir zuvor keinen Fuß in der Tür hatten. Der Fit mit der HÖRMANN Logistik entwickelt sich plangerecht, die Unternehmen arbeiten sehr gut zusammen. Mit rund 1 Mio. € EBIT bezogen auf das vergangene Wirtschaftsjahr steuerte Klatt Fördertechnik einen wichtigen Beitrag zu unserem Konzernergebnis bei. Mit dieser Beteiligung sind wir also genau auf dem richtigen Weg.

HÖRMANN Industries GmbH hat im Mai 2019 eine neue Anleihe im Volumen von 50 Mio. € erfolgreich platziert und anschließend den Vorgänger-Bond zurückgezahlt. Zudem haben Sie im Dezember Ihre Konsortialkreditlinie um weitere fünf Jahre verlängert. Stehen weitere Kapitalmaßnahmen an, und wie beurteilen Sie die derzeitige Finanzstruktur des Unternehmens?

JSD Weitere Platzierungen von Anleihen sind derzeit nicht geplant und wären im momentanen Kapitalmarktumfeld auch kaum möglich. Man muss klar sagen: Wir hatten im vergangenen Jahr ein gutes Gefühl, unsere Finanzierung rechtzeitig auf neue, stabile Beine zu stellen. Mit der Anleihe im Volumen von 50 Mio. € bei einer Laufzeit von fünf Jahren und unserem verlängerten, auf 40 Mio. € erhöhten Konsortialkredit sind wir gerade in der heutigen Situation stabil aufgestellt. Die HÖRMANN Gruppe ist mittelfristig durchfinanziert und steht liquiditätstechnisch gut da. Angesichts der bisher nicht abschätzbaren Folgen der Covid-19-Krise haben wir – rein vorsorglich – einen zusätzlichen Kredit aus dem KfW-Förderprogramm der Bundesregierung beantragt. Wir beobachten die Lage genau und reagieren dann situationsbedingt in gewohnter Weise direkt, zuverlässig und umsichtig.

MR Die HÖRMANN Gruppe hat frühzeitig die richtigen Maßnahmen umgesetzt: Wir haben die Schließung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH

und den damit verbundenen Sozialplan sowie die Abfindungen bereits im letzten Jahr finanztechnisch abgedeckt, dann rechtzeitig die Anleihe platziert und im Moment noch einen positiven Kassenbestand sowie die entsprechenden Kreditlinien. In den stürmischen Zeiten der Coronapandemie heißt es jetzt vor allem: Cash is King. Wir fahren im Moment ein stringentes Liquiditätsmanagementprogramm, um den gesamten Liquiditätsbedarf im Jahr 2020 zu verringern. Das bezieht sich auf Materialvorräte, Working Capital oder Investitionen, die derzeit möglichst zurückgestellt werden. Mit unserem Handeln bleiben wir zuversichtlich, dass es nach der Coronakrise wieder deutlich aufwärts geht.

Die HÖRMANN Gruppe hat in 2019 einige Veränderungen durchlebt, große Herausforderungen stehen nach wie vor an. Vor diesem Hintergrund gestatten Sie abschließend die Frage: Wie ist es um die Stimmung im Team des HÖRMANN Familienunternehmens bestellt?

MR Trotz der momentanen Coronakrise sehe ich viel Optimismus, Tatkraft und den Blick in die Zukunft bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir sind derzeit auf dem Weg,

unsere Strategie für 2025 neu zu definieren. Hier werden wir sicherlich auch einige Erfahrungen und neue Sichtweisen aus der Coronakrise nutzen. Aber wir sind der festen Überzeugung, dass wir nach wie vor gut aufgestellt sind. Im

Bereich Automotive laufen tiefgreifende Restrukturierungsprozesse, die wir bereits in 2018 gestartet haben und dieses Jahr erfolgreich zum Abschluss bringen. Denn auf eines kann man sich bei uns immer verlassen und das prägt auch den Mittelstand: Nicht nur in der Krise krempeln alle die Ärmel hoch und

packen mit an, wir stehen generell für Tatkraft bei der Bewältigung von anstehenden Herausforderungen. Diese Grundhaltung ist ein elementarer Bestandteil der von uns gelebten Verantwortung für das Familienunternehmen HÖRMANN. Damit starten wir nicht nur mit viel Zuversicht in das Jahr 2020, sondern sind uns sicher, dass sich die HÖRMANN Gruppe weiter erfolgreich in der Zukunft entwickeln wird.

JSD Das ist ebenso meine Wahrnehmung. Die Stimmung im Konzern ist gut, auch wenn es noch große Themen zu bewältigen gilt. Wir haben beispielsweise im vergangenen Jahr damit begonnen, unser gesamtes Enterprise Resource Planning, also unsere komplette ERP-Landschaft, umzustellen. Dabei strukturieren wir gleich zwei ERP-Systeme um, was eine Herausforderung für die Teams vor Ort darstellt. Aber bei solchen Projekten sieht man mittlerweile immer mehr, dass wir als HÖRMANN Gruppe agieren. Wir haben ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der gesamten Gruppe. Das stärkt uns als Konzern nachhaltig sowie zukunftsgerichtet und lässt uns Synergieeffekte zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen mehr und mehr realisieren. Dies ist ein fließender Prozess, den wir auf Augenhöhe mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam gestalten. ♦

» Als Familienunternehmen sind wir unseren Werten verpflichtet und agieren verantwortungsbewusst, nachhaltig und zukunftsgerichtet im Sinne der ganzen Unternehmensgruppe. «

MICHAEL RADKE, CEO

Werte der HÖRMANN Gruppe



Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 65 Jahren dort unterwegs, wo Innovationen entstehen. Mit laufenden Investitionen in das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die neuesten Technologien ist das Familienunternehmen mittlerweile auf 27 eigenständige Unternehmen angewachsen. Gemeinsam sind diese in vier Geschäftsbereichen erfolgreich: Communication, Engineering, Automotive und Services. Im Verbund unterstützen sich die Bereiche gegenseitig, sorgen damit für Stabilität des Konzerns und schaffen Synergieeffekte. Innovationsfreude steckt an – und die folgenden Projekte geben einen Einblick ...



Communication

Funkwerk AG

Vollautomatisierte Reisendeninformation bei der Bahn in Luxemburg

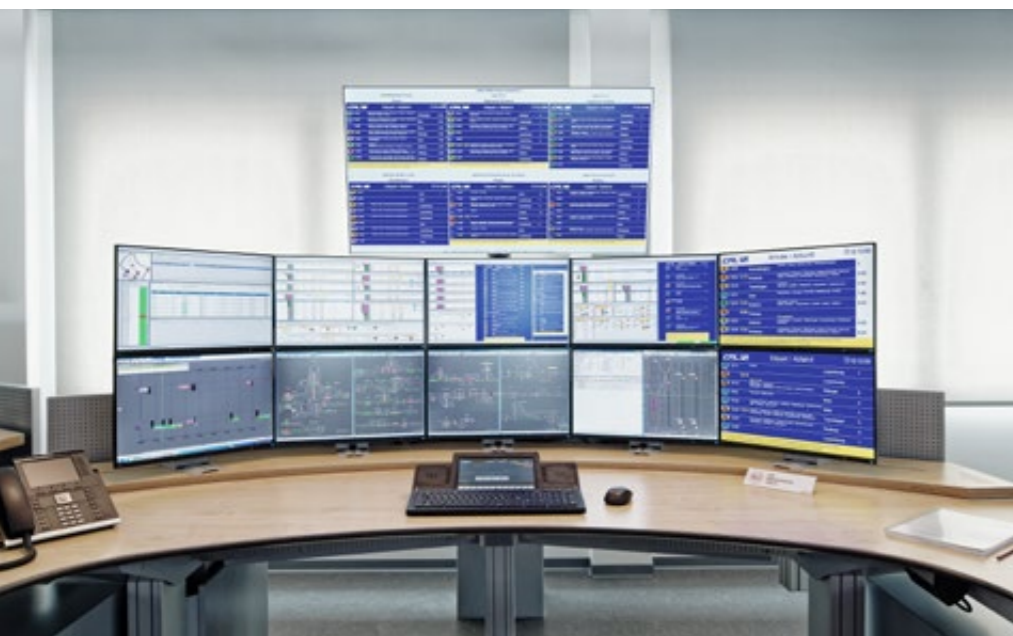
Zunehmender internationaler und nationaler Reiseverkehr, Optimierung von Trassenkapazitäten und Zusammenführung des Personals in Betriebszentralen veranlasst die Bahn in Luxemburg zu einer neuen Betriebsführungsstrategie. Das neue Konzept sieht eine zentralisierte und hoch automatisierte Abarbeitung der Geschäfts- und Kommunikationsprozesse vor.

Die staatliche Eisenbahngesellschaft Luxemburg CFL beabsichtigt die Einführung eines neuen Fahrgastinformationssystems und die Modernisierung der Anzeigesysteme an Bahnhöfen. Hauptaugenmerk liegt auf einem hohen Automatisierungsgrad, auch von komplexen Geschäftsvorfällen, um somit die einzelnen Bahnhöfe zentral zu steuern. Aktuelle Fahrplandaten sowie Zugmeldungen werden aus einem übergeordneten Stellwerksystem übernommen und im Fahrgastinformationssystem der Funkwerk AG analysiert und weiterverarbeitet.

Im Zuge der Modernisierung werden bis Ende 2021 alle Bahnhöfe in Luxemburg mit dem Fahrgastinformationssystem AURIS und Anzeigesystemen der Funkwerk AG ausgestattet. Im Zuge dessen wird an allen Bahnhöfen auch das Beschallungssystem CURA der Funkwerk AG installiert. »Wir liefern im Bereich der Reisendeninformation sowohl visuelle als auch akustische Anzeigesysteme«, sagt Kerstin Schreiber, Vorstand der Funkwerk AG. Für die Ausgabe von automatischen Ansagen verfügt CURA über eine Text-to-Speech-Technologie in vier Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und Luxemburgisch. Dies garantiert den Fahrgästen die größtmögliche Flexibilität bei der Sprachausgabe.

Für AURIS wurde am Hauptbahnhof in Luxemburg eine LED-Hauptanzeigetafel in Betrieb genommen, um Reisende mit aktuellen Fahrplandaten und Sonderinformationen zu versorgen. Darüber hinaus sind

inzwischen auf den Bahnhöfen in Luxemburg mehr als 200 TFT-Anzeiger 47 Zoll und mehr als 150 Infostelen 47 Zoll im Einsatz. Bei möglichen Einschränkungen oder Änderungen im Fahrbetrieb können sich die Fahrgäste an den Infostelen die angezeigten Informationen vorlesen lassen. Das System wird von den Behindertenverbänden positiv bewertet und findet große Zustimmung in deren Kreisen.



Funkwerk-Reisendeninformation am Hauptbahnhof Luxemburg

Die **Funkwerk AG** ist ein technologisch führender Anbieter von Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Das Unternehmen liefert den Kunden professionelle Kommunikations- und Informationslösungen für Bahnbetriebe, Flughäfen, den öffentlichen Personennahverkehr, die Schifffahrt sowie intelligente Sicherheitssysteme für Gebäude, Regierungsbehörden, Banken, den öffentlichen Raum, Verkehrswege und Industrieobjekte.



Die **Funkwerk video systeme GmbH**, Teil der Funkwerk AG, entwickelt Videosysteme und -technik als High-End-Systemlösung für hochsensible Anwendungen aus einer Hand und garantiert »made in Germany«. Die Produkte reichen von modernen Kameraserien und Schwenk-/Neige-Einheiten für unterschiedlichste Anwendungen über Managementsysteme mit intelligenter Bildverarbeitung bis hin zu einem umfassenden Angebot an Zubehör. In der hauseigenen Entwicklungsabteilung entstehen Tag für Tag neue Komponenten, die den Kunden ideale Lösungen für individuelle Anforderungen garantieren.



Funkwerk video systeme GmbH

Intelligente Verkehrssteuerungssysteme für Autobahnen

Hessen Mobil, die Verwaltungsbehörde für Straßen- und Verkehrsmanagement in Hessen, setzt auf intelligente Verkehrssteuerungssysteme, um den Transport auf hiesigen Autobahnen optimal zu beeinflussen. »Ein wichtiges Element dieser Systeme sind unsere Videokomponenten und ganzheitliche Lösungen wie die temporäre Seitenstreifenfreigabe«, sagt Norbert Meißner, Geschäftsführer von Funkwerk video systeme. Sein Kollege Lutz Otto ergänzt: »Diese ermöglichen auch zu Stoßzeiten und bei sonstigen Engpässen einen optimalen Verkehrsfluss, ohne dass dabei in aufwendige und teure Infrastruktur wie zusätzliche Fahrspuren investiert werden muss.«

Die Seitenstreifenfreigabe wird seit der Erweiterung im Jahr 2019 im Raum Frankfurt am Main auf mehreren Autobahnabschnitten mit rund 60 Kilometern Gesamtlänge eingesetzt. Für die Bereitstellung der notwendigen Videobilder installierten die Videotechniker über 220 schwenkbare Funkwerk-Kamera-

stationen vom Typ Platon und von dem Nachfolger Platon NEO entlang der Autobahnen. Die Analyse und Steuerung des Videosystems erfolgt in mehreren Leitstellen, übergeordnet in der Verkehrszentrale Hessen (VZH). Die VZH im »House of Logistics and Mobility« in Frankfurt am Main ist eine der modernsten Verkehrsleitzentralen Europas und rund um die Uhr besetzt. Für die Ausstattung der Zentraltechnik mit insgesamt über 20 Videoarbeitsplätzen war ebenfalls Funkwerk verantwortlich.

Da die hessische Verkehrsleitzentrale ab dem 1. Januar 2021 die Rolle der Bundesverkehrszentrale (Masterzentrale) der neuen Autobahngesellschaft des Bundes übernimmt, legten die Entwickler bei der Gestaltung des Videosystems besonderen Wert auf die Zukunftsfähigkeit und Skalierbarkeit der Lösung.

Schwenkbare Funkwerk-Kamerastationen vom Typ Platon NEO



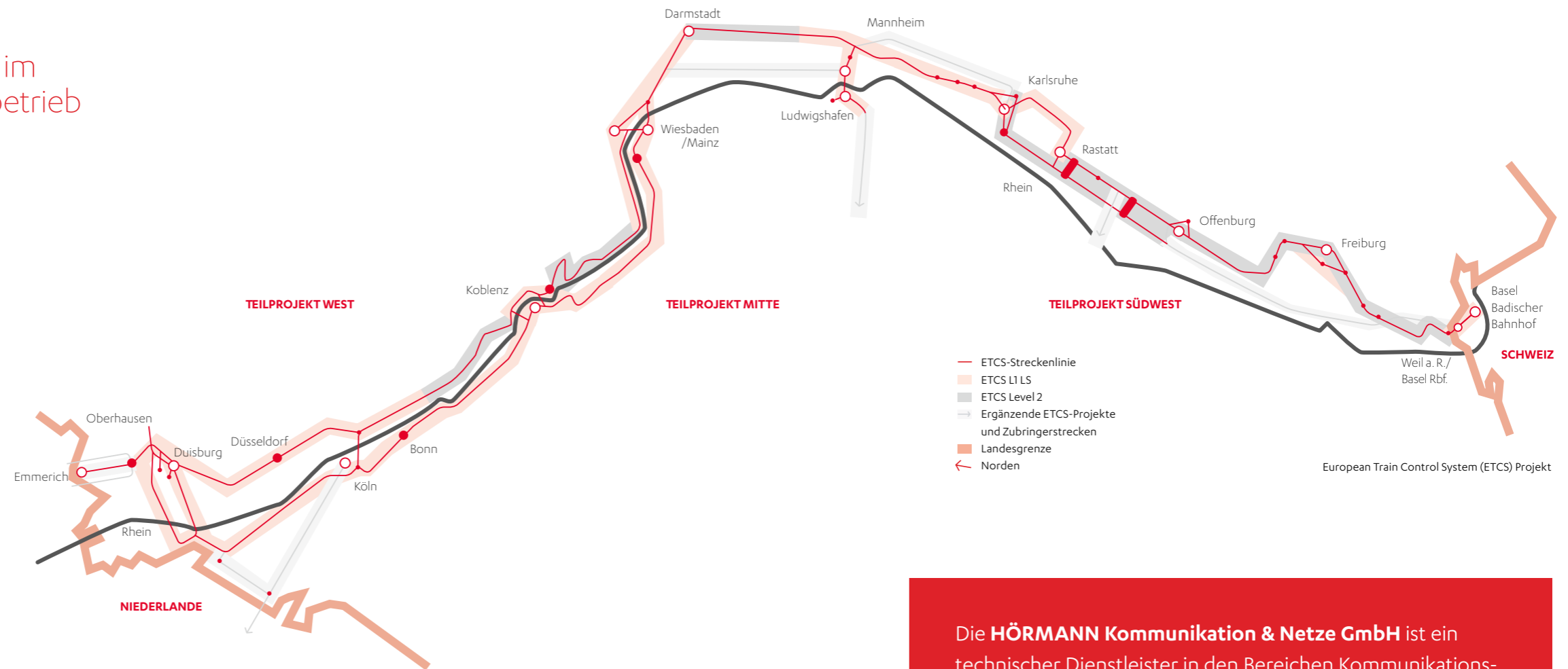
Steigerung der Zuverlässigkeit im grenzüberschreitenden Bahnbetrieb

Moderne Telekommunikation und Datenautobahnen sind heutzutage bedeutende Faktoren der wirtschaftlichen Infrastruktur. »Wir tragen dazu bei, dass Menschen störungsfrei kommunizieren können«, betont Geschäftsführer Johannes Antoni und verweist dabei auf ein aktuelles Projekt bei der DB Netz AG.

Sein Kollege Günter Seufzger führt aus: »Das European Train Control System, kurz ETCS, ist das künftige, europaweit standardisierte und einheitliche Zugkontrollsystem der DB Netz. Es ermöglicht das Fahren ohne Haupt- und Vorsignale, quasi ein Autopilot, mit dem zugleich die Sicherheit erhöht wird. Das System wird europaweit eingeführt, um die Zuverlässigkeit im grenzüberschreitenden Bahnbetrieb zu steigern und einen durchgehenden Verkehr über Grenzen hinausgehend ohne technische Barrieren zu ermöglichen. Die Informationen erhält die ETCS-Streckenausrüstung entweder direkt vom Stellwerk oder über das GSM-R-System vom Fahrzeug, dem sogenannten GSM-R-Mobilfunksystem. Alternativ läuft die Kommunikation durch einen rückwirkungsfreien Signalabgriff durch sogenannte Balisen an der vorhandenen Streckenausrüstung. Balisen sind technische Einrichtungen in der Mitte des Eisenbahngleises, die einem darüber hinwegfahrenden Schienenfahrzeug Signal-, Fahrweg- und Ortungsinformationen punktförmig übertragen.«

Im Zuge der ETCS-Ausrüstung übernimmt HÖRMANN Kommunikation & Netze die Bauleistungen zur Realisierung von Kabelführungssystemen und Stromversorgungseinrichtungen an der Strecke von Duisburg bis Freiburg. Erfahrungen mit dem System hat das Unternehmen bereits bei Kabeltiefbauarbeiten des Korridors A (Rotterdam – Genua) bei Uhlerborn in Ingelheim am Rhein gesammelt. Hierbei fanden viele Arbeiten mit Zweigegetechnik unter Sperrung der Gleise statt. Neben der Erstellung von Kabeltrögen entlang der Bahn errichteten die Facharbeiter neue Gleisquerungen in offener Bauweise und als Durchpressung.

Mit ihrer bundesweiten Präsenz ist die HÖRMANN Kommunikation & Netze ein zuverlässiger Partner der Deutschen Bahn bei Ausbau, Wartung und Service der Verkehrsinfrastruktur.



Die **HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH** ist ein technischer Dienstleister in den Bereichen Kommunikationstechnik, Freileitungsbau, Energieerzeugung und -effizienz sowie in der Wartung in allen Bereichen. Als einer der führenden Full-Service-Partner zur Erbringung von Komplett- und Teilleistungen bietet das Unternehmen kundenorientierte und innovative Lösungen.

Ob Projekte im Bahnumfeld zum Beispiel für Stuttgart 21, 5G-Mobilfunkaufbau, Ladesäulenmontage, Freileitungsarbeiten in der Hochspannungsebene, Beleuchtungsinstallation von Stadien oder die Errichtung von Werbeanlagen in der Münchner U- und S-Bahn – die Projekte des HÖRMANN Unternehmens sind vielseitig.





Die zuverlässige Warnung der Bevölkerung vor Katastrophen ist das Anliegen der **HÖRMANN Warnsysteme GmbH** mit seiner Expertise aus über 60 Jahren Entwicklung und Bau von Sirenen sowie Sirenenwarnsystemen. Die Sirenen »made in Germany« alarmieren weltweit Menschen vor Gefahren wie Tsunamis, Hochwasser, Feuer, giftigen Stoffen oder anderen Katastrophen. 1955 von Hans Hörmann als Zweimannbetrieb gegründet, legten die Sirenen den Grundstein für die heutige HÖRMANN Gruppe.

HÖRMANN Warnsysteme GmbH

Erfolgreicher Markteintritt der HÖRMANN Sirenen in Brasilien

Am 20. September 2019 war es endlich so weit: »Fast zwei Jahre nach Erstkontakt mit unserem Partner in Brasilien wurde das erste Sirenenwarnsystem vor Ort erfolgreich in Betrieb genommen«, berichtet Matthias Müllner, Geschäftsführer der HÖRMANN Warnsysteme. Sein Kollege Johannes Antoni fügt hinzu: »Getragen von den schrecklichen Bildern des Dammbrochs in Brumadinho Anfang des Jahres 2019, waren wir uns einig, dass unser Kunde Vallourec Brazil für den Ernstfall richtig ausgerüstet sein muss.«

Im Arbeitsbereich der Mine und in zwei Ortschaften, die bei einem Dammbuch von einer Flutwelle betroffen wären, stellten die Facharbeiter drei elektronische Hochleistungssirenen auf. Im Kontrollzentrum von Vallourec Brazil steht eine Zentrale mit der Kommunikationseinheit zu den Sirenen, an die ein Computer mit Bedien- und Statusauswertungsoberfläche angeschlossen ist. Daneben gibt es eine weitere Zentrale, um eine redundante Bedienung der Sirenen zu gewährleisten. Hierüber können Signale zur Alarmierung durch Signaltöne und aufgezeichnete Sprachnachrichten ausgelöst sowie Sprachdurchsagen an die Sirenen zur Ausstrahlung gesandt werden.

Als Übertragungsmedium dient ein eigens installiertes Funknetz. Die Mastinstallation entwickelte HÖRMANN Warnsysteme nach Empfehlung des brasilianischen Partners mit großem Aufwand auf Beständigkeit und Schutz vor Vandalismus. Die Energieversorgung der Sirenen stellen jeweils zwei Solarpanels sicher. Sollten die Witterungsbedingungen dennoch stark ungünstig sein, können die Facharbeiter einen Generator an ein Ladekabel in der Revisionsöffnung am Mastfuß anstecken.

Im gleichen Monat nahm Brasilien zwei weitere Systeme in gleicher Systemart und gleichem Anwendungsfall mit jeweils vier Sirenen in Betrieb.



Mobile Sirene MOBELA

Feuerwehr Bozen setzt Ausgangssperre mit mobiler Sirene durch

Zur Unterstützung im Kampf gegen die Coronapandemie ging die mobile Sirene vom Typ Mobela 150D mit Durchsagefunktion von HÖRMANN Warnsysteme nach Italien. Die Südtiroler Gemeinde Bozen nutzt sie, um die Ausgangssperre bei der Bevölkerung durchzusetzen. Südtirol ist vom Covid-19-Virus stark betroffen. Um die Infektionskurve nicht weiter ansteigen zu lassen, entschied man sich, die Maßnahmen zur Eindämmung auszubauen. Mobela wird auf Autodächern montiert und kann sowohl für die Alarmierung als auch für Durchsagen benutzt werden.

Für die Lieferung benötigte HÖRMANN Warnsysteme eine Sondergenehmigung. »Wir haben die Systeme sofort montiert und in Betrieb genommen«, sagt

Sascha Hofer vom Amt für Zivilschutz der Gemeinde Bozen. Einsatzkräfte der Feuerwehr machen nun unüberhörbar auf die geltenden Regeln aufmerksam. Neben einem vordefinierten Durchsagetext sind die Fahrer auch in der Lage, Menschen konkret über Kugellautsprecher anzusprechen.

Mobela befindet sich schon hundertfach bei vielen Rettungskräften im In- und Ausland im Einsatz. Oft wird sie als Ergänzung zu bestehenden stationären Sirenen verwendet. Ihre Stärke liegt darin, dass sie situationsbedingt sehr schnell zum Einsatz kommen kann.



» Mit ›Innovationsfreude‹
gestalten wir das digitale
Zeitalter aktiv mit. «

MICHAEL RADKE, CEO

Engineering

HÖRMANN Logistik GmbH

Innovative Lagertechnik für die Verpackungsindustrie

Der stetig wachsende Online-Versandhandel führt zu einem Boom in der Wellpappen- und Verpackungsindustrie, der schnelle und innovative Logistiklösungen erfordert.

Am Standort Bad Neustadt plante Kunert Wellpappe ein neues automatisches Hochregallager, um Flächen für Produktionserweiterungen zu schaffen sowie den veränderten Kundenanforderungen an kleinere Bestellmengen mit kürzeren Lieferzyklen und effizienter Bestandsvorhaltung gerecht zu werden. Den Auftrag zur Realisierung des neuen Lagers mit verbind-

das Hochregallager werden alle Packeinheiten an einer Konturenkontrolle auf Länge, Breite, Höhe, Palettentype und Gewicht kontrolliert. Die Fördertechnik bringt die Packeinheiten dann in die Vorzone des Hochregallagers, in der ein Palettenkreislauf mit speziellen Kettenförderern und Rollenhubtischen vorhanden ist, der die Bereiche Produktion, Hochregallager und Versandbereitstellung verbindet.

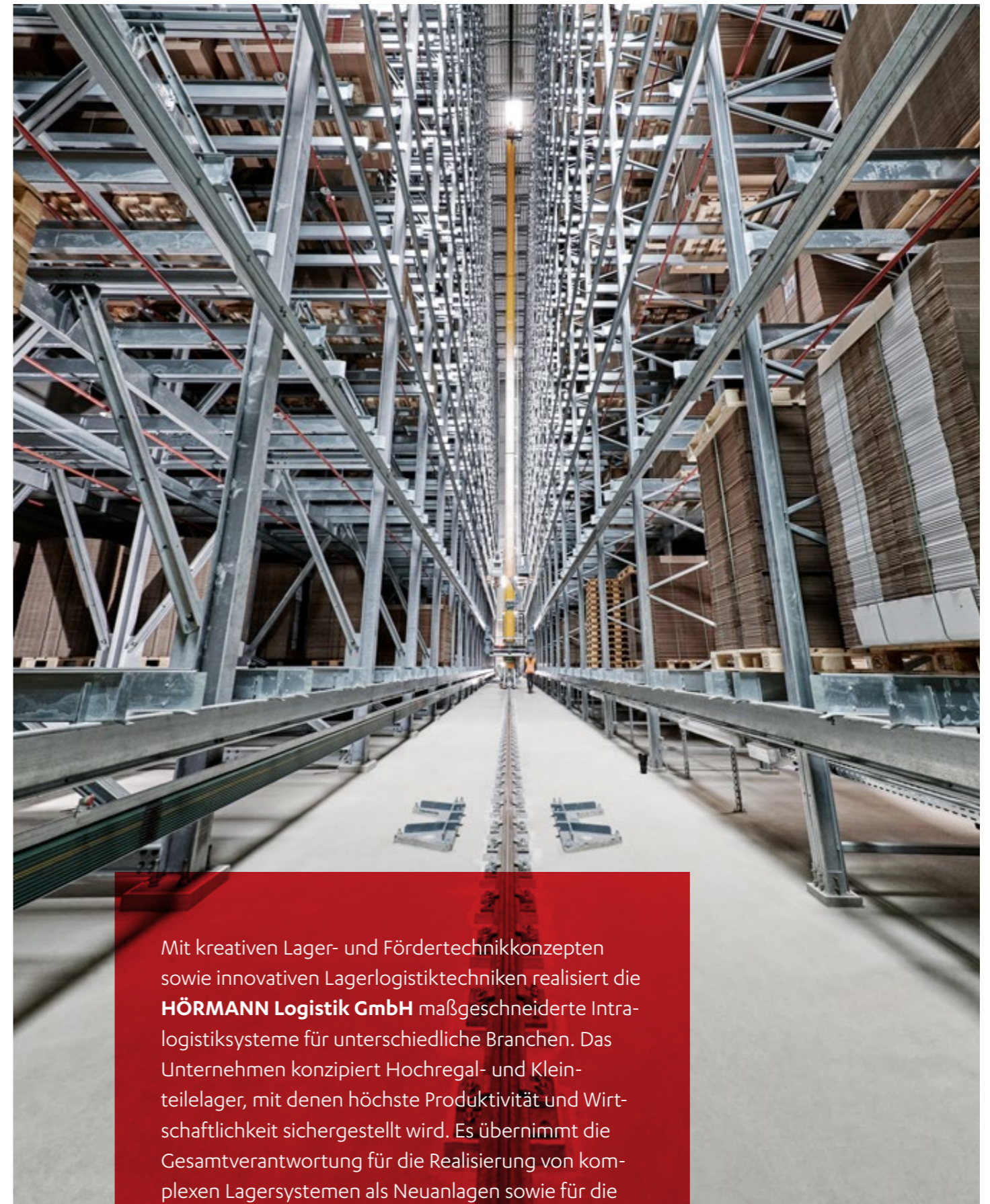
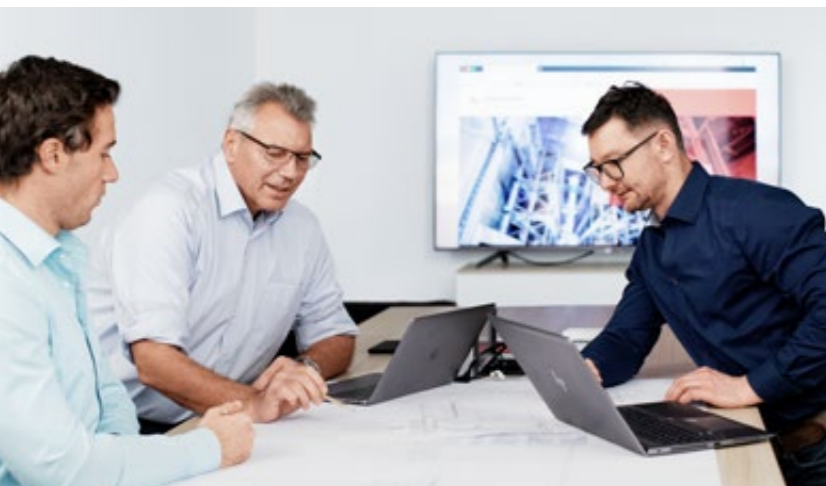
Bei der auftragsbezogenen Auslagerung erhält das Lagerverwaltungs- und -steuerungssystem HiLIS (HÖRMANN intra Logistics System) über eine Schnittstelle vom bauseitigen HOST einen Auslagerungsauftrag. Die Ware wird von den Regalbediengeräten ausgelagert und über die Fördertechnik in Richtung Versandbereich transportiert. Es gibt verschiedene Verladebereiche für Lkw-Heckbeladung und Lkw-Seitenbeladung.

Die besondere Herausforderung bei der Feinplanung und Realisierung des neuen Kanallagers bei Kunert Wellpappe lag in den sehr unterschiedlichen Formaten sowie den großformatigen Packeinheiten mit mehreren Unterpaletten. Neben dem Transport dieser Packeinheiten auf einer speziellen Fördertechnik bedurfte es ausgeklügelter Fachdetails, mit denen es möglich ist, die Großflächen sehr flexibel und volumenoptimal zu nutzen. Ungewöhnlich ist auch die Bauhöhe des Hochregallagers von etwa 42 Metern. Diese Höhe resultiert aus den beengten Platzverhältnissen auf dem Werksgelände und dem Erfordernis, auf der zur Verfügung stehenden Fläche die maximale Anzahl an Palettenstellplätzen unterzubringen.«

Der Lieferumfang von HÖRMANN Logistik umfasste Regalstahlbau, Dach- und Wandverkleidung inklusive RWA, Entwässerung und Blitzschutz, Palettenförderertechnik für die Übernahme der Packeinheiten von der Produktion sowie die Anbindung des Hochregallagers, Blocklagers und Versands, Regalbediengeräte, Brandschutzstore und Schnellluftstore, Regalsprinklerung, Lagerverwaltungs- und Steuerungssystem HiLIS inklusive Anlagensvisualisierung. Das Projekt wurde 2019 in Betrieb genommen und abgenommen.

dender Fördertechnik erhielt HÖRMANN Logistik. Besonderheit des 4-gassigen Kanallagers ist die mehrfachtiefe Querlagerung von unterschiedlichsten Fertigwarenformaten auf verschiedenen Palettentypen sowie auf mehreren Unterpaletten.

Die Geschäftsführer Steffen Dieterich und Oliver Vujcic führen aus: »Ein Verteilerwagen transportiert die Packeinheiten von der Produktion zur Übergabe an die neue Fördertechnik. Bereits in der Produktion achtet das System darauf, dass möglichst immer zwei gleiche Packeinheiten hintereinander transportiert werden, die dann im Hochregallagerbereich als »Pärchen« gefördert sowie ein- und ausgelagert werden können. Dies erhöht deutlich die Durchsatzleistung des Lagers. Eine Packeinheit kann bis zu sechs Unterpaletten haben. Vor der Einlagerung in



Mit kreativen Lager- und Fördertechnikkonzepten sowie innovativen Lagerlogistiktechniken realisiert die **HÖRMANN Logistik GmbH** maßgeschneiderte Intra-logistiksysteme für unterschiedliche Branchen. Das Unternehmen konzipiert Hochregal- und Kleinteilelager, mit denen höchste Produktivität und Wirtschaftlichkeit sichergestellt wird. Es übernimmt die Gesamtverantwortung für die Realisierung von komplexen Lagersystemen als Neuanlagen sowie für die Modernisierung von bestehenden Anlagen bei laufendem Betrieb.



HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH

Smart Factory für Sächsischen Innovationspreis nominiert

Die Digitalisierung sowie direkte Informations- und Kommunikationswege – online und in Echtzeit – verändern die industrielle Produktion. Unter den Leitwörtern Industrie 4.0 und Smart Factory wird die daraus resultierende neuartige, dynamische Kooperation von Mensch und Technik in und zwischen Fabriken in denkbar vielen Facetten subsummiert. Das vorhandene Potenzial für den Unternehmer ist damit ebenso groß wie das stetig wachsende Angebot von Einzel- und Detaillösungen auf dem Markt. Eine wichtige Herausforderung für den Fabrikplaner HÖRMANN Rawema besteht deshalb in der folgerichtigen Auswahl der digitalen Funktionalitäten und entsprechender Harmonisierung der Datenströme.

Zur Abgrenzung von allgemeinen und weit gefassten Visionen entwickelte das Unternehmen einen Smart-Factory-Demonstrator, mit dem aktuelle Werkzeuge aus Industrie 4.0 unter industriellen Rahmenbedingungen überprüft und in ihrer Wirksamkeit und Anwendbarkeit bestätigt werden können. Um moderate

Investitionskosten und die angestrebte Transportfähigkeit des Demonstrators zu erhalten, wurde im Sinne der Hightech- und Low-Cost-Strategie ein Modellproduktionssystem konfiguriert, welches eine Kombination von Legobausteinen (z. B. Förderbänder, Handhabungssysteme) und Industriekomponenten (z. B. Laserstationen, Schwingungs-/Temperatursensor) über SIMATIC S7 verbindet. Die Kommunikation und die Datenbankbindung erfolgt über eine OPC-UA-Applikation. Sämtliche Transport- und Handlungsaufgaben sind voll automatisiert. Weitere Ausbaustufen sind in Planung.

»Wir schafften es mit unserer Smart Factory unter die zehn besten Nominierten für den Sächsischen Innovationspreis 2019«, sagt Geschäftsführer Holger Füssel stolz.

Linke Seite: Virtueller Planungsstand einer Kühlerproduktionslinie

Die **HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH** ist als innovatives, herstellernertrales Engineering-Unternehmen auf die Erbringung technischer Fachplanungen im industriellen Sektor mit Fokus auf Produktionstechnologien und Fabrikplanung spezialisiert. Die Ingenieurdienstleistungen umfassen den kompletten Lebenszyklus der Fabrik, beginnend mit der Verantwortung als Generalplaner für die Projektierung ganzer Fabriken über das Engineering einzelner Produktionsbereiche, Prozesse und Anlagen bis hin zum Reengineering und daraus resultierenden Verlagerungsprojekten.

Francis Barchmann und Benjamin Bielefeld von HÖRMANN Rawema auf der Innovationskonferenz 2019



VacuTec Messtechnik GmbH

Risikominimierung in der Röntgendiagnostik

Die Röntgendiagnostik stellt eine Hauptquelle der Strahlenbelastung in der Bevölkerung dar. Deshalb fordern verschiedene europäische Richtlinien bei ihrer Anwendung die Messung der Patientendosis, vor allem bei Kindern und Untersuchungen mit höherer Dosisbelastung. Das Gerät »VacuDAP« zur Messung des Dosisflächenprodukts in Übereinstimmung mit der IEC 60 580 erfüllt diese Forderung. »Wir sind weltweit einer von drei Herstellern mit einer hervorragenden Marktposition«, betont Dr. Bernd Wörmann, Geschäftsführer von VacuTec Messtechnik. Er fügt hinzu: »Der Bedarf an unseren Medizinprodukten steigt im globalisierten Markt ständig weiter an.«

Ein DAP(Dose Area Product)-Meter misst das Produkt aus Dosis und der bestrahlten Fläche. Spezifische europäische Richtlinien fordern die Erfassung des DAP-Wertes für den Vergleich mit statistisch ermittelten diagnostischen Referenzwerten in der Röntgendiagnostik. Anhand der gemessenen Werte wird durch Vergleich mit Referenzwerten ermittelt, ob die Röntgengeräte und das klinische Personal mit minimaler Strahlungsbelastung für den Patienten arbeiten. VacuTec Messtechnik stellt eine breite Palette von Konfigurationen der DAP-Meter her, die für fast alle Arten von Röntgensystemen geeignet sind.

Insbesondere bei der interventionellen Radiologie wird der gleiche Bereich der Haut des Patienten über einen längeren Zeitraum bestrahlt. Im Gegensatz zur medizinisch diagnostischen Radiologie können Ärzte deterministische Effekte, zum Beispiel durch strahleninduzierte Hautschäden, nicht ausschließen. Das HÖRMANN Unternehmen VacuTec bietet hierfür das Messsystem »VacuDAP duo« an. Dieses System kann die Dosis im Referenzpunkt und gleichzeitig das Dosisflächenprodukt bestimmen. Zwei Größen der transparenten Messkammer sowie eine Palette von runden Ionisationskammern ermöglichen den Einsatz in den meisten gängigen Röntgensystemen, inklusive C-Arm-Geräten.

Das Unternehmen mit Sitz in Dresden bietet zudem ein drahtlos verbundenes DAP-Messgerät für die Patientendosimetrie in der Röntgendiagnostik an. Das Gerät ermöglicht die sichere Übertragung der Messergebnisse auf eine externe Anzeigeeinheit oder direkt auf einen PC. »Diese drahtlose Datenübertragung eignet sich besonders für Nachrüstungen an bestehenden Röntgengeräten und ist in Verbindung mit modernsten »Wireless Flat Panel Detector« eine ideale Lösung, ohne aufwendige nachträgliche Kabelinstallationen. Optional kann die Messkammer über eine wiederaufladbare Batterie mit Strom versorgt werden. Diese Funktionen sind ein wesentliches Verkaufsmerkmal unseres DAP-Systems«, sagt Vertriebsleiter Frank Finster.



VacuDAP compact



Die **VacuTec Messtechnik GmbH** leistet Pionierarbeit in der Entwicklung von Detektoren für ionisierende Strahlung. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt weltweit ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung von Röntgenstrahlung in der Medizin, der Industriemesstechnik und der Umweltüberwachung.

HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH

Intercity-Zug für die chinesische Hauptstadt Peking

Die chinesische Regierung setzt für die Mobilität der wachsenden Mittelschicht innerhalb und zwischen den Metropolen des Landes auf öffentlichen Verkehr mit Schienenfahrzeugen. Die Entwicklung der Eisenbahnindustrie hat eine hohe Priorität, und die Kompetenzen in der Entwicklung von Fahrzeugen haben sich in den letzten Jahrzehnten schnell zur Weltspitze entwickelt.

Für die Anbindung der Vororte an die Innenstadt gibt es, anders als für Metro- und Hochgeschwindigkeitsverkehr, noch wenige im Land entwickelte Fahrzeuge. Der in Peking ansässige Schienenfahrzeug- und Systemlieferant RTTE (Beijing Rail Transit Technology and Equipment Group Co., Ltd.) und Tochter der größten Metrogesellschaft der Welt beauftragte HÖRMANN Vehicle Engineering daher mit der Gesamtfahrzeugentwicklung eines neuartigen 8-teiligen Fahrzeugs mit einer Länge von 187 Metern für die Anbindung kleinerer Städte im Umland an das Zentrum von Peking. Das neuartige Fahrzeug soll die Verkehrsströme der Pendler ins Stadtzentrum bewältigen und die umliegenden Städte für einen Freizeitausflug erreichbar machen.

HÖRMANN Vehicle Engineering entwickelte das komplette Fahrzeug. Ein großer Anteil bestand in der mechanischen Konstruktion des Rohbaus mit vollständiger Festigkeitsberechnung des Aluminiumwagenkastens, des Interieurs und des Führerstands sowie in der Drehgestellintegration. Weiterhin war das Unternehmen verantwortlich für die Auslegung der elektrischen Systemarchitektur mit Integration aller

Systeme, wie unter anderem der Traktionsausrüstung, Beleuchtung, Bremse, Klimaanlage, Fahrgastinformation und Sicherheitssysteme. Final wurde der Stromlaufplan erstellt. Die Systementwicklung wurde mit einem sicherheitsgerichteten Prozess nach EN 50126 begleitet, unter Beachtung der Vorgaben für RAM (Reliability Availability, Maintainability). In der gesamten Laufzeit von Beginn 2018 bis Sommer 2019 konnte eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsteam von RTTE wesentlich zum Projekterfolg beitragen. Die Leistung umfasste auch die anschließende Unterstützung in der Bauphase des ersten Fahrzeugs durch die Ingenieure aus Chemnitz beim Hersteller vor Ort.

Das neuartige Zweisystemfahrzeug kann sowohl mit Gleichstrom im innerstädtischen Schienennetz als auch mit Wechselstrom im Landesnetz betrieben werden. »Die Einhaltung der Anforderungen aus den durchaus unterschiedlichen Systemen stellte eine der Herausforderungen dar, die wir erfolgreich lösten«, so Geschäftsführer Frank Salzwedel. HÖRMANN Vehicle Engineering erfüllte ebenso vollständig die Einhaltung der maximalen Achslast, trotz der zusätzlichen Systemkomponenten, und die Einhaltung der räumlichen Begrenzungen durch den Betrieb in Tunneln der U-Bahn.



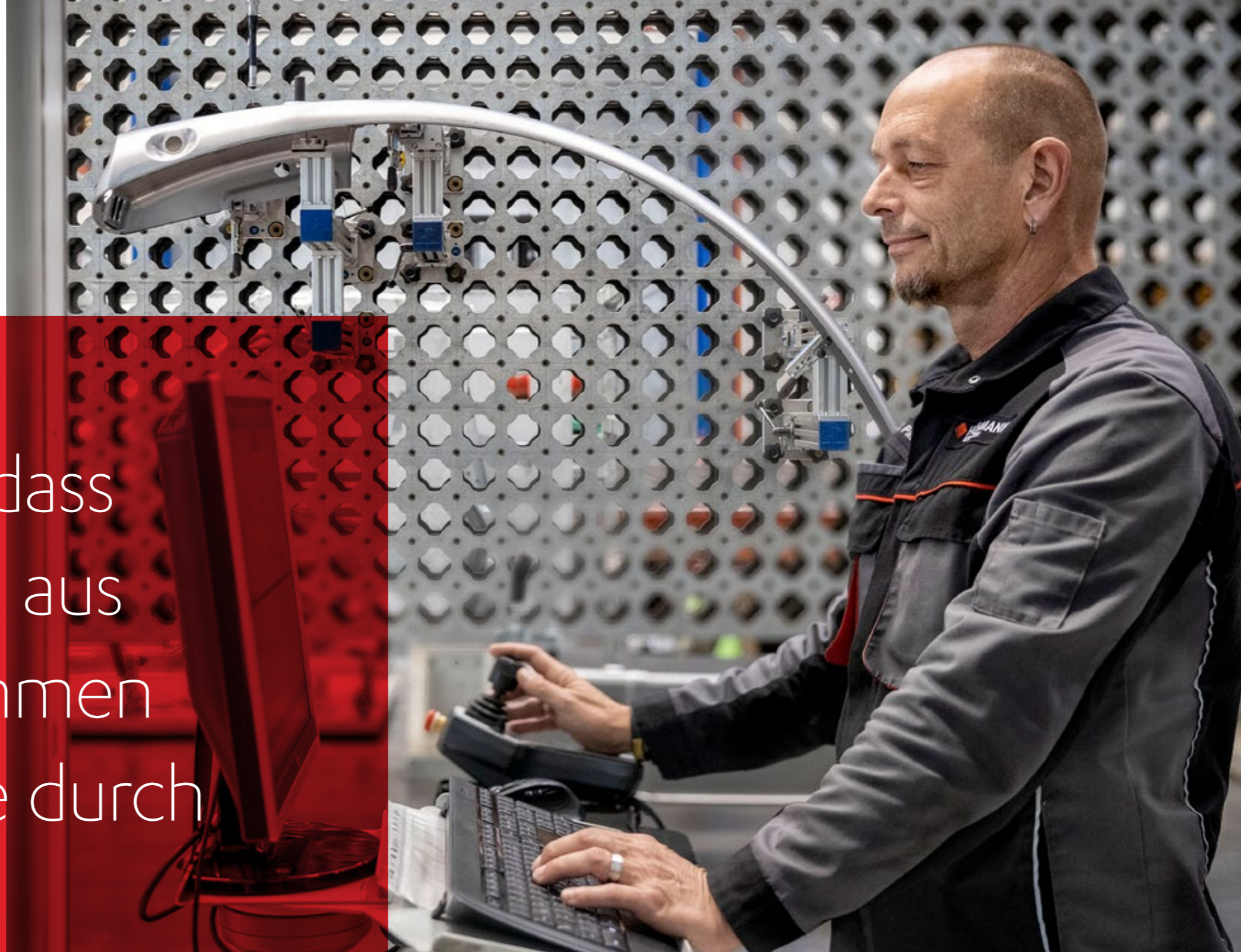
Die **HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH** begleitet Kunden durch die gesamte Entwicklungsprozesskette für Schienen-, Straßen- und Spezialfahrzeuge. Als ein weltweit agierender Engineering-Partner bietet das Unternehmen eine Gesamtfahrzeugkompetenz von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen und Serienanlauf. Innovative Trends werden im Bereich Leichtbau sowie im Einsatz neuer Materialien und in der Produktionsoptimierung gesetzt.



Gesamtfahrzeugkompetenz von der ersten Idee bis zur Serie

» Unsere Stärke ist, dass wir viele Aufgaben aus eigener Kraft stemmen und neue Projekte durch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter vorantreiben. «

MICHAEL RADKE, CEO



Automotive

HÖRMANN Automotive GmbH

Hochleistungsstanzen von Rahmenlängsträgern – vom Bottleneck zum Taktgeber

Rahmenlängsträger bilden das Rückgrat eines Nutzfahrzeuges. Diese Bauteile sind von der geometrischen Ausprägung hochindividuell. »Das liegt daran, weil sich besonders das Lochbild, das zur Anbindung der diversen Anbauteile dient, je nach Kunde, Branche oder Ausstattungsvariante des Trucks unterscheidet«, erklärt Projektleiter Alexander Duschka. »Somit ist eine Stückzahl von 1 hier keine Seltenheit, aber auch Stückzahlen mehr als 100 gehören zum täglichen Abruf«, ergänzt Lothar Becker, Geschäftsführer des Werks in Gustavsburg.

Daraus resultieren hohe Herausforderungen an den Fertigungsprozess, da die große Variantenvielfalt bei hohem Automatisierungsgrad und gleichzeitig geringen Taktzeiten realisiert werden muss, um die Bauteile zu marktgerechten Preisen produzieren zu können.

HÖRMANN Automotive betreibt seit 1999 eine vollverketete Fertigungslinie zur Produktion von Rahmenlängsträgern. Die Einbringung des individuellen Lochbilds wird über hydraulische CNC-Stanzen realisiert. Jedoch war der Stanzprozess seit jeher das Bottleneck der Prozesskette, da jedes der bis zu 800 Löcher pro Träger einzeln eingebracht wird.

Daher wurden schon beim Aufbau der Gesamtlinie zwei parallele Stanzanlagen integriert, welche im Jahr 2006 noch auf einer dritten Anlage ihre Erweiterung fanden. Dennoch konnte das Potenzial, besonders des hochproduktiven Profilierprozesses, nie umfassend genutzt werden, da das Stanzen den Gesamtprozess ausgebremst hat.

Ein interdisziplinäres Team von HÖRMANN Automotive hat 2017 dieses Potenzial zum Anlass genommen, um an einer weltweit einzigartigen Technologie zu arbeiten, die es ermöglicht, das Bottleneck aufzulösen. Die Visionen wurden gemeinsam mit einem Lieferanten weiterentwickelt und resultierten in einer Stanzanlage, welche 2019 in Betrieb gehen konnte. Durch diese Investition wurden die Voraussetzungen geschaffen, den Output der Profilierlinie annähernd zu verdoppeln und das Bottleneck von einst zum Taktgeber zu machen. Durch die Kombination der neuen und der alten Stanzanlagen ist es möglich, einen Takt zur Einbringung des gesamten Lochbildes von unter einer Minute zu erreichen.



Die **HÖRMANN Automotive GmbH** ist spezialisiert auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für die wettbewerbsintensive Nutzfahrzeugindustrie. Eine spezielle Kernkompetenz des Werks in Gustavsburg ist die automatisierte Herstellung von Rahmenlängsträgern, sowohl durch Walzprofilieren als auch konventionelles Pressen.



HÖRMANN Automotive GmbH

Großflächige Bauteile für Landmaschinen in hoher Präzision und Qualität

Landmaschinen wie beispielsweise Mähdrescher benötigen vielfältige großflächige Verkleidungsteile, deren wirtschaftliche Fertigung in der geforderten hohen Präzision und Qualität bei vergleichsweise kleinen Stückzahlen sehr hohe Anforderungen an den Zulieferer stellt. Das Werk in St. Wendel von HÖRMANN Automotive hat sich seit vielen Jahren auf dieses Marktsegment konzentriert und hierfür eine spezielle Werkzeugkompetenz sowie technologisch führende Fertigungsverfahren für die Blechumformung und -bearbeitung entwickelt.

Um die stetig steigenden Anforderungen an die Präzision und Größe der Bauteile besser erfüllen zu können, wurde im vergangenen Jahr ein neues 5-Achs-Laserzentrum mit modernster Lasertechnologie in Betrieb genommen. Herzstück ist ein kompakter und effizienter Festkörper-Hochleistungslaser (Ytterbium-Fiber-Laser), der 4.000 Watt an optischer Energie bei einer Wellenlänge von 1.080 Nanometern im unsichtbaren Infrarotbereich produziert. Der erzeugte Laserstrahl wird durch ein adaptives Umlenkspiegelsystem auf die Bearbeitungsposition am Werkstück fokussiert. In Verbindung mit einem hochpräzisen fünfachsigem Dreh- und Wechseltisch können nun großflächige Blechteile bis zu einer Größe von 4.000 x 1.800 x 700 Millimetern mit hoher Schneidgeschwindigkeit und trotzdem hoher Genauigkeit getrennt und für komplexe dreidimensionale Geometrien beschnitten werden.

Jörg Straß von HÖRMANN Automotive in St. Wendel unterstreicht mit großem Stolz die mit dieser Anschaffung verbundenen hohen Erwartungen an

das zukünftige Wachstum: »Mit modernster Lasertechnologie und einem der größten 3-D-Laserbearbeitungszentren in Deutschland bieten wir unseren anspruchsvollen Kunden aus der Land- und Baumaschinenindustrie nun völlig neue Möglichkeiten für die Konstruktion ihrer Fahrzeuge und für eine wirtschaftliche Fertigung von Bauteilen mit hoher Präzision.« Geschäftsführer Uwe Jung ergänzt: »Mit den hohen Investitionen in modernste Maschinen und Anlagen hat die HÖRMANN Gruppe im vergangenen Jahr 2019 einen weiteren wichtigen Beitrag zum langfristigen Erhalt der Arbeitsplätze im Saarland geleistet.«

Die **HÖRMANN Automotive GmbH** entwickelt, produziert und beliefert als langjähriger Partner der Land- und Baumaschinenindustrie alle namhaften Hersteller. Das Werk in St. Wendel ist spezialisiert auf die Herstellung von großflächigen Karosserieteilen für Seitenverkleidungen, Abdeckungen und Leitbleche, zum Beispiel für Mähdrescher.





Die **HÖRMANN Automotive GmbH** verfügt neben den klassischen Verfahren zur Kaltumformung auch über die Kompetenz zur Warmumformung von Grobblech- und Feiblechteilen sowie Presshärten von Oberflächen. Damit können hochfeste Bauteile für einen Einsatz mit hohem Verschleiß hergestellt werden.

HÖRMANN Automotive GmbH

Erweiterung der Technologiekompetenz für Warmumformung und Presshärten

Die HÖRMANN Automotive GmbH ist ein langjähriger und anerkannter Experte in der Kaltumformung von Feiblech für Karosserieteile (»Body-in-White«) und für alle Arten von Chassisbauteilen aus Grobblech, die sowohl in der Montage von leichten und schweren Lkws als auch in der Land- und Baumaschinenindustrie eine breite Verwendung finden. »Bestimmte Bauteilgeometrien und ihre Eigenschaften können allerdings nur durch Warmumformung hergestellt werden, bei manchen Bauteilen sind sogar verschleißfeste Oberflächen und ein Presshärten gefordert«, betont Uwe Jung, Geschäftsführer der Werke in St. Wendel und Saarbrücken.

Das HÖRMANN Automotive Werk in St. Wendel im Saarland hat durch eine größere Neuinvestition nun seine Technologiekompetenz um die Fertigungsverfahren Warmumformung und Presshärten erweitert, die in eine automatisierte Fertigungszelle integriert wurden und Platinen mit einer Größe von 1.900 x 1.600 Millimetern mit einem Durchsatz von 1.200 Kilogramm/Stunde verarbeiten kann. Alle Anlagen-

komponenten wie Platinenbeöhlungsanlage, Härteofen und 800 Tonnen Hydraulikpresse sind miteinander verkettet. Das gesamte Handling erfolgt durch mehrere Roboter, sodass durch den mannlosen Betrieb eine hohe Prozesssicherheit, höchste Qualität und eine hohe Wirtschaftlichkeit sichergestellt werden.

Seit 2019 werden auf dieser Anlage nun verschiedene, technologisch anspruchsvolle Bauteile für Landmaschinen wie zum Beispiel für Feldhäcksler der Fa. Claas und für Mähdrescher der Fa. CNH gefertigt. Durch diese zukunftsorientierte Erweiterung der Technologiekompetenz folgt HÖRMANN Automotive dem Nachfragewachstum nach den Schlüsseltechnologien Warmumformung und Presshärten und hat durch diese Investition die solide Marktstellung als ein wichtiger Zulieferer der europäischen Land- und Baumaschinenindustrie weiter gestärkt.



HÖRMANN Automotive GmbH

Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobility: Produktion von Ladesäulen

E-Mobility gewinnt im Automotive-Markt immer mehr an Bedeutung. Vor dem Hintergrund der CO₂-Ziele sowie der öffentlichen Diskussionen über Klimaschutz stehen auch PHEV (Plug-in-Hybrid Electric Vehicle) und BEV (Battery Electric Vehicle) im Mittelpunkt. Deutsche OEMs weiten aktuell ihr Portfolio dementsprechend aus. Die Palette an PHEV- und BEV-Fahrzeugen erweitert sich jährlich.

Auch HÖRMANN Automotive passt sich kontinuierlich dem Markt an und richtet sein Werk in Wackersdorf auf Elektromobilität aus. »Wir konzentrieren uns jedoch nicht allein auf die Produkte der OEMs, sondern auch auf die Infrastruktur, ohne die E-Mobility nicht funktionieren kann«, betont Markus Schaffranka, Geschäftsführer des Werks in Wackersdorf. HÖRMANN Automotive etablierte sich dafür als Montagepartner für WIRELANE. Im ersten Quartal 2020 gewann das Unternehmen zusätzlich WALLBE als Kunden.

Für WIRELANE werden Einzel- und Doppelstelen von 11 bis 22 Kilowatt über die Wand- bis hin zur Laternenmontage von 3,7 bis 22 Kilowatt in verschiedenen Komponenten zusammengebaut. Das Leistungsportfolio umfasst neben den Montagebereichen auch den Einkauf sowie das Lieferantenmanagement, die Inbound- und Outbound-Supply-Chain sowie das Validieren (Modul D).

HÖRMANN Automotive widmet sich damit einem in den nächsten Jahren stark wachsenden Markt. Im Jahr 2019 hat die Bundesregierung Eckpunkte für ein Klimaschutzprogramm vorgelegt, um folgende Ziele zu erreichen: Bis 2030 sollen insgesamt eine Million Ladepunkte zur Verfügung stehen. Der Bund fördert bis 2025 den Aufbau von öffentlichen Ladesäulen und legt einen Masterplan »Ladesäuleninfrastruktur« vor. An allen Tankstellen in Deutschland und auf Kundenparkplätzen soll es Ladepunkte geben. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die meisten Ladevorgänge zu Hause oder am Arbeitsplatz stattfinden. Aus diesem Grund wird die private und gewerbliche Ladeinfrastruktur ebenfalls gefördert. Die HÖRMANN Automotive wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Aus diesem Grund wird die private und gewerbliche Ladeinfrastruktur ebenfalls gefördert. Die HÖRMANN Automotive wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.



Ladesäulenproduktion im Werk Wackersdorf



Die **HÖRMANN Automotive GmbH** engagiert sich intensiv für den Ausbau der Elektromobilität in enger Zusammenarbeit mit den Fahrzeugherstellern. Die hohe Montage- und Logistikkompetenz des Werks in Wackersdorf leistet einen wesentlichen Beitrag beim Ausbau der Ladeinfrastruktur in Deutschland.



» Die Etablierung von Synergieeffekten

zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen ist ein fließender Prozess, den wir auf Augenhöhe mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam gestalten. «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

Services

HÖRMANN Services GmbH

Automatisierung von Montageanlagen für Elektroautos

Der Geschäftsbereich Services ist mit seinen Tochtergesellschaften HÖRMANN Industrieservice GmbH, HÖRMANN Automationservice GmbH und MAT Maschinenteknik GmbH als hochspezialisierter industrieller Dienstleister tätig. Als anerkannter Partner der Automobilindustrie, des Maschinenbaus und anderer Industriezweige übernimmt er vielfältige Aufgaben im Lebenszyklus einer Produktionsanlage – von der Planung und Projektierung über die Montage von Maschinen und die Errichtung von schlüsselfertigen Anlagen bis hin zur Inbetriebnahme und der zustandsabhängigen Instandhaltung.

Die Kompetenzen von HÖRMANN Services umfassen dabei das gesamte notwendige Leistungsspektrum: die mechanische Konstruktion inklusive Stahlbau, die Pneumatik und Hydraulik, die umfassende Planung

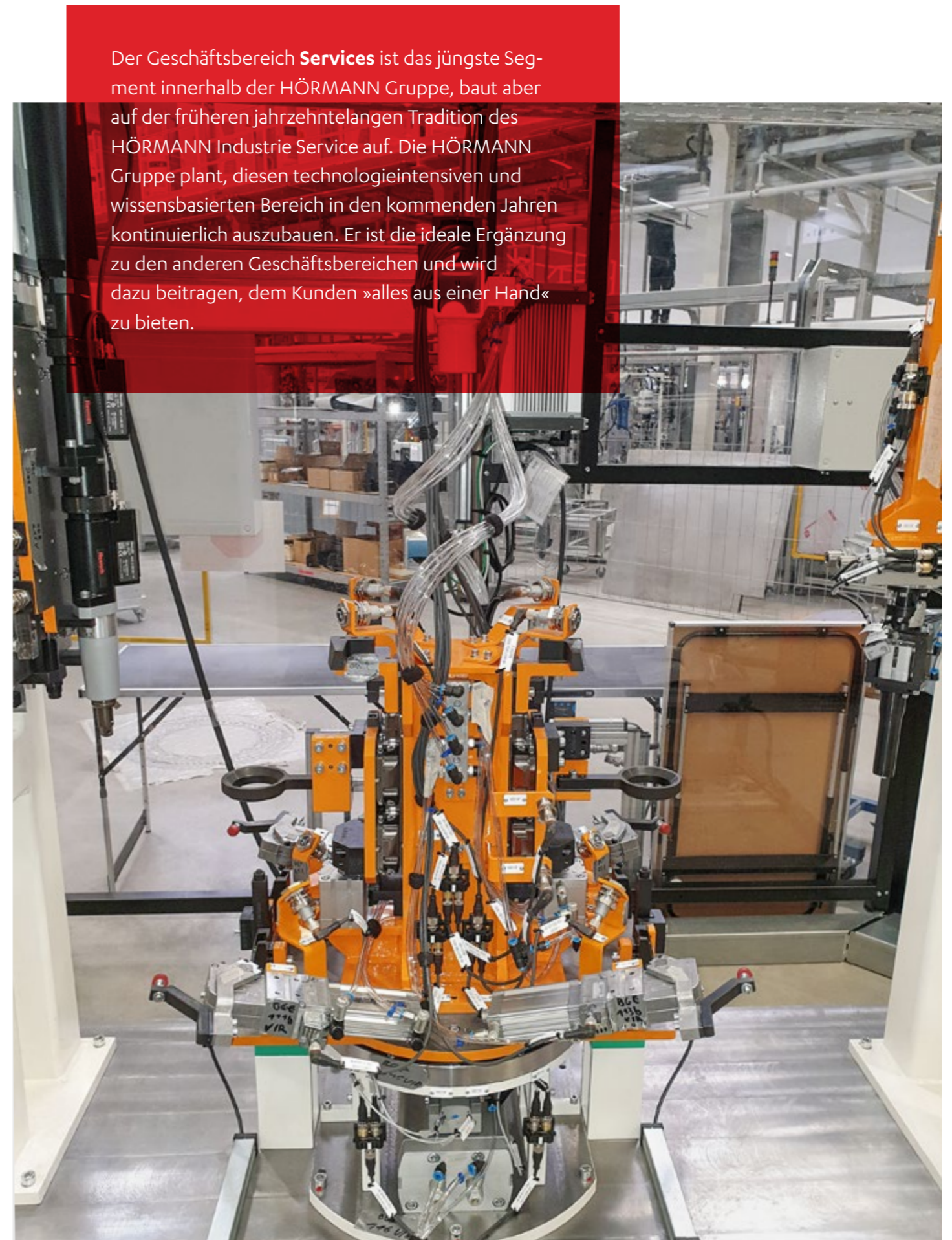
der Elektroverteilung und digitalen Vernetzung sowie die Programmierung von Robotern inklusive der Visualisierung und Dokumentation der technischen Prozesse. Mit einem erfahrenen Team aus Facharbeitern und Spezialisten übernimmt HÖRMANN Services auch die Verantwortung für die Installation neuer Produktionsanlagen bis hin zur Inbetriebnahme und Unterstützung beim Produktionsanlauf.

Ein besonderes Projekt im vergangenen Geschäftsjahr 2019 war die Planung, Installation und Inbetriebnahme der gesamten Medieninstallation im Montagewerk eines OEMs:

Um die hohen Kosten für die Entwicklung von massentauglichen Elektroautos zu reduzieren, hat der Kunde den Modulare E-Antriebsbaukasten (MEB) als neue Technologieplattform entwickelt. Um auch eine kostengünstige Herstellung der Lenkungscomponenten in hohen Stückzahlen zu ermöglichen, sind hochautomatisierte und digital vernetzte Produktionsanlagen notwendig.

HÖRMANN Services hat den Kunden bei der gesamten Medienversorgung für Druckluft, Kühlwasser sowie Schmierstoffe in der Form von Öl und Fett intensiv unterstützt und die Verantwortung von der Projektierung über die Beschaffung bis hin zur Inbetriebnahme inklusive der Schichtbegleitung beim Serienanlauf übernommen. Einige Daten: Auf einer Fläche von rund 1.600 Quadratmetern wurden 51 Robotergriffe, 633 Zylinder, 550 Einzelventile, 800 Meter Medienversorgung und Kabelkanal verbaut. Nach zwölf Monaten konnte die Anlage erfolgreich in Betrieb genommen werden.

»Wir sind stolz darauf, mit unserer Fachkompetenz und Erfahrung einen Beitrag bei der dynamischen Umstellung der Produktionssysteme in der Automobilindustrie auf die Elektromobilität zu leisten«, so Geschäftsführer Gerhard Jacobi.



Der Geschäftsbereich **Services** ist das jüngste Segment innerhalb der HÖRMANN Gruppe, baut aber auf der früheren jahrzehntelangen Tradition des HÖRMANN Industrie Service auf. Die HÖRMANN Gruppe plant, diesen technologieintensiven und wissensbasierten Bereich in den kommenden Jahren kontinuierlich auszubauen. Er ist die ideale Ergänzung zu den anderen Geschäftsbereichen und wird dazu beitragen, dem Kunden »alles aus einer Hand« zu bieten.

Zuverlässigkeit im richtigen Takt beim Transport durch die Serienfertigung

Für die Montage eines modernen Automobils mit Verbrennungsmotor werden bis zu 10.000 Bauteile benötigt, die in hochautomatisierten, getakteten Fertigungsstraßen mit einer hohen Anzahl von Bearbeitungsstationen und verschiedensten Fertigungsverfahren produziert werden. Um eine hohe Wirtschaftlichkeit dieser mit millionenschweren Investitionen verbundenen Produktionsanlagen sicherzustellen, kommt dem zuverlässigen Transport der Bauteile von Station zu Station im richtigen Takt eine besondere Bedeutung zu.

Die NTN Antriebstechnik GmbH in Gardelegen (Sachsen-Anhalt), ein Tochterunternehmen der japanischen NTN Corporation, ist ein weltweit führender Produzent von Antriebswellen für die Automobilindustrie und Zulieferer für namhafte deutsche Automobilhersteller. Im Zusammenhang mit dem Aufbau von zwei neuen Fertigungslinien beauftragte NTN die

HÖRMANN Services GmbH mit der Verkettung der einzelnen Bearbeitungsstationen. In diesem Projekt waren anspruchsvolle Ziele zu realisieren: ein Linientakt von 36 Sekunden und eine Ausbringung von 800 Bauteilen je Schicht.

Die HÖRMANN Automationservices GmbH erstellte das Anlagenlayout, die mechanische Konstruktion der Verkettung sowie das Automationskonzept inklusive der Elektroplanung. Herzstück der Verkettung sind die Scharnierkettenförderer, die Beladungsportale/-stationen, die Werkstücke mit einem Gewicht von maximal 2,2 Kilogramm transportieren. Besondere Herausforderung bei der Projektierung waren die Einbindung eines Anlassofens zur Wärmebehandlung der Werkstücke und die Gewährleistung eines Fahrwegs in der Produktion durch eine Hub-/Senkstation.

Die Installation der mechanischen Komponenten, aller Schutzeinrichtungen und die Elektroinstallation wurden von der HÖRMANN Industrieservice GmbH durchgeführt, einem Schwesterunternehmen der HÖRMANN Automationservices GmbH.

Die Automationstechnik und die im Haus entwickelte Software sorgen für eine exakt getaktete Steuerung des gesamten Transports von Station zu Station mit einer hohen Verfügbarkeit, wobei jede Fertigungslinie über eine separate Steuerung mit einer hohen Anzahl von Schutzkreisen verfügt. Zahlreiche produktbegleitende Dienstleistungen wie die Überprüfung von elektrischen Betriebsmitteln nach DGUV 3, die Schulung des Bedienungs- und Wartungspersonals, die Inbetriebnahme der Anlage, die Begleitung beim Produktionsstart sowie die üblichen Dokumentationen, Bedienungsanleitungen und Wartungspläne ergänzen den Leistungsumfang von HÖRMANN Services. Nach mehreren Änderungen im Teilespektrum erfolgte nun zu Beginn dieses Jahres 2020 die erfolgreiche Inbetriebnahme der gesamten Produktionsanlage.

Mit Blick auf neue Herausforderungen stellt Matthias Piofczyk, Geschäftsführer der HÖRMANN Automationservices GmbH, fest: »Bei diesem Projekt konnten wir die gesamte Leistungsfähigkeit von HÖRMANN Services unter Beweis stellen: schlüsselfertige automatisierte Produktionsanlagen aus einer Hand!«



Gerade in Zeiten des disruptiven Wandels in der Automobilindustrie, vor dem Hintergrund immer anspruchsvollerer Automatisierungsanforderungen sowie der digitalen Vernetzung von Maschinen, Anlagen und ganzer Fertigungsprozesse (Industrie 4.0) sind die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs **HÖRMANN Services** gefragter denn je. Der Fokus liegt auf hochwertigen, technisch anspruchsvollen Dienstleistungen über das gesamte Leistungsportfolio, wobei für diesen ganzheitlichen Ansatz die Nähe zum Kunden ein ausschlaggebendes Kriterium ist.

Lagebericht

- 50 Grundlagen des Konzerns
- 52 Wirtschaftsbericht
- 62 Chancen und Risiken der
künftigen Entwicklung
- 73 Sonstige Angaben

Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier strategische Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind. Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Konzernlagebericht sind gemäß dem strategischen Aufbau des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach

Im Bereich **Automotive** ist die HÖRMANN Industries ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, welche sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein Hersteller von Rahmenlängsträgern in Europa ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten und Modulen, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugsystemen wie Innendecken

für Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und komplette Fahrgestelle für Landmaschinen, die HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik, die HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Interieurabdeckungen, Kraftstoffbehälter und Hydraulikbehälter für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen, und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt.

Mit Wirkung zum 1. April 2019 wurden die Anteile an der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, veräußert und in dessen Folge die Gesellschaft entkonsolidiert. Die HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH hat 2018 einen Umsatz von 118,6 Mio. € und einen Jahresfehlbetrag von -4,6 Mio. € erwirtschaftet. Aus der Entkonsolidierung resultiert im Berichtsjahr ein Ertrag von 1,2 Mio. €.

ENGINEERING

- ♦ AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Der Geschäftsbereich **Engineering** ist im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zur Bereitstellung von innovativen Lösungen für die Intralogistik und komplexe Hochregallagersysteme tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum.

Die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH bietet als Generalplaner alle innerhalb der Baubranche erforderlichen Ingenieurleistungen an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den komplexen Industrie- und Infrastrukturanlagenbau gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die HÖRMANN Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer schlüsselfertige Materialflusssysteme. Mit intelligenten Work-Flow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die HÖRMANN Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Mit der zum 1. April 2019 realisierten Mehrheitsübernahme (51 %) der Klatt Fördertechnik GmbH konnte das Portfolio als Generalunternehmer um technologisch anspruchsvolle Förderanlagen erweitert werden.

Darüber hinaus besitzt die Gruppe in der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, der Industriemesstechnik und der Umweltüberwachung.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Köllda
- ♦ FunkTech GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, dem öffentlichen Personennahverkehr, der Binnenschifffahrt und Flughäfen

als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Marktführer im Bereich der Bahnkommunikation bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale (LTE, GSM-R) Mobilfunknetze auf der Schiene.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH (vormals HÖRMANN GmbH) sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, hat die Gruppe ihre modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder für die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

SERVICES

- ♦ HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg
- ♦ HÖRMANN Automationservice GmbH, Salzgitter
- ♦ MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter

Im Geschäftsbereich **Services** bietet die Gruppe ihren Kunden ein Portfolio von technischen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung, Digitalisierung, Energie und Verkehr. Dabei konzentrieren sich die Industrieserviceeinheiten HÖRMANN Industrieservice GmbH, HÖRMANN Automationservice GmbH und MAT Maschinenteknik GmbH auf Werksinstandhaltungen bezogen auf Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß- und Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik über schichtbegleitende Instandhaltung von Prozesstechnik und die Montage sowie Inbetriebnahme von Bearbeitungszentren bis hin zu Verlagerung von kompletten Produktionsanlagen vorrangig für Kunden der Automobilindustrie und den Maschinenbau. Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ist ein Anbieter von Infrastrukturservice rund um Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie Energieversorgung.

Der Konsolidierungskreis ist im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaft wuchs im Jahr 2019 nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF¹) von Januar 2020 um insgesamt 2,9 % und damit, vor allem aufgrund handels- und geopolitischer Spannungen sowie der mangelnden Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen und einzelner Staaten, weniger stark als im Vorjahr (2018: +3,7%). Die globalen Wachstumstreiber blieben laut IWF weiterhin die Schwellen- und Entwicklungsländer. In diesen steigerte sich die Wirtschaftsleistung im abgelaufenen Jahr um 3,7%. In den Industriestaaten war ein Wachstum von 1,7 % zu verzeichnen. Die Wirtschaft in der Eurozone legte in 2019 um nur 1,2 % zu. In Deutschland lag das Wirtschaftswachstum bei gerade noch 0,5 %, nachdem es in 2018 noch 1,5 % betragen hatte.

Gemäß den aktuellen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis²) von Januar 2020 resultierte das leichte Wirtschaftswachstum in Deutschland im vergangenen Jahr aus dem Konsum, wobei sowohl die privaten (+1,6 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+2,5 %) positiv zum Wachstum beitrugen. Überdurchschnittlich stark waren auch die Zuwächse in den Bereichen Baugewerbe (+4,0 %) sowie in den Dienstleistungsbereichen Information und Kommunikation (+2,9 %) und Finanz- und Versicherungsdienstleister (+2,9 %). Die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe ohne Bau ging hingegen deutlich um 3,6 % zurück. Maßgeblichen Einfluss hierauf hatte die Automobilindustrie, die einen deutlichen Rückgang gegenüber 2018 hinnehmen musste.

BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind ab Seite 57 bei den Ausführungen zum Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche erläutert.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete der Teilkonzern HÖRMANN Industries Umsatzerlöse in Höhe von 622,2 Mio. €. Damit konnte der Vorjahresumsatz in Höhe von 624,1 Mio. € annähernd erreicht werden. Davon entfielen 379,5 Mio. € auf den Geschäftsbereich Automotive, 108,4 Mio. € auf den Geschäftsbereich

Communication, 86,9 Mio. € auf den Geschäftsbereich Engineering und 47,2 Mio. € auf den Geschäftsbereich Services. Darüber hinaus wurden 0,2 Mio. € sonstige Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 13,0 Mio. € (Vorjahr 18,4 Mio. €) enthalten 4,6 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 1,5 Mio. € aus Sachbezügen, 0,1 Mio. € Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen, 1,1 Mio. € aus Zulagen und Zuschüssen sowie 0,5 Mio. € aus Versicherungsentschädigungen. Darüber hinaus sind 1,4 Mio. € periodenfremde Erträge enthalten.

Die Gesamtleistung verringerte sich von 675,1 Mio. € in 2018 um 33,9 Mio. € bzw. 5,0 % auf 641,2 Mio. €, vor allem bedingt durch die zum 1. April 2019 erfolgte Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH und einen geringeren Bestandsaufbau an unfertigen und fertigen Erzeugnissen gegenüber dem Vorjahr.

Der Materialaufwand in Höhe von 352,0 € (Vorjahr 352,8 Mio. €) beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 282,4 Mio. € (Vorjahr 287,5 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 69,6 Mio. € (Vorjahr 65,4 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 54,9 % (Vorjahr 52,3 %). Die erhöhte Materialeinsatzquote ist im Wesentlichen durch den Bereich Automotive bedingt. Durch die hohe Auftragslage in den ersten neun Monaten 2019 sowie die laufende Verlagerung des Produktionsstandortes Penzberg in das slowakische Werk musste eine erhöhte Quote an Leiharbeitskräften sowie Fremddienstleistungen bezogen werden.

Das erwirtschaftete Rohergebnis lag mit 289,2 Mio. € um 33,1 Mio. € oder 10,3 % unter dem Vorjahreswert von 322,3 Mio. €. Das entsprach einem Anteil von 45,1 % der Gesamtleistung (Vorjahr 47,7 %).

Die Personalaufwendungen in Höhe von 174,5 Mio. € lagen um 25,3 Mio. € unter dem Vorjahr (199,8 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der zum 1. April 2019 entkonsolidierten HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH (Effekt gegenüber Vorjahr rund -28,0 Mio. €). Demgegenüber erhöhten sich die Personalkosten im slowakischen Automotive-Werk

Bánovce um rund 2,0 Mio. € sowie des Geschäftsbereiches Communication um ebenfalls rund 2,0 Mio. €. Auf die erstkonsolidierte Klatt Fördertechnik GmbH entfielen rund 1,2 Mio. €. Bezogen auf die Gesamtleistung entsprachen die operativen Personalaufwendungen einer Quote von 27,2 % gegenüber 29,6 % in 2018. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die HÖRMANN Industries im Berichtszeitraum 2.821 Arbeitnehmer (Vorjahr 3.175), ohne Berücksichtigung der Geschäftsführungen und Auszubildenden. Dieser Rückgang der Arbeitnehmer ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH zurückzuführen.

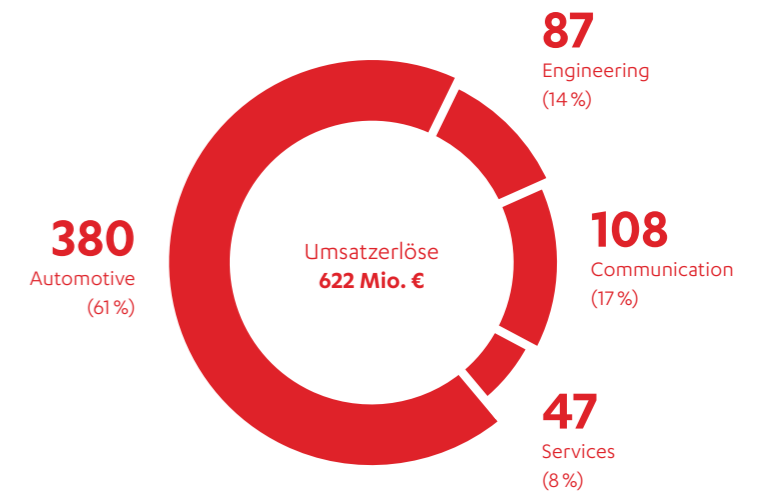
Die Abschreibungen in Höhe von 11,8 Mio. € lagen aufgrund einer im Vorjahr vorgenommenen Sonderabschreibung in Höhe von 3,7 Mio. € für Vermögensgegenstände der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH um 4,9 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (16,7 Mio. €). Darin enthalten sind Abschreibungen auf aktuelle Firmenwerte in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €), wovon 0,7 Mio. € außerplanmäßig im Bereich Services vorgenommen wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 78,1 Mio. € um 1,3 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr 79,4 Mio. €). Hiervon entfielen 14,0 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 21,0 Mio. € auf Verwaltungskosten und 26,0 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Bezogen auf die Gesamtleistung betrugen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 12,2 % (Vorjahr 11,8 %).

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Betriebsergebnis in Höhe von 24,8 Mio. € (Vorjahr 26,4 Mio. €). Nach Abzug der sonstigen Steuern von 1,0 Mio. € ergab sich für 2019 ein EBIT einschließlich Sondereffekte in Höhe von 23,7 Mio. € (Vorjahr 25,1 Mio. €).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um rund 7,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf -10,3 Mio. €, was neben dem erhöhten Zinsaufwand von 2,0 Mio. € für die neue Finanzierungsstrukturierung sowie erhöhter Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von -5,8 Mio. € zurückzuführen ist. Die Abschreibung wurde für die seitens der Funkwerk AG im August des Berichtsjahres erworbenen Anteile (15,36 %) an der euromicron AG

Gliederung der Umsatzerlöse für das Jahr 2019 nach Geschäftsbereichen in Mio. €



erforderlich. Die euromicron AG, spezialisiert auf Lösungen zur Umsetzung der digitalen Transformation, war insbesondere im Bereich der digitalisierten Gebäudetechnik und der kritischen Infrastruktur tätig – ein Segment, in dem Funkwerk über eine gute Marktstellung verfügt. Zum Zeitpunkt der Beteiligung, die im Zuge einer Kapitalerhöhung erfolgte, wurde eine gute Grundlage gesehen, durch die Ausweitung der Zusammenarbeit neue Marktpotenziale zu erschließen, die jeweilige technologische Lösungskompetenz der Partner zu stärken und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Nach der überraschenden Insolvenz der euromicron AG im Dezember 2019 wurde eine vollumfängliche Wertberichtigung der Beteiligung erforderlich, die das Finanzergebnis 2019 in Höhe von 5,8 Mio. € belastete. Auf das operative Geschäft der Funkwerk Gruppe hatte die Insolvenz hingegen keine Auswirkungen.

Der Ertragsteueraufwand für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in 2019 auf 4,5 Mio. € (Vorjahr 5,6 Mio. €). Der Ertrag aus latenten Steuern betrug im Berichtsjahr 0,9 Mio. € (Vorjahr Aufwand 2,2 Mio. €).

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Konzernjahresüberschuss von 9,9 Mio. € (Vorjahr 14,6 Mio. €).

¹ Vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook (WEO), Update, January 20, 2020

² Destatis, PM Nr. 18, Statistisches Bundesamt, 15. Januar 2020

Die HÖRMANN Industries entwickelte sich im Berichtsjahr trotz der ab dem zweiten Halbjahr einsetzenden Konjunkturabkühlung und der damit einhergehenden Auftragsrückgänge im Bereich Automotive und Services positiv und konnten ihre operativen Planvorgaben erreichen. Dank der anhaltend guten Rahmenbedingungen in den Geschäftsbereichen Engineering und Communication konnten der operative Ergebnismrückgang bei Automotive und Services kompensiert und die Planung (Umsatz 580 Mio. €/EBIT 25,0 Mio. €) mit 622,2 Mio. € übertroffen bzw. beim Ergebnis (EBIT) von 23,7 Mio. € nahezu erreicht werden. Diese Entwicklung unterstreicht einmal mehr die Wirkung der Diversifikationsstrategie und der stärkeren Fokussierung auf die Non-Automotive-Bereiche der HÖRMANN Industries. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung und die Ertragslage des Konzerns im Berichtsjahr 2019 positiv.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile verbesserte sich durch die positive Entwicklung der Ertragslage von 112,8 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 121,2 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich stichtagsbezogen von 38,3% (31. Dezember 2018) auf 38,8%.

Aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG zum 1. Oktober 2016 resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag von 6,1 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €), der bis zum Ende des Geschäftsjahres ratierlich um 0,9 Mio. € abgeschrieben wurde. Aus den zum Ende des Geschäftsjahres 2017 vollzogenen Akquisitionen der MAT Automationstechnik GmbH, MAT Industrieservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH resultieren aktivierte Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €), die im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,0 Mio. € abgeschrieben wurden, davon 0,7 Mio. € als Sonderabschreibung im Rahmen der Verschmelzung der MAT Industrieservice GmbH auf die HÖRMANN Industrieservice GmbH. Aus der Erstkonsolidierung der Klatt Fördertechnik GmbH zum 1. April 2019 resultierte ein aktiver Unterschiedsbetrag von 5,2 Mio. €, der im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 0,4 Mio. € abgeschrieben wurde.

Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegenen Anlage- und Umlaufvermögens von 294,7 Mio. € und der im Juni 2019 begebenen Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. € um 17,9 Mio. € auf 312,6 Mio. €.

Das Working Capital stieg unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 53,6 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 64,5 Mio. € sowie abzüglich 39,0 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 77,4 Mio. € zum 31. Dezember 2018 auf 79,1 Mio. € zum Ende des Berichtsjahres. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahresstichtag von 63,6 Mio. € auf 64,5 Mio. € sowie die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. € auf 39,0 Mio. € gekennzeichnet.

Zum 31. Dezember 2019 bestanden auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH Verbindlichkeiten aus Anleihen in Höhe von 50,0 Mio. € (Vorjahr 30,0 Mio. €). Durch die Emission einer neuen Anleihe im Juni 2019 mit einem Volumen von 50,0 Mio. €, einem Zinskupon von 4,5% und einer Laufzeit von fünf Jahren bis Juni 2024 wurde die bisherige Anleihe (Emission im November 2016, Volumen 30,0 Mio. €, Zinskupon 4,5%, ursprüngliche Laufzeit fünf Jahre bis November 2021) über ein Umtauschangebot sowie eine vorzeitige Kündigung im November 2019 vollständig abgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 0,3 Mio. € umfänglich getilgt. Aus dem auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus SaarLB, HeLaBa, Commerzbank AG und Oberbank AG, im Dezember 2019 neu abgeschlossenen fünfjährigen Konsortialrahmenkreditvertrag mit zweimal einjähriger Verlängerungsoption verfügt die Gruppe über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15 Mio. € als Kontokorrent- und in Höhe von bis zu 25 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linie genutzt werden kann. Zum 31. Dezember 2019 erfolgte daraus keine Kreditinanspruchnahme.

Hinsichtlich der Laufzeit und der Besicherung der übrigen Verbindlichkeiten wird auf den Anhang verwiesen. Die Konditionen haben sich gegenüber dem Vorjahr bonitätsbedingt sowie entsprechend der Marktentwicklung verbessert.

Liquiditätslage

Das Guthaben bei Kreditinstituten inklusive Wertpapieren des Umlaufvermögens lag zum Bilanzstichtag bei 64,8 Mio. € (Vorjahr 77,6 Mio. €). Zur Besicherung sind 0,2 Mio. € der Bankguthaben verfügbarsbeschränkt.

Zum Jahresende 2019 wurde kein Kontokorrentkredit bzw. Konsortialrahmenkredit in Anspruch genommen, sodass die eingeräumten Kreditlinien aus dem Konsortialrahmenkredit und den darüber hinaus bilateral bestehenden Kontokorrentlinien in Höhe von insgesamt 42,5 Mio. € (Vorjahr 33,0 Mio. €) in voller Höhe zur freien Verfügung stehen.

Zum 31. Dezember 2019 verfügte die HÖRMANN Industries saldiert über einen Nettofinanzmittelbestand in Höhe von 64,8 Mio. € (Vorjahr 77,3 Mio. €). Nach Abzug der Verbindlichkeiten aus der Anleihe verfügte der Konzern über eine Liquidität in Höhe von 14,8 Mio. € (Vorjahr 47,3 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. Im Geschäftsjahr 2019 reduzierte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 16,2 Mio. € in 2018 um 3,2 Mio. € auf 13,0 Mio. € in 2019. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit stieg aufgrund der getätigten Sachinvestitionen, der Akquisitionstätigkeit und der Begebung eines langfristigen grundbesicherten Darlehens (siehe auch Ausführung unter Vermögenslage) von -10,8 Mio. € um 30,2 Mio. € auf -41,0 Mio. €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 15,8 Mio. € (Vorjahr -3,5 Mio. €). Hauptgründe waren die Emission der neuen Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. € sowie gegenläufig die Rückzahlung der alten Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € sowie Auszahlungen für Dividenden bzw. Ausschüttungen für andere Gesellschafter in Höhe von 2,0 Mio. €.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

VERMÖGENSLAGE

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den immateriellen Vermögensgegenständen lagen mit 14,9 Mio. € (Vorjahr 11,7 Mio. €) über der Höhe der Abschreibungen (11,8 Mio. €). Die Finanzanlagen erhöhten sich zum 31. Dezember des Berichtsjahres um 20,2 Mio. € auf 21,0 Mio. €. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus der Ausreichung eines durch Grundschuldbesicherten langfristigen Darlehens an ein externes Unternehmen in Höhe von 20,0 Mio. €. Das Darlehen dient der Finanzierung des Sozialplans der entkonsolidierten HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH. Das Darlehen ist ein wesentlicher Baustein des Schließungskonzeptes und der Vereinbarung mit dem Betriebsrat in Penzberg.

Das gesamte Vorratsvermögen hat sich zum Bilanzstichtag von 55,0 Mio. € auf 53,6 Mio. € leicht reduziert. Dabei konnte der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 73,9 Mio. € (Vorjahr 70,7 Mio. €) den Zuwachs der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie geleisteten Anzahlungen kompensieren. Das Vorratsvermögen hat eine Reichweite zum Umsatz von 31,0 Tagen (Vorjahr 31,7 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2019 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde. Der Auftragsbestand beträgt zum Ende des Berichtsjahres 275,5 Mio. €. Hiervon entfallen auf den Geschäftsbereich Engineering 79,5 Mio. €, auf den Geschäftsbereich Communication 85,0 Mio. €, auf den Geschäftsbereich Services 43,6 Mio. € und auf den Geschäftsbereich Automotive 67,4 Mio. €. Damit halten die projektorientierten Geschäftsbereiche Engineering, Communication und Services einen Auftragsvorlauf von annähernd einem Jahresumsatz vor. Im Geschäftsbereich Automotive werden die bestehenden mehrjährigen Rahmenverträge mit OEM-Kunden nur mit den verbindlichen Abrufaufträgen von durchschnittlich 8 Wochen in den Bestand aufgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen von 63,6 Mio. € auf 64,5 Mio. €, wodurch ein Bestand von 38,2 Tagen (Vorjahr 36,7) erreicht wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 31. Dezember 2019 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von 13,7 Mio. € auf 16,7 Mio. €.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Im Geschäftsjahr 2019 stieg die Position der aktiven latenten Steuern um 0,9 Mio. € auf 13,3 Mio. €.

Die Pensionsrückstellungen lagen zum 31. Dezember 2019 mit 18,8 Mio. € um 8,7 Mio. € unter dem Vorjahr (27,5 Mio. €). Der Rückgang resultiert mit 8,0 Mio. € vor allem aus der Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH sowie deren Versorgungswerk.

Die Steuerrückstellungen beliefen sich nach 1,9 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 3,7 Mio. € zum 31. Dezember 2019.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbezogen von 41,2 Mio. € auf 39,0 Mio. €. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich damit von durchschnittlich von 34,5 auf 33,3 Tage verkürzt. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2019 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

BERICHT ÜBER LEISTUNGSINDIKATOREN

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Produktion

2019 waren die Fertigungskapazitäten innerhalb der HÖRMANN Industries aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens im Bereich Communication und der hohen Nachfrage in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres im Bereich Automotive nahezu voll ausgelastet. Im Zusammenhang mit der Produktionsverlagerung des Geschäftsbereichs Automotive in das Werk Bánovce/Slowakei erfolgte bei laufender Produktion eine Erweiterung des Werks um den Faktor 4 auf über 20.000 m² Fläche. Weiterhin standen auch im Jahr 2019 die kontinuierliche Verbesserung der Fertigungseffizienz und -produktivität, die weitere Automatisierung der Abläufe und die Modernisierung der Anlagen im Fokus.

Beschaffung

Der Einkauf von Roh- und Betriebsstoffen sowie Komponenten wird in der Gruppe bedarfsorientiert dezentral von den einzelnen Tochtergesellschaften gesteuert. Weltweit wird das benötigte Material von verschiedenen Anbietern, mit denen die Einheiten größtenteils langfristig zusammenarbeiten, beschafft. Je nach Volumen werden dabei mehrjährige Rahmenverträge eingesetzt. Im Geschäftsbereich Automotive wurde zusätzlich ein Strategischer Einkauf geschaffen, der zusätzliche Kostensenkungspotenziale durch Bündelung verschiedenster Warengruppen und Dienstleistungen ergebniswirksam heben soll.

Mitarbeitende

Für die HÖRMANN Industries waren in 2019 insgesamt 2.821 Mitarbeiter gegenüber 3.175 Personen im Vorjahr tätig.

Darüber hinaus waren 2019 durchschnittlich insgesamt 107 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 121). Gemessen an der Gesamtbelegschaft entsprach das einem Anteil von annähernd 4 %. Das Ausbildungsangebot umfasst verschiedene gewerbliche und kaufmännische Berufe.

Um die weitere Expansion der Unternehmensgruppe personell abzusichern und einem möglichen Fachkräftemangel aktiv zu begegnen, gehört es zu den Schwerpunkten der Personalarbeit, die Attraktivität der HÖRMANN Gruppe als Arbeitgeber konsequent zu steigern und kompetenten, leistungsbereiten Nachwuchs zu gewinnen. Die Gruppe schafft interessante Rahmenbedingungen für Beschäftigte und Bewerber sowie ein angenehmes Arbeitsumfeld mit vielfältigen Gestaltungsfreiräumen, wobei unter anderem auf eine motivationsfördernde Umgebung, Sicherheit am Arbeitsplatz und soziale Faktoren wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt wird. Zudem bietet die Gruppe erfolgsorientierte Anreizsysteme, eine zielgerichtete Berufsausbildung und ein breites Weiterbildungsangebot, mit dem die Fähigkeiten und Kompetenzen der Beschäftigten kontinuierlich gefördert und das Personal zeitnah auf künftige Anforderungen vorbereitet wird.

Qualitätssicherung

Um das hohe Qualitätsniveau und die Zuverlässigkeit der Produkte und Dienstleistungen langfristig zu gewährleisten, werden die relevanten Prozesse in den operativen Einheiten der Gruppe individuell nach den jeweiligen Erfordernissen regelmäßig überprüft und bei Bedarf verbessert. Die jeweiligen Qualitätsmanagement-Systeme werden je nach Erfordernis kontinuierlich zertifiziert bzw. rezertifiziert. Die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden durch einen externen Datenschutzbeauftragten überwacht.

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche

Verantwortung

Ein wichtiger Pfeiler der langfristig ausgerichteten Unternehmensentwicklung ist die Übernahme von ökologischer und sozialer Verantwortung. Die Auswirkungen des Handelns auf die Umwelt versucht die HÖRMANN Gruppe möglichst gering zu halten bzw. stetig zu reduzieren. Diese ökologischen Interessen verknüpft sie mit ihren ökonomischen Zielen. Darüber hinaus nimmt sie ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und ihren Mitarbeitern in vielfältiger Art und Weise wahr. Neben der Förderung von Universitäten und Schulen vergibt die Gruppe Stipendien und sponsert ausgewählte kulturelle Einrichtungen sowie soziale Projekte.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die HÖRMANN Industries wird finanztechnisch über die Kennzahlen Umsatz, Gesamtleistung, Rohertrag, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie EBIT-Marge gesteuert. Sämtliche Kennzahlensysteme und Monatsberichte der Tochtergesellschaften weisen diese wesentlichen Kennzahlen mit Planvergleich aus. Darüber hinaus ist die verfügbare Liquidität eine zentrale Steuerungsgröße.

	2019	2018	2017
Umsatz (in Mio. €)	622,2	624,1	521,9
Gesamtleistung (in Mio. €)	641,2	675,1	549,3
Rohergebnis (in Mio. €)	289,2	322,3	269,5
Rohergebnismarge in % von der Gesamtleistung	45,1%	47,7%	49,1%
EBIT (in Mio. €)	23,7	25,1	14,9
EBIT-Marge in % von der Gesamtleistung	3,7%	3,7%	2,7%
verfügbare Liquidität (in Mio. €) (Netto-Liquidität zzgl. freie Kreditvolumen)	107,3	110,3	108,2

In der strategischen Mittelfristplanung hält die HÖRMANN Industries weiterhin an dem Ziel fest, im Konzern ein Umsatzwachstum auf rd. 750 Mio. € bei einer nachhaltigen EBIT-Marge von 5 % p.a. zu realisieren.

³ Vgl. ACEA, Press Embargo, 23 January 2020

⁴ Vgl. VDIK, Pressemeldung, 10. Januar 2020

GESCHÄFTSVERLAUF DER GESCHÄFTSBEREICHE

Der Geschäftsverlauf wird anhand von Umsatz und EBIT in einer Mehrjahresentwicklung dargestellt. Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, sodass nur Umsätze mit Dritten und Umsätze mit wegen Geringfügigkeit nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

Das EBIT umfasst das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 – 8 HGB) abzüglich/zuzüglich sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 16 HGB), es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt. Die zum EBIT gemachten Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf den Umsatz.

Die Entwicklung der einzelnen Bereiche ist nachfolgend dargestellt.

Geschäftsbereich Automotive

Die HÖRMANN Industries ist mit ihrem Geschäftsbereich **Automotive** ein Zulieferer der europäischen Nutzfahrzeugindustrie. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs laut dem Europäischen Verband der Automobilhersteller (ACEA³) die Zahl der zugelassenen Nutzfahrzeuge in der EU in 2019 zum siebten Mal in Folge um 2,5% auf 2,5 Mio. Stück. Allerdings kam es ab September auch zu einer spürbaren Abkühlung, sodass im Zeitraum September bis November monatliche Rückgänge bei den Nutzfahrzeugzulassungen in Höhe von 10,0 %, 7,3 % respektive 8,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen waren. Unterstützt durch eine Zunahme der Zulassungen von 5,7 % im Monat Dezember konnte das Gesamtjahr 2019 noch mal stabilisiert werden, sodass alle Hauptmärkte innerhalb der EU (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien) laut der ACEA ein noch positives Wachstum auswiesen.

Das deckt sich mit den Angaben des deutschen Verbands der internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V. (VDIK⁴). So setzte der Nutzfahrzeugmarkt in Deutschland seinen Trend aus dem Jahr 2018 auch im vergangenen Jahr fort und erreichte abermals ein hohes Niveau. Mit einem Zuwachs von 6,0% gegenüber dem Vorjahr wurden erstmals über 400.000 Nutzfahrzeuge in Deutschland zugelassen. Wachstumstreiber war einmal mehr das volumenstarke Segment der leichten Nutzfahrzeuge, welches in 2019 um 7,0% auf 305.000 Einheiten zulegte. Der Absatz schwerer Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen wuchs um 2,0% auf knapp 68.000 Fahrzeuge. Neuzulassungen von

Nutzfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht zwischen 3,5 und 16 Tonnen stiegen um 10,0% auf mehr als 30.000 Einheiten.

Der Geschäftsbereich Automotive im Mehrjahresvergleich:

	2019	2018	2017	2016
Umsatz (in Mio. €)	379,5	423,9	375,4	343,4
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	-44,4	48,5	32,0	-1,5
Veränderung (relativ)	-10,5%	12,9%	9,3%	-0,4%
EBIT (in Mio. €)	3,2	3,8	1,7	6,0
EBIT-Marge	0,8%	0,9%	0,5%	1,7%
Sonder-, periodenfremde Einflüsse* (in Mio. €)	0,2	6,3	5,4	4,0
EBIT bereinigt (in Mio. €)	3,4	10,1	7,1	10,0
EBIT-Marge bereinigt	0,9%	2,4%	1,9%	2,9%

* Von 2016 bis 2019 hat die HÖRMANN Industries für die Anpassung der inländischen Personalkapazitäten, die durch den Ausbau der Automatisierung, die Verlagerung von lohnintensiven Produkten in das neue Werk in der Slowakei sowie die Betriebsverlagerung Bielefeld vorgenommen wurde, Vorsorgeaufwendungen zurückgestellt bzw. Umlauf- und Anlagevermögen außerordentlich abgeschrieben. Im 1. Halbjahr 2019 entstand durch die Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH ein einmaliger Ertrag von 1,2 Mio. €.

Der Geschäftsbereich Automotive erwirtschaftete in 2019 einen Umsatz von 379,5 Mio. € (Vorjahr 423,9 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang von 44,4 Mio. € war neben der zum 1. April 2019 erfolgten Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH der spürbar ab Herbst 2019 eingetretene Rückgang in der Auftragslage der europäischen Lkw-Hersteller.

Das bereinigte EBIT vor den eingestellten Sonder- bzw. periodenfremden Einflüssen in Höhe von -0,2 Mio. € betrug 3,4 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €). Dieser Rückgang beruht neben der rückläufigen Auftragslage ab Herbst 2019 im Wesentlichen auf gestiegenen Personalkosten im Werk Penzberg und der Entkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. April 2019 sowie aus höheren Kosten, die durch die im ersten Halbjahr 2019 sehr hohe Produktionsauslastung sowie die Werks- und Produktionsverlagerung von Penzberg nach Bánovce/Slowakei verursacht wurden.

Im Fokus des Geschäftsjahres 2019 stand die Verlagerung lohnintensiver Produktkomponenten aus der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH in das slowakische Werk in Bánovce. Bis Jahresende wurden über 1.000 Produktartikel mit einem Umsatzvolumen von insgesamt rd. 40 Mio. € bei laufender Produktion verlagert. Hierfür wurde die Produktionskapazität im slowakischen Werk um den Faktor 4 auf etwa 20.000 m² erweitert.

Darüber hinaus wurde der erste E-Mobility-Auftrag für das Montagewerk in Wackersdorf akquiriert. Vor dem Hintergrund der CO₂-Ziele sowie der öffentlichen Diskussionen über Klimaschutz stehen auch Elektro- und Hybridfahrzeuge im Mittelpunkt. Deutsche OEMs weiten aktuell ihr Portfolio entsprechend aus. Die Palette an Fahrzeugen erweitert sich jährlich sehr dynamisch. Jedoch werden dabei nicht allein die Produkte der OEMs, sondern auch die Infrastruktur, ohne die E-Mobility nicht funktionieren kann, stark wachsen. HÖRMANN Automotive konnte sich dafür als Montagepartner und Lieferant für Ladesäulen etablieren.

Hauptkunde im Bereich Automotive war in 2019 weiterhin die TRATON SE⁵, vorrangig mit der Tochtergesellschaft MAN Truck & Bus AG. Die MAN Truck & Bus AG erzielte nach Angaben der TRATON SE im Berichtsjahr einen Fahrzeugabsatz von 105.000 Fahrzeugen gegenüber 103.000 in 2018. Bereinigt um die für den Bereich Automotive nicht relevante Transporter-Produktreihe TGE hat sich der Lkw-Absatz im Berichtsjahr um 5% gegenüber 2018 reduziert, was sich mit der Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs Automotive deckt.

Geschäftsbereich Communication

Im Geschäftsbereich Communication ist die HÖRMANN Industries mit ihren Tochtergesellschaften ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations-, Warn- und Sicherheitssystemen. Zu dem Produktportfolio zählen professionelle Funkausrüstungen für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt sowie Flughäfen sowie intelligente elektronische Sicherheitssysteme zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Anlagen und Personen. Darüber hinaus zählt die Entwicklung, Produktion, Installation sowie Wartung von elektronischen Warnsystemen für den Bevölkerungsschutz zu dem Portfolio des Bereichs Communication.

Die Bahnindustrie ist seit Jahren weltweit auf Wachstumskurs, muss sich allerdings in einem sehr dynamischen Wettbewerb behaupten. Insbesondere Megatrends wie Urbanisierung, die aus der Globalisierung resultierende Zunahme der internationalen Handelsströme und ein steigendes Umweltbewusstsein verschaffen dem Schienenverkehr eine höhere Bedeutung. Zudem verändern sich das Umfeld und die technologischen Anforderungen durch Einflüsse aus Digitalisierung und Automatisierung.

In Deutschland verringerte sich der Umsatz in der Bahnindustrie 2019 leicht, bewegte sich aber weiter auf hohem Niveau: Für das erste Halbjahr 2019 erreichte der Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB⁶) gegenüber der entsprechenden Periode in 2018 einen Rückgang des Branchenvolumens um 3,7% auf 5,2 Mrd. €. Hauptgrund für die schwächere Entwicklung waren laut Verband die ungleichen Wettbewerbsbedingungen auf dem Weltmarkt. So trübte sich vor allem der Exportumsatz ein, der um 5% abnahm. Im Inland generierte die Bahnindustrie rund 3% weniger Umsatzvolumen als im Vorjahreszeitraum. Am umsatzstärksten blieb der Bereich Rolling Stock, der rund zwei Drittel zum Gesamtumsatz beitrug. Einer Abnahme um 8% in diesem Bereich standen deutliche Zuwächse im Infrastruktursektor gegenüber. Hier wurde ein Plus von 6% erreicht. Die Auftragseingänge in der inländischen Bahnindustrie erhöhten sich bis zur Jahresmitte 2019 um erfreuliche 25%. Diese hohen Auftragseingänge führten zu einer deutlichen Umsatzsteigerung im 2. Halbjahr 2019.

Brancheneinschätzungen zufolge verzeichneten die Anbieter elektronischer Sicherheitstechnik in Deutschland 2019 erneut ein deutliches Umsatzwachstum. Nach einer Umfrage des BHE Bundesverbands Sicherheitstechnik e.V.⁷ soll sich im Berichtsjahr ein Umsatzplus von etwa 6% ergeben haben. Besonders stark konnte demnach erneut die Fachsparte Video-Überwachungstechnik (+7,0%) wachsen. Hier wirkte sich nach Verbandsangaben insbesondere die Ankündigung von Deutscher Bahn und Bundesregierung aus, die Videosicherheit an Bahnhöfen auszubauen. Gestiegen sind voraussichtlich auch die Umsätze in den anderen sicherheitstechnischen Gewerke wie Einbruch- und Brandmeldetechnik, Sprachalarm- und Zutrittssteuerungssysteme sowie Rauch- und Wärmeabzugsanlagen.

Im Jahr 2019 hat sich der Bereich sehr positiv entwickelt, sodass die Wachstumsziele von 104,0 Mio. € vollumfänglich erreicht und sogar übererfüllt wurden. Der konsolidierte Umsatz lag bei 108,4 Mio. € (Vorjahr 96,1 Mio. €). Dabei profitierte die Gesellschaft von der spürbar gestiegenen Nachfrage und dem günstigen Produktmix.

Noch deutlich dynamischer, um 5,3 Mio. € (bzw. 43,8%) auf 17,4 Mio. €, wuchs das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern (EBIT), womit sowohl der Vorjahresvergleichswert von 12,1 Mio. € als auch das geplante EBIT 2019 von 12,0 Mio. € deutlich übertroffen wurde. Neben dem steigenden Grundgeschäft und der hohen Auslastung erhöhte sich die Marge hauptsächlich durch die kontinuierliche Verbesserung der Kostenstrukturen sowie der Qualitäts- und Prozessabläufe. Darüber hinaus steuerten internationale Projektaufträge zum Gewinn bei. So konnte zum Beispiel der Produktbereich Warnsysteme ein Sirenenwarnsystem zum Katastrophenschutz in Brasilien realisieren. Im Produktbereich Reisendeninformation gelang es landesweit in Luxemburg mehr als 200 Anzeigersysteme und über 150 Informationssäulen auf den Bahnhöfen zu installieren und in Betrieb zu nehmen, sodass nun Fahrgäste in Luxemburg durch Technik der Funkwerk Systems GmbH sowohl durch Anzeiger visuell wie auch Sprachansagen informiert werden.

Der Geschäftsbereich Communication im Mehrjahresvergleich:

	2019	2018	2017	2016
Umsatz (in Mio. €)	108,4	96,1	92,0	69,8
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	12,3	4,1	22,2	41,3
Veränderung (relativ)	12,8%	4,5%	31,8%	144,9%
EBIT (in Mio. €)	17,4	12,1	7,6	6,9
EBIT-Marge	16,1%	12,6%	8,3%	9,9%

Insgesamt weist der Geschäftsbereich Communication seit vielen Jahren eine stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung (EBIT) auf.

⁵ Vgl. TRATON SE, CN, 23. März 2020

⁶ Vgl. Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB), PM Nr. 11/2019 vom 15. Oktober 2019

⁷ Vgl. BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., BHE Aktuell 04/2019

Geschäftsbereich Engineering

Im Geschäftsbereich Engineering bietet die HÖRMANN Industries mit ihren Tochterunternehmen ein breit gefächertes Produktportfolio an. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten ist im Abschnitt Grundlagen des Konzerns zu finden. Für die Geschäftsentwicklung des Bereichs ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft, der Logistikbranche sowie des Schienenfahrzeugbaus relevant.

Die deutsche Bauwirtschaft war in 2019 einer der Wachstumstreiber der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Laut dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB⁸) sowie dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) stieg der Umsatz im Bauhauptgewerbe um 8,5 % auf 137,2 Mrd. €. Im Wohnungsbau sorgten günstige Rahmenbedingungen wie hohe Erwerbstätigkeit, reale Einkommenszuwächse und preiswerte Finanzierungsbedingungen für einen Umsatz von knapp 51 Mrd. €. Auch der Wirtschaftsbau (rund 49 Mrd. €) und der öffentliche Bau (rund 38 Mrd. €) verzeichneten solide Umsätze.

Die Logistikbranche entwickelte sich im vergangenen Jahr ebenfalls geschäftsfördernd für die HÖRMANN Industries. So stieg der Umsatz, der 2019 branchenweit erwirtschaftet wurde, laut der Bundesvereinigung Logistik (BVL⁹) um rund 1,8 % auf 279 Mrd. €. Diese Einschätzung wird vom Logistikberatungsunternehmen Loginvest¹⁰ gestützt, das das jährliche Neubauvolumen im deutschen Logistikimmobilienmarkt erhoben hat. Zwar sank das Neubauvolumen gegenüber dem Rekordjahr 2018 um rund 20 % auf 4,2 Mio. Quadratmeter. Allerdings wurde die Schwelle von 4 Mio. Quadratmeter neugebauter Logistikfläche in 2019 erst zum zweiten Mal seit Beginn der Aufzeichnungen überschritten und lag weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung des Schienenfahrzeugbaus wird auf die Ausführungen zur Entwicklung der Bahnindustrie für den Geschäftsbereich Communication verwiesen.

Die umsatzmäßig stärkste Gesellschaft im Geschäftsbereich Engineering, die HÖRMANN Logistik GmbH, konnte sich in 2019 weiterhin gut entwickeln. Mit einem Auftragseingang von rd. 45 Mio. € in 2019 konnte der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2019 mit rd. 51 Mio. € ausgebaut werden. Herauszuheben ist dabei der Auftrag für ein automatisches Kanallager für großformatige Paletten für einen namhaften Wellpappehersteller. Im Bereich der Fahrzeugentwicklung hat die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH die

Schweizer Bundesbahnen (SBB) als Neukunden gewonnen. Die Gesellschaft wird in diesem Zusammenhang ein Tragwagenkonzept entwickeln, das dank eines neuartigen Konstruktions- und Fertigungskonzepts eine Gewichtsreduzierung gegenüber den bisherigen Wagen erreicht. Hierzu werden neben der Optimierung von Teilbereichen auch Synergien innerhalb der Gruppe genutzt, indem Fertigungsmethoden aus dem Nutzfahrzeugbereich eingesetzt werden.

Die auf die Generalplanung von Hochbauten und die technische Gebäudeausstattung spezialisierte AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH konnte auch in 2019 weiterhin von der anhaltend hohen industriellen Bauleistung profitieren.

Die Fabrikplaner HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH realisierten erfolgreich größere Projekte in enger Zusammenarbeit mit der AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH und HÖRMANN Automotive GmbH, aber auch technische Herausforderungen beim Neubau von Anlagen für die Umformtechnik.

Wie in den letzten Jahren war auch in 2019 einmal mehr die auf Strahlenmessung spezialisierte Vacutec Messtechnik GmbH mit Sitz in Dresden ein Garant für eine positive Geschäftsentwicklung.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Engineering ist im Berichtszeitraum aufgrund der in 2019 fakturierten mehrjährigen Projektaufträge sowie der zum 1. April 2019 erstkonsolidierten Klatt Fördertechnik GmbH erwartungsgemäß noch mal stark von 65,6 Mio. € auf 86,9 Mio. € gestiegen. Aus der guten Geschäftslage resultierte ein EBIT in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr 8,6 Mio. €). Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben alle Tochtergesellschaften im Geschäftsbereich Engineering mit positiven Ergebnissen beigetragen.

Der Geschäftsbereich Engineering im Mehrjahresvergleich:

	2019	2018	2017	2016
Umsatz (in Mio. €)	86,9	65,6	33,3	51,8
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	21,3	32,3	-18,5	-10,1
Veränderung (relativ)	32,5 %	97,0 %	-35,7 %	-16,4 %
EBIT (in Mio. €)	9,5	8,6	5,1	3,9
EBIT-Marge	10,9 %	13,1 %	15,3 %	7,5 %

Geschäftsbereich Services

Der Geschäftsbereich Services bündelt die Dienstleistungsangebote für Industrie und öffentliche Infrastrukturen der HÖRMANN Industries, mit denen das Unternehmen die Wachstumspotenziale aus der Umsetzung der Automatisierung, Kommunikationstechnologien sowie Elektromobilität heben will.

Gemäß den aktuellen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis¹¹) von Januar 2020 ging die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe ohne Bau in 2019 deutlich um 3,6 % zurück. Maßgeblichen Einfluss hierauf hatte die schwache Automobilindustrie. Diese Berechnungen werden durch den Branchenindikator Instandhaltung des Forschungsinstituts für Rationalisierung (FIR) der RWTH Aachen University¹² bekräftigt. Demnach verringerte sich dieser Branchenindikator im dritten Quartal 2019 auf 26 Punkte (Vorjahr 34 Punkte), woraus ein direkter Zusammenhang zum Rückgang in der Nachfrage nach industriellen Dienstleistungen in der produzierenden deutschen Wirtschaft abzuleiten ist. Die hieraus folgenden Kosteneinsparungsprogramme führender Automobil- und Industriekonzerne haben den Geschäftsbereich Services im abgelaufenen Geschäftsjahr stark belastet.

Der Geschäftsbereich Services hat in diesem schwierigen Industriemarktumfeld seinen Umsatz in 2019 von 38,5 Mio. € in 2018 auf 47,2 Mio. € gesteigert, wobei die Steigerung nahezu ausschließlich auf den Infrastrukturservice entfällt. Das EBIT sank im Vorjahresvergleich bedingt durch die zunehmend schwächere Auftragslage in der Automobil- und Maschinenbauindustrie, hohe Projektnachlaufkosten sowie die in der zweiten Jahreshälfte eingeleitete Restrukturierung der Industrieserviceeinheiten von 1,2 Mio. € in 2018 auf -2,9 Mio. € in 2019.

Positiv entwickelte sich dagegen der Infrastrukturservice. Hier gelang es, nennenswerte Aufträge für den Streckenausbau der Deutsche Bahn AG sowie für die Bahnhofsausstattung im Nahverkehrsbereich zu akquirieren. Erfreulicherweise konnten damit Synergiepotenziale zum Geschäftsbereich Communication gehoben werden. Aus diesem Grund wurde der Beschluss gefasst, dass die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH mit Wirkung ab 1. Januar 2020 dem Geschäftsbereich Communication zugeordnet wird.

Beim nachfolgend dargestellten Vergleichszeitraum wurden die in 2016 noch anderen Geschäftsbereichen zugeordneten HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH und HÖRMANN Industrieservice GmbH in einer Als-ob-Betrachtung aufgenommen.

Der Geschäftsbereich Services im Mehrjahresvergleich:

	2019	2018	2017	2016
Umsatz (in Mio. €)	47,2	38,5	21,2	23,8
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	8,7	17,3	-2,6	23,8
Veränderung (relativ)	22,6 %	81,6 %	-10,9 %	-
EBIT (in Mio. €)	-2,9	1,2	0,5	0,2
EBIT-Marge	-6,1 %	3,1 %	2,4 %	0,8 %
Sonder-, periodenfremde Einflüsse* (in Mio. €)	2,4	0,0	0,0	0,0
EBIT bereinigt (in Mio. €)	-0,5	1,2	0,5	0,2
EBIT-Marge bereinigt	-1,1 %	3,1 %	2,4 %	0,8 %

* In 2019 sind für die Restrukturierung der Industrieserviceeinheiten der HÖRMANN Industries für Nachlaufkosten und Vorsorgeaufwendungen aus Projektaufträgen, für die Standortkonsolidierung im Verwaltungsbereich und die damit einhergehende Anpassung von Personalkapazitäten und die Mietaufwendungen bis zum Ende der jeweiligen Mietverträge sowie durch eine außerordentliche Firmenwertabschreibung einmalige Aufwendungen in Höhe von 2,4 Mio. € entstanden.

⁸ Vgl. HDB, Pressemitteilung, 20. Dezember 2020

⁹ Vgl. BVL, Pressemitteilung, 7. Januar 2020

¹⁰ Vgl. Loginvest, Seismograph Q4/2019

¹¹ Vgl. Destatis, PM, Nr 18, Statistisches Bundesamt, 15. Januar 2020

¹² Vgl. FIR RWTH Aachen, Branchenindikator Instandhaltung, 9. Januar 2020

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft wird aktuell durch die Folgen der Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 in einem bisher unbekanntem Ausmaß beeinflusst. Die Prognosen der Experten unterliegen dabei einer hohen Unsicherheit über Dauer und Schwere der Pandemie. Eine zuverlässige Vorhersage der volkswirtschaftlichen Folgen und der damit verbundenen Wirtschafts- und Finanzkrise ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht möglich. Auch alle vorliegenden Prognosen der Wirtschaftsinstitute und des Sachverständigenrats verweisen auf die enormen Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung.

Der Sachverständigenrat der Bundesregierung¹³ geht in seiner aktuellsten Prognose zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die am 30. März 2020 in einem Sondergutachten veröffentlicht wurde, davon aus, dass die Coronapandemie zu einer Rezession in Deutschland führen und die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2020 schrumpfen wird. Das Basis-szenario, dem nach aktuellen Informationen wahrscheinlichsten Szenario laut Sachverständigenrat, geht analog einer V-Kurve von einem starken Einbruch im 2. Quartal aber wieder von einer Normalisierung der wirtschaftlichen Lage im Sommer mit einem deutlichen Wachstum im 3. und 4. Quartal dieses Jahres aus. Im Basis-szenario erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2020 ein durchschnittliches Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von -2,8%. Im Jahr 2021 könnte das BIP dann durch Nachholeffekte um 3,7% steigen.

Eine zuverlässige Aussage über die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum für das Jahr 2020 wird angesichts der außerordentlich dynamischen Entwicklung der Coronapandemie und der derzeit nicht absehbaren Folgen für die Wirtschaft und das Finanzsystem in den großen Volkswirtschaften Italien, Spanien und Frankreich als derzeit nicht möglich eingestuft, sodass sich daher allein auf die Prognosen für Deutschland gestützt wird.

Angemerkt sei dabei, dass bei dieser Prognose die Abwärtsrisiken erheblich sind. So ist es laut Sachverständigenrat in einem alternativ dargestellten Risiko-szenario („langes U-Szenario“) bei einer Verlängerung der einschränkenden Maßnahmen oder bei weiteren großflächigen Produktionsstilllegungen auch durchaus denkbar, dass sich ein durchschnittlicher Rückgang des BIP in einer Bandbreite von -4,5% und -5,4% für das Jahr 2020 einstellt. Rückkopplungen über die Finanzmärkte und das europäische Bankensystem auf die Wirtschaft, verschlechterte Finanzierungsbedingungen und in deren Folge eine hohe Investitionszurückhaltung der Industrie sowie eine hohe Kaufzurückhaltung der Verbraucher können die wirtschaftliche Erholung auch bis in das Jahr 2021 hinein verzögern und in 2021 nur zu einem relativ geringen Wachstum von 1,0% führen. Nach der Szenariorechnung des Sachverständigenrats würde damit das BIP Ende 2021 noch immer deutlich unter dem Niveau liegen, das sich ohne die Coronakrise eingestellt hätte.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen für die HÖRMANN Industries

Auch branchenspezifische Entwicklungen beeinflussen maßgeblich die operative Entwicklung der HÖRMANN Geschäftsbereiche. Die getroffenen Annahmen und Prognosen wurden jedoch Quellen entnommen, die vor der massiven Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 veröffentlicht wurden und nur noch bedingt aussagefähig sind. Diese ursprünglichen Annahmen sind im Folgenden dargestellt.

Prognose Geschäftsbereich Automotive

Der Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V. (VDIK¹⁴) rechnete in seiner Prognose vom 10. Januar 2020 für das Gesamtjahr 2020 mit einem rückläufigen Markt bei der Nutzfahrzeugnachfrage. Mit 375.000 zugelassenen Einheiten erwartete der VDIK bereits vor der Coronapandemie ein Minus von rund 8,5% gegenüber 2019.

Große Hersteller und wichtige HÖRMANN Kunden wie die TRATON SE oder Daimler Trucks¹⁵ haben ebenfalls auf die bereits im zweiten Halbjahr 2019 spürbare Abkühlung des europäischen Markts mit Rückgängen

im Auftragseingang von mehr als -15% reagiert und strukturelle Maßnahmen zur Kapazitätsreduzierung eingeleitet. Aktuell ist zusätzlich davon auszugehen, dass die mehrwöchigen Produktionsunterbrechungen aller Automobil- und Nutzfahrzeughersteller den Absatz der Branche im Jahr 2020 zusätzlich erheblich belasten werden. Die TRATON SE¹⁶, der größte Kunde des HÖRMANN Automotive-Geschäftsbereichs, hat erst vor Kurzem mitgeteilt, dass der Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2020 von Anfang Februar 2020 mit Eintreten der Produktionsstopps nicht mehr gültig, aber eine aktualisierte Prognose unter den derzeitigen schnelllebigen Veränderungen nicht möglich sei. Sowohl der bereits in der Planung antizipierte konjunkturzyklische Rückgang als auch die aktuellen, derzeit nicht abschätzbaren Auswirkungen der Coronapandemie auf die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen werden sich in 2020 auf den Geschäftsbereich Automotive der HÖRMANN Industries auswirken. Eine qualifizierte Prognose für die Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs Automotive im Jahr 2020 ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

Prognose Geschäftsbereich Communication

Der VDB erwartete in seiner aktuellen Prognose innerhalb der Publikation „Die Bahnindustrie in Deutschland – Ausgabe 2019“¹⁷ von Januar 2019, dass die Bahnindustrie in den kommenden Jahren von einigen weltweit bedeutenden Trends profitieren wird. Das hat auch auf die Bahnindustrie in Westeuropa Auswirkungen, die beispielsweise aufgrund steigender Umwelt- und Klimaschutzanforderungen, der fortschreitenden Digitalisierung („Schiene 4.0“) oder weiterhin wachsender Ballungszentren bis 2023 ein jährliches Marktwachstum von rund 2,3% und damit ein prognostiziertes Marktvolumen von 42,9 Mrd. € erreichen wird.

Zudem haben der Bund und die Deutsche Bahn AG Anfang 2020 die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung III (LuFV III) unterzeichnet. Demnach wird der Bund in den kommenden zehn Jahren 62 Mrd. € in die Modernisierung des Schienennetzes investieren. Die Deutsche Bahn will zusätzliche 24 Mrd. € beisteuern. Insgesamt stehen der Bahn allein für 2020 etwa 12,2 Mrd. € und damit 1,5 Mrd. € mehr als im vergangenen Jahr zur Verfügung. Darüber hinaus hat der Konzern Mitte Januar 2018 sein Programm „Digitale Schiene Deutschland“ vorgestellt. Dieses sieht vor, dass die Züge in Zukunft nicht mehr über Signale, sondern über Funk gesteuert werden. Bis 2030 erwarten Experten, dass allein die Deutsche Bahn aus

diesem Grund bis zu 30 Mrd. € investieren wird, um die Kapazitäten für den Zugverkehr um bis zu 20% zu erhöhen¹⁸.

Darüber hinaus ist der Markt für digitale Sicherheits-, Überwachungs-, Kommunikations- und Netzwerktechnik geprägt von einer stabilen Nachfrage, die in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter anhält.

Der relativ ertragsstarke Geschäftsbereich Communication geht davon aus, dass er weitgehend unbeeinflusst von der Coronapandemie die Umsatzverschiebungen im weiteren Jahresverlauf aufholen kann und von staatlichen Konjunktur- und Investitionsförderprogrammen für die Infrastruktur im 2. Halbjahr profitieren wird.

Prognose Geschäftsbereich Engineering

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB¹⁹) und der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) prognostizierten in ihrer Prognose vom Dezember 2019 auch für das laufende Geschäftsjahr eine positive Entwicklung für die Bauwirtschaft. Für das Bauhauptgewerbe wird ein Umsatzplus von 5,5% auf 145 Mrd. € erwartet. Dabei tragen wiederum alle drei Bereiche, Wohnungs- (+7,0%), Gewerbe- (+5,5%) sowie öffentlicher Bau (+4,0%), zum Wachstum bei. Das IfW²⁰ Kiel geht zudem in seiner aktuellen Prognose vom 12. März 2020 davon aus, dass die Bauwirtschaft vom Coronavirus kaum betroffen sein wird, weil diese weiterhin von einer regen Wohnungsnachfrage profitiert und produktionsseitig keine größeren Einschränkungen zu erwarten sind.

Auch in der Logistikbranche wird zuversichtlich auf die Entwicklung in 2020 geblickt. So erwartete die Bundesvereinigung Logistik (BVL) in ihrer Prognose vom 7. Januar 2020 für das laufende Jahr eine Steigerung des Umsatzes um 2,2% auf einen neuen Rekordwert von 285 Mrd. Euro. Loginvest²¹ weist jedoch bereits auf die Herausforderungen für die Branche hin, darunter die Unsicherheiten in der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die mit der Coronapandemie verbundenen Änderungen in den Lebensumständen werden aber voraussichtlich das Internet-Versandgeschäft weiter expandieren lassen und zu einer erhöhten Nachfrage nach Verpackungsmaterialien führen, wovon wiederum die HÖRMANN Logistik GmbH beim Bau von weiteren Hochregallagern profitieren wird.

¹³ Vgl. Sachverständigenrat, Sondergutachten, 22. März 2020

¹⁴ Vgl. VDIK, Pressemitteilung, 10. Januar 2020

¹⁵ Vgl. DAIMLER AG, Pressemitteilung, 3. Januar 2020

¹⁶ Vgl. TRATON SE, Pressemitteilung, 15. Januar 2020

¹⁷ Vgl. VDB, Zahlen und Fakten Bahnmarkt, Januar 2019

¹⁸ Vgl. Deutsche Bahn AG, Pressemitteilung dpa, 29.01.2020

¹⁹ Vgl. HDB, Pressemitteilung, 20. Dezember 2020

²⁰ IfW, Schnelldienst 4/2020, 15. April 2020

²¹ Vgl. Loginvest, Seismograph Q4/2019

Die VacuTec Messtechnik GmbH in Dresden profitiert sogar in hohem Maße von der Coronakrise und der damit stark gestiegenen Nachfrage nach Strahlendosisdetektoren für Röntgengeräte. Bei einem gestiegenen Auftragseingang ist die Produktion derzeit voll ausgelastet. Im Zusammenhang mit dem starken Vertriebsnetzwerk für einen weltweiten Export und der wahrscheinlich weltweit noch länger anhaltenden Coronapandemie geht die Gesellschaft von einer weiterhin sehr hohen Nachfrage im weiteren Jahresverlauf aus.

Mit Blick auf die längerfristig angelegten Projekte und das primär wissensbasierte Geschäftssystem, welches die Wertschöpfung auch in virtuellen Arbeitswelten im Homeoffice erbringen kann, geht der Geschäftsbereich Engineering davon aus, die Umsatzverschiebungen infolge der Coronapandemie im weiteren Jahresverlauf aufholen zu können.

Prognose Geschäftsbereich Services

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR²²) der RWTH Aachen University erhebt in seinem Branchenindikator „Instandhaltung“ quartalsweise die Stimmung zur konjunkturellen Entwicklung der Instandhaltungsbranche am Standort Deutschland. Nach einer Eintrübung im Jahresverlauf 2019 bewerteten die industriellen Instandhaltungsdienstleister im 4. Quartal 2019 das wirtschaftliche Klima etwas positiver. Der Indexwert erreichte trotz angespannter Lage in der Industrie das Vorjahresniveau.

Die derzeitigen Werksschließungen der deutschen Automobilhersteller und der massive Produktionsrückgang der deutschen Werkzeugmaschinenhersteller zeigen aktuell einen erheblichen Rückgang in der Nachfrage nach industriellen Dienstleistungen. Der Geschäftsbereich Services geht jedoch davon aus, dass es im weiteren Jahresverlauf wieder zu einer deutlichen Belebung der Nachfrage nach industriellen Dienstleistungen kommt, da der entstandene Wartungs- und Instandhaltungstau aufgelöst und viele derzeit gestoppte Investitionsprojekte zur Umstellung auf die Elektromobilität in der Automobilindustrie fertiggestellt werden.

Prognose HÖRMANN Industries Gruppe

Die konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklungen beeinflussen maßgeblich die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren folglich

auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Geschäftsberichts Ende März bis Anfang April 2020 war die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries durch die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus COVID-19, die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens und die großflächige Stilllegung der Produktionskapazitäten in der Automobilindustrie wesentlich beeinträchtigt. So wurde auch die Produktion in den deutschen Werken der Geschäftsbereiche HÖRMANN Automotive und HÖRMANN Services zeitweise unterbrochen. Davon betroffen waren insbesondere die Automotive-Werke in Gustavsburg und Wackersdorf, aber auch teilweise in St. Wendel, Saarbücken und Ebersbach, sowie die Services-Standorte in Salzgitter und Wolfsburg.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts vorherrschenden großen Unsicherheit mit Blick auf den weiteren Verlauf der Pandemie sowie die nachfolgenden wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen dieser Krise im Euroraum geht die HÖRMANN Industries davon aus, dass sich die wirtschaftlichen Folgen der Ausbreitung des Coronavirus wesentlich auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens im Jahr 2020 auswirken werden. Die im Verlauf dieses Kapitels dargestellten Einschätzungen hinsichtlich des zu erwartenden Geschäftsverlaufs der HÖRMANN Industries im Jahr 2020 berücksichtigen dies aus derzeitiger Sicht lediglich schätzungsweise. Dabei geht das Unternehmen – gemäß dem Basisszenario des Sachverständigenrats der Bundesregierung – von einer schrittweisen Normalisierung der Situation bis zur Jahresmitte und einer deutlichen Erholung der Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte aus. Etwaige darüber hinausgehende negative Entwicklungen wie z. B. die vom Sachverständigenrat dargestellten Risikoszenarien können jedoch dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2020 von den prognostizierten Werten abweichen.

Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries nach Bewertung der rückläufigen Auftragslage der volumenstarken Kunden aus der Nutzfahrzeugindustrie sowie unter dem Eindruck der gegenwärtigen Coronakrise einen Gesamtumsatz im Jahr 2020 von etwa 480 bis 520 Mio. € (Vorjahr 622,2 Mio. €). Für das operative Geschäft wird weiterhin ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT)

angestrebt, das aber aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rezession und der erwarteten rückläufigen Marktentwicklung insbesondere im Geschäftsbereich Automotive deutlich unter dem Vorjahrswert (EBIT von 23,7 Mio. €) liegen wird. Weitere Prognosen unterbleiben vor dem Hintergrund einer fehlenden Verlässlichkeit.

Insgesamt steht für die vier Geschäftsbereiche der HÖRMANN Industries unverändert die enge Zusammenarbeit mit den Kunden im Fokus aller Aktivitäten. Durch diese hohe Kundenorientierung – im Zusammenhang mit einem zielgerichteten Innovations- und Technologiemanagement sowie einer zukunftsorientierten Personalentwicklung – wird das Unternehmen seine Markt- und Wettbewerbsposition mittel- und langfristig weiter stärken.

RISIKOBERICHT

Allgemeine Geschäftsrisiken

Die Weltwirtschaft und die für die HÖRMANN Industries wichtige Wirtschaft im Euroraum und in Deutschland unterliegen Schwankungen, die die Geschäftstätigkeit und Ertragslage der HÖRMANN Industries beeinträchtigen könnten.

Die HÖRMANN Industries ist stark von der Konjunktur im Euroraum und in Deutschland abhängig. Die zurückliegende Finanz- und Wirtschaftskrise in 2008/2009 führte zu erheblichen Umsatzeinbrüchen, insbesondere in der Nutzfahrzeugindustrie und damit im Geschäftsbereich HÖRMANN Automotive, wodurch die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries maßgeblich beeinträchtigt wurde. Ein erneutes Krisenszenario wie die aktuelle Coronapandemie, die Verschuldungssituation vieler Industrieländer, politische Instabilitäten oder Instabilitäten des Finanzsystems und damit einhergehende konjunkturelle Beeinträchtigungen könnten die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries wieder empfindlich treffen.

Die Geschäftsentwicklung der HÖRMANN Industries hängt grundsätzlich davon ab, inwieweit es gelingt, die Marktposition und – wo vorhanden – die Technologieführerschaft zu halten oder auszubauen sowie auf den Eintritt neuer Wettbewerber oder die Verschärfung des Wettbewerbs schnell zu reagieren. Um den Verlust von Marktanteilen zu vermeiden, bietet das Unternehmen seinen Kunden eine hohe Produkt- und Servicequalität, unterhält enge und vertrauensvolle Kontakte zu seinen Abnehmern und betreibt ein konsequentes Innovations-, Preis- und Kostenmanagement. Außerdem beobachtet die Gruppe die Marktentwicklungen sowie die Geschäftspolitik anderer Marktteilnehmer regelmäßig und passt die Aktivitäten im Rahmen regelmäßiger Strategiereviews an verän-

derte Anforderungen an. Aus diesen Gegenmaßnahmen ergeben sich für die HÖRMANN Industries zugleich auch Chancen, Marktanteile zu gewinnen.

Die zukünftigen Ergebnisse der HÖRMANN Industries hängen auch davon ab, inwieweit die HÖRMANN Industries in der Lage ist, technologische Veränderungen zu antizipieren oder auf diese zu reagieren, indem sie ihre Produkte verbessert und an neue Anforderungen anpasst oder neue Produkte entwickelt. Sollte es der HÖRMANN Industries nicht gelingen, auf technologische Veränderungen adäquat zu reagieren, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

In allen Geschäftstätigkeiten der HÖRMANN Industries gibt es eine Vielzahl an bestehenden Wettbewerbern sowie welche, die in das Marktsegment eindringen und somit versuchen, ihr Geschäft zulasten der HÖRMANN Industries auszudehnen. Ein anhaltender oder sich noch verstärkender Preisdruck sowie eine Beeinträchtigung oder sogar der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Die HÖRMANN Industries erwirtschaftet den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit mehreren Einzelkunden, in erster Linie großen Automobil- und Nutzfahrzeugherstellern sowie der Deutsche Bahn AG und ihren Zulieferern. Mit der Volkswagen AG und deren Tochtergesellschaften hat die HÖRMANN Industries im Geschäftsjahr 2019 über 40 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen erheblichen Absatzzrückgang mit diesen durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, könnte sich das nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries auswirken.

Ein Teil der Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries ist von politischen Entscheidungen abhängig, die maßgeblich sind für die Vergabe von Finanzmitteln für Investitionen der öffentlichen Hand in Bahnanlagen, die Personensicherung, Objektschutzanlagen, Autobahnen und sonstigen Infrastrukturmaßnahmen. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig in zahlreichen europäischen Staaten bestehenden Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte könnten Verzögerungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand und damit auch die Geschäftsentwicklung in den betroffenen Bereichen negativ beeinträchtigen.

²²Vgl. FIR, RWTH Aachen, Branchenindikator Instandhaltung, 9. Januar 2020

Allgemeine operative Risiken

Die HÖRMANN Industries ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt. Dies beinhaltet auch Risiken in Verbindung mit einer Geschäftserweiterung sowie Risiken aus gewerblichen Betriebsstörungen und sonstigen Betriebsunterbrechungen wie zum Beispiel Streiks oder sonstigen Arbeitskämpfmaßnahmen oder Einschränkungen durch staatliche Anordnungen. Diese könnten Nachteile für das Ergebnis und die Finanzlage der HÖRMANN Industries nach sich ziehen.

Darstellung der Einzelrisiken

Wie im Vorjahr werden nachfolgend die wesentlichen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben könnten, zusammengefasst beschrieben.

Risiken aus Viruspanidemien

Seit März 2020 wird das Umfeld der HÖRMANN Industries zunehmend durch die Coronapandemie belastet, die erhebliche Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft hat. Diese neuartigen, derzeit völlig unkalkulierbaren Situationen wie die aktuelle globale Viruspandemie stellen ein Risiko dar, das starken Einfluss auf sämtliche Bereiche der HÖRMANN Industries hat und nicht abgesichert werden kann. Der weitere Verlauf der Coronapandemie und die konkreten Folgen für die Realwirtschaft und das Finanzsystem – und damit möglicherweise auch auf die HÖRMANN Industries – lassen sich nicht prognostizieren. Zudem bestehen keine historischen Erfahrungen mit vergleichbaren Ereignissen, aus denen wahrscheinliche Szenarien abgeleitet werden können.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es selbst nach dem Eindämmen der derzeitigen Coronapandemie in den nächsten Monaten zu einer zweiten Welle im kommenden Winter oder im nächsten Jahr mit erneuten wesentlichen Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries kommen kann.

Wie groß die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft sowie auf die HÖRMANN Industries sein werden, ist bisher nicht abschätzbar. Erste Auswirkungen spürt die Gruppe durch die mehrwöchige Produktionsunterbrechung der Automobil- und Nutzfahrzeughersteller und durch Projekt- und Terminverschiebungen ihrer Geschäftspartner. Darüber hinaus wurden für die Gruppe selbst Reisebeschränkungen definiert, die die Akquisitionstätigkeit derzeit stark einschränken. Die Gruppe ist darauf vorbereitet, die derzeitige dynamische Entwicklung der Situation angemessen zu adressieren. Die vorhandenen Notfallpläne werden helfen, die Kernfunktionen aufrechtzuerhalten, sollte sich die Situation nicht

signifikant ändern. Um der sich kontinuierlich ändernden Situation bestmöglich begegnen zu können, steht die Gruppe in ständigem Austausch mit ihren Kunden und Lieferanten. Die Geschäftsführung sowie alle Führungskräfte sind dabei auf die permanente Identifizierung möglicher Störungen in der Wertschöpfungskette fokussiert, um rasch auf neue Gegebenheiten mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren. Insbesondere wurden umgehend kostensenkende und liquiditätsschonende Maßnahmen nach Bekanntwerden der Produktionsunterbrechungen ergriffen und für alle deutschen Automotive-Werke umgehend Kurzarbeit beantragt.

Infolge der breiten Globalisierung der Weltwirtschaft, des immer stärker wachsenden weltweiten Tourismus und der globalen Erwärmung kann auch das Auftreten völlig neuer, hinsichtlich der Auswirkungen noch viel gravierenderer Viruspanidemien nicht mehr ausgeschlossen werden.

Abhängigkeit von branchenspezifischen Zulassungen und Zertifizierungen

Der Geschäftserfolg der HÖRMANN Industries hängt unter anderem auch von der Erlangung branchenspezifischer Zulassungen und Zertifizierungen sowie der Einhaltung von vorgegebenen Normen und technischen Richtlinien ab, die für die Einführung neuer Produkte und Technologien maßgeblich sind. Sollte die HÖRMANN Industries nicht in der Lage sein, Produkte und Prozesse zu entwickeln, die diesen Vorgaben entsprechen bzw. die erforderlichen Genehmigungen in dem jeweiligen Land erhalten, könnte dies die HÖRMANN Industries in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Abhängigkeiten von internationalen Märkten

Der Schwerpunkt der HÖRMANN Industries liegt bislang in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Hauptkunden des Konzerns sind jedoch auf die Absatzmärkte in europäischen sowie außereuropäischen Ländern angewiesen. Insbesondere für die Bereiche Communication und Engineering erfolgt bereits eine verstärkte Internationalisierung der geschäftlichen Aktivitäten in das außereuropäische Ausland. Dies ist auch mit Risiken für die HÖRMANN Industries verbunden. Dazu zählen vor allem Unwägbarkeiten durch die in verschiedenen Ländern herrschenden wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, Wechselkursrisiken, die Notwendigkeit der Einhaltung der jeweils geltenden technischen Normen, landesspezifische Rechtssysteme sowie politische Instabilitäten.

Währungsrisiken

Die HÖRMANN Industries erzielt die Umsätze überwiegend in Euro. Soweit in anderen Währungen fakturiert wird, erfolgt – wo möglich und sinnvoll – eine Kurssicherung. Einkäufe von Bauteilen, Komponenten und Rohstoffen erfolgen dagegen zu einem erheblichen Teil auch in Fremdwährung. Daher besteht ein nicht unerhebliches Wechselkursrisiko, das eine nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben kann.

Abhängigkeiten von Rohstoff- und Energiepreisen

Ein Ansteigen der Rohstoff- und Energiepreise kann zu höheren Produktionskosten, insbesondere in der Sparte Automotive, und damit zu sinkenden Erträgen in der HÖRMANN Industries führen. Durch regelmäßige Anpassungen der Verkaufspreise an veränderte Materialpreise versucht das Unternehmen, diesen Einflüssen entgegenzuwirken. Sollte dies jedoch wegen der ausgeprägten Wettbewerbssituation nicht gelingen, so könnten dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Informationstechnische Risiken

Die Unternehmen der HÖRMANN Industries können nur mithilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Auch die permanente Lieferbereitschaft hängt von der ständigen Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme und Daten ab. Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf Netzwerke, der Verlust oder die Manipulation von Daten können die Lieferbereitschaft von Unternehmen gefährden und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Deshalb arbeitet das Unternehmen, auch mit Unterstützung externer Fachleute, ständig an der Optimierung des IT-Umfeldes.

Risiken aus Projektorganisation und -management

Die HÖRMANN Industries ist insbesondere in den Bereichen Communication, Engineering und Services im Projektgeschäft tätig. Bei der Auftragserteilung besteht die Möglichkeit, dass die Vertragspartner von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehen und dadurch die Umsetzung des Projekts gefährden. Da die Vergütung nach der Erbringung von bestimmten Leistungsabschnitten erfolgt, kann der Abbruch dazu führen, dass Vorleistungen und getätigte Aufwendungen sowie Kosten nicht vollständig beglichen werden. Darüber hinaus könnte die Risikobewertung in Bezug auf das konkrete Projekt fehlerhaft oder unvollständig sein, sodass die vereinbarte Vergütung nicht in angemessenem Verhältnis zu den Aufwendungen steht.

Risiko aus offenen Projektforderungen in Algerien

Die Funkwerk video systeme GmbH (FVS) ist an einer Arbeitsgemeinschaft nach algerischem Recht beteiligt (Groupement Funkwerk Contel plettac). Im Zuge der innenpolitischen Entwicklung in Algerien wurde im Jahr 2010 ein Ermittlungsverfahren wegen des angeblichen Verdachts der Korruption und der unerlaubten Preisüberhöhung gegen mehrere Unternehmen und Privatpersonen in die Wege geleitet. Davon betroffen sind auch diese Arbeitsgemeinschaft, der algerische Partner und die FVS, nicht jedoch deren Geschäftsführer oder sonstige Mitarbeiter des Funkwerk-Konzerns. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Kurz nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens im Jahr 2010 wurden unter anderem Bankkonten der Arbeitsgemeinschaft vorläufig gesperrt. Auf diesen Konten befinden sich Beträge aus der Bezahlung von ordnungsgemäß geleisteten Arbeiten in der Größenordnung von zum Bilanzstichtag umgerechnet rund 2,9 Mio. €, die derzeit nicht nach Deutschland transferiert werden können und die im Innenverhältnis allein der FVS zustehen. Eine interne Untersuchung der Funkwerk AG hat keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Korruptionsvorwürfe ergeben.

Im Februar 2016 erging ein mündliches Gerichtsurteil vor dem algerischen Strafgericht in Algier, ein schriftliches Urteil ist FVS bis zum Zeitpunkt des Testats auf dem rechtlich vorgeschriebenen Weg nicht zugegangen. Das mündliche Urteil beinhaltet die Verurteilung der FVS neben anderen Firmen wegen Korruption und Preisüberhöhung in Algerien sowie eine Strafzahlung in Höhe von rund 40.000 €. Gegen das Urteil wurden fristgemäß Rechtsmittel eingelegt, wodurch die laut mündlichem Urteil freigegebenen Bankkonten weiterhin nicht verfügbar sind.

Im Rahmen der bearbeiteten Projekte wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften bzw. Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen deutschen Instituten emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Von den ausgegebenen Bankbürgschaften sind vom Auftraggeber die Originalbürgschaften in Höhe von ca. 8,4 Mio. € noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis der Verträge mit dem Auftraggeber sollte FVS aufgrund bereits erfolgter Erfüllung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen bzw. des Ablaufs der vertraglichen Gewährleistungsgarantien sowie aufgrund der Verfristung der Bürgschaften/Garantien nicht mehr in Anspruch genommen werden können, weshalb diese bereits von den deutschen Banken ausgebucht wurden. Bezüglich der noch nicht zurückgegebenen Originale

der Bankbürgschaften verbleibt jedoch ein Restrisiko, da die deutschen Banken gegenüber den algerischen Banken „echte“ Rückgarantien gegeben haben.

Risiken der Personalbeschaffung und Auswahl

Die HÖRMANN Industries ist von qualifiziertem Personal abhängig. Sollte es in Zukunft nicht mehr gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten Gehältern zu gewinnen und langfristig im Unternehmen zu halten, könnte dies die Fähigkeit des Unternehmens vermindern, die Geschäftsmodelle der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Ein Mangel an qualifiziertem Personal kann in Zukunft zu einem entscheidenden wachstumshemmenden Faktor werden. Die HÖRMANN Industries begegnet dieser demografischen Herausforderung durch eine Vielzahl von Aktivitäten im Personalmarketing und in der Personalentwicklung.

Risiken aus Einkauf und Produktion

Die HÖRMANN Industries ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in qualitativ einwandfreiem Zustand angewiesen. Es könnten bei Bedarfsschwankungen zu lange Reaktionszeiten von Zulieferern auftreten. Zudem könnte auch die Bedarfs- und Kapazitätsplanung der HÖRMANN Industries unzureichend sein. Durch überraschende Grenzkontrollen und Grenzsicherungen kann es kurzzeitig zu erheblichen Versorgungsengpässen kommen.

Durch fehlende oder qualitativ mangelhafte Fertigteile oder Rohstoffe könnte es zu Produktionsverzögerungen oder ausfällen kommen.

Aufgrund von Produktions- bzw. Produktverlagerungen innerhalb des Bereichs Automotive besteht das Risiko von Bandstillständen während des Umbaus der Produktionsanlagen und der Verlagerung von Betriebsmitteln.

Die HÖRMANN Industries verfügt im Wesentlichen über Produktionsstandorte in Deutschland. Eine großflächige Zerstörung einer oder mehrerer der Betriebsgelände z. B. durch Hochwasser, Feuer, Explosion, Sabotage oder sonstige Unglücksfälle wäre im ungünstigsten Fall mit dauerhaften Produktionsausfällen verbunden.

Wichtige Lieferanten und andere Geschäftspartner könnten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und den Geschäftsverlauf der HÖRMANN Industries damit beeinträchtigen. Auch ungeplante Preiserhöhungen haben negative Auswirkungen auf die Ertragslage. Um das zu vermeiden, überprüft die HÖRMANN Industries regelmäßig die Leistungsfähigkeit der Geschäftspartner und wählt Lieferanten sorgfältig

aus. Zudem werden – wenn möglich – langfristige Lieferverträge vereinbart, um Schwankungen auszugleichen und Engpässe zu vermeiden.

Risiken der Logistik

Die HÖRMANN Industries besitzt keine eigene Logistik und nutzt sowohl für Transporte zwischen ihren Produktionsstandorten sowie Lagerstandorten als auch für die Belieferung ihrer Produktionsstandorte sowie ihrer Kunden externe Logistikunternehmen. Die HÖRMANN Industries ist daher von einem reibungslosen Ablauf der von Dritten ausgeführten Logistik abhängig.

Risiken aus Gewährleistung

Produkte und Anlagen könnten mit Mängeln behaftet sein und dadurch die HÖRMANN Industries Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen aussetzen. Ferner bestehen Haftungsrisiken aus Lieferverträgen (Haftungsregelungen in Verträgen mit Kunden), Vertragsrisiken aus Haftung für Verspätungen bei Produktionsanläufen sowie Produktionsabwicklungsrisiken. Analoge Haftungsrisiken bestehen auch für die Dienstleistungen und Lieferungen im Projektgeschäft der Geschäftsbereiche Communication, Engineering und Services. Sollte es den Unternehmen der Gruppe nicht gelingen, Lieferungen und Leistungen termingerecht und den Anforderungen der Kunden entsprechend sicherzustellen und sollte die HÖRMANN Industries dadurch die Produktion bei den Kunden oder die Fertigstellung von Gewerken gefährden, könnte dies zu Kostenerhöhungen und Regressansprüchen gegenüber der HÖRMANN Industries oder zu einem Verlust der Aufträge führen und somit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungen

Durch einen vollständigen oder teilweisen Ausfall von Forderungen gegen Kunden und sonstigen Geschäftspartnern beziehungsweise durch erhebliche Zahlungsverzögerungen in größerem Umfang könnte es zu Liquiditätsengpässen und infolgedessen zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries oder erheblichen Einflüssen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage kommen.

Risiken aus der Rückzahlung von Zulagen und aus Steuerprüfungen, Sozialversicherungsbeiträge

Der HÖRMANN Industries wurden und werden für einzelne Entwicklungsprojekte und unternehmerische Maßnahmen staatliche Investitionszulagen gewährt oder zugesagt. Die Verwendung solcher Mittel ist in der Regel zweckgebunden und an entsprechende Auflagen und Bedingungen geknüpft. Sollte die HÖRMANN Industries nicht in der Lage sein, diese

sicherzustellen und nachzuweisen, kann dies zur Folge haben, dass die entsprechenden Investitionszulagen zurückzuzahlen sind.

Die HÖRMANN Industries ist der Ansicht, dass die von ihren Unternehmen erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten zu Steuernachforderungen kommen. Im Fall der Änderung steuerlicher Gesetze oder der Auslegung bestehender steuerlicher Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der HÖRMANN Industries als auch die handels- und steuerlichen Strukturen negativ beeinflusst werden. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der HÖRMANN Industries Steuernachzahlungen ergeben. Entsprechendes gilt für etwaige Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen.

Risiken aus nicht ausreichender Versicherung

Die HÖRMANN Industries kann trotz umfangreichen Versicherungsschutzes weder für sich noch für ihre Tochtergesellschaften garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden.

Sollten Schadensfälle, insbesondere im Bereich der Produkthaftung oder durch Produktionsunterbrechungen, aber auch andere Sachschäden eintreten, die nicht oder nicht ausreichend durch Versicherungsschutz gedeckt sind, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus Compliance-Verstößen

Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen.

Die HÖRMANN Industries umfasst zahlreiche Gesellschaften, die sich um großvolumige Aufträge im Automobil-, Schienenverkehr-, Dienstleistungs- und Bausektor bewerben. Dies birgt die Gefahr, dass gegen anwendbare rechtliche Vorschriften verstoßen wird, um beim Wettbewerb um Aufträge und bei der Auftragsanbahnung einen Vorteil zu erlangen.

Um diesen Gefahren zu begegnen, hat die HÖRMANN Industries ein umfassendes Compliance-System implementiert.

Risiken aus finanziellen Verpflichtungen

Die HÖRMANN Industries verfügt über erhebliche Pensions-, Leasing- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage in Zukunft beeinträchtigen können.

Diese Verpflichtungen müssen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beglichen werden. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, technische Maschinen und Anlagen, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge sind signifikant und stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Gesellschaften der HÖRMANN Industries sind Beteiligte in verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen. Der Ausgang dieser Verfahren ist stets ungewiss, und es besteht das Risiko, dass die Kläger/Anspruchsinhaber jeweils teilweise oder in voller Höhe obsiegen. Sofern mit einer Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist, wurde versucht, in ausreichender Höhe Rückstellungen zu bilden.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Rückstellungen nicht ausreichen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus Akquisitionen und Joint Ventures

Es können Risiken aus Akquisitionen oder Joint Ventures entstehen, sofern die zukunftsgerichteten Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotenzial, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden. Der entstehende Sonder-Abschreibungsbedarf der bilanzierten Firmenwerte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus Verstößen gegen den Umweltschutz

Die HÖRMANN Industries könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen bzw. bei der Produktion die Umwelt belasten. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries nachteilig beeinflussen.

Risiken aus Verstößen gegen den gewerblichen Rechtsschutz

Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren der HÖRMANN Industries kopieren oder Wettbewerber könnten unbewusst Patente der HÖRMANN Industries verletzen. Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass die HÖRMANN Industries unbewusst Patente ihrer Wettbewerber verletzt, was insbesondere auch aus einem unterschiedlichen Verständnis über den Inhalt des mit dem Patent geschützten geistigen Eigentums resultieren kann.

Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus einer Mangelversorgung an Krediten

Zwischen der HÖRMANN Industries und einem Bankenkonsortium besteht ein Konsortialrahmenkredit über 40 Mio. € mit einer Laufzeit bis Dezember 2024, der sich aus einer Kontokorrentlinie in Höhe von 15 Mio. € und einer Revolver-Euribor-Kreditlinie in Höhe von 25 Mio. € zusammensetzt. Die Finanzkrise im Jahr 2008/2009 hat gezeigt, dass es vorübergehend zu einer Mangelversorgung der Wirtschaft mit Krediten kommen kann. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass es im Nachgang zu der aktuellen Coronapandemie erneut zu einer Finanzkrise mit einer vorübergehenden Mangelversorgung der Wirtschaft mit Krediten kommt. Sollten die vertraglich vereinbarten Kreditlinien nicht den Anforderungen der HÖRMANN Industries gemäß termingerecht zur Verfügung gestellt werden, so kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries haben.

Risiken aus der Begebung einer Anleihe

Die HÖRMANN Industries GmbH hat eine Anleihe in Höhe von 50 Mio. € zu einem Zinssatz von 4,5% begeben, die im Juni 2024 rückzahlbar ist. Die Zinsen sind im Juni eines jeden Jahres fällig. Es besteht das Risiko, dass die Mittel aus der Anleihe nicht rentabel genug eingesetzt werden, um die Verzinsung zu verdienen. In diesem Falle wird die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns negativ beeinflusst. Es besteht weiterhin das Risiko von Fehlinvestitionen, die dazu führen, dass Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung der Anleihe nicht, nicht in erforderlichem Umfang und/oder nicht fristgerecht erfolgen können. Dies hätte nachteilige Folgen für die Lage des Konzerns.

Zinsänderungsrisiken

Zwischen der HÖRMANN Industries und einem Bankenkonsortium besteht ein Konsortialrahmenkredit über 40 Mio. € mit einer Laufzeit bis Dezember 2024. Der Kreditvertrag beinhaltet variable Zinskonditionen auf Basis des EURIBOR. Bei einem zukünftigen Finanzierungsbedarf können sich die Zinskosten bei einem Anstieg des EURIBOR auf über 0% erhöhen, was sich auf die Ertragslage der Gruppe nachteilig auswirken würde.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG & CHANCENBERICHT

Geschäftsbereich Automotive

Im größten Geschäftsbereich **Automotive** verfolgt die HÖRMANN Industries weiterhin die Strategie, ein führender Zulieferer metallischer Chassisprodukte und anspruchsvoller Body-in-White-Komponenten (Karosserie) für die europäische Nutzfahrzeugindustrie und die Land-/Baumaschinenindustrie zu sein. Dabei sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Internationalisierung vorangetrieben werden.

Für den europäischen Markt ohne Russland geht HÖRMANN Industries für 2020 auf Basis der Planungen seiner Kunden sowie der Prognose des Branchenverbandes VDA von einer gegenüber 2019 rückläufigen Entwicklung der Absatzzahlen in der Nutzfahrzeugindustrie aus. Mittelfristig gehen Branchenanalysten weiterhin von einem steigenden Bedarf im Bereich Nutzfahrzeuge aus. Die wesentlichen Treiber für die Erwartung liegen in einer zunehmenden Überalterung der Fahrzeugflotten sowie der hohen Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen, insbesondere Transportern für den Paket-Lieferverkehr.

Sollte sich diese Marktentwicklung bei den Kunden durchsetzen, ist mit höheren Abrufaufträgen zu rechnen, was sich entsprechend positiv auf die Umsatzplanungen auswirken kann. Durch das Outsourcing von eigenen Fertigungsaktivitäten der internationalen Nutzfahrzeughersteller rechnet HÖRMANN Industries mit zusätzlichen Kunden und Aufträgen. Aufgrund der weiter zunehmenden Fahrzeugderivate und der dynamischen Entwicklung von neuen Fahrzeugkonzepten für die Elektromobilität insbesondere bei leichten Nutzfahrzeugen können sich zusätzlich erreichbare Märkte ergeben.

Das vorhandene Know-how im Bereich der Umformtechnik, Anlagen und Maschinen mit ausreichender Kapazität sowie die eingeleitete Strategie, bei inländischen Werken die Automatisierung deutlich auszubauen und gleichzeitig lohnintensive Produktionen in günstigere ausländische Werke zu verlagern, bieten eine gute Basis zur Gewinnung weiterer Kunden und Aufträge.

Geschäftsbereich Communication

Der Bereich **Communication** will unter Beibehaltung der guten Ertragsposition wachsen und setzt dabei auf den weiteren Ausbau der Wettbewerbsposition. Der Bereich verfügt über eine Produktpalette auf hohem technologischem Niveau mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen. Chancen für den Bereich ergeben sich unter anderem durch das weltweit steigende Sicherheitsbedürfnis, den anhaltenden

Urbanisierungstrend und den weiteren dynamischen Ausbau des Schienenverkehrs im Zuge der Klimadiskussion. Außerdem entstehen Expansionsmöglichkeiten durch IoT-Applikationen, mit denen die Produkte um intelligente Funktionen erweitert und den Kunden eine deutlich effizientere Ressourcenverwaltung ermöglicht werden kann. Dazu gehören beispielsweise digitale Servicekonzepte oder die Einrichtung sogenannter papierloser Bahnhöfe. Auch die langen Produktlebenszyklen für Schienenfahrzeuge im Bahnbereich beinhalten Chancen. Durch verlässliche Servicedienstleistungen über die gesamte Nutzungsdauer und ein professionelles Obsoleszenz-Management werden die Investitionen der Kunden langfristig abgesichert. Zudem will der Geschäftsbereich durch das Eingehen neuer Partnerschaften – auch im Ausland – das Exportgeschäft stärken.

Neben dem Softwaregeschäft bietet insbesondere die Filtertechnik für GSM-R Zugfunkanlagen besondere Chancen. Durch diese Neuentwicklung konnte die Marktstellung weiter ausgebaut und der technologische Vorsprung unter Beweis gestellt werden.

Zur Komplettierung der offerierten Serviceleistungen wurde mit Wirkung ab 1. Januar 2020 der Infrastruktur-Serviceanbieter HÖRMANN Kommunikation & Netz GmbH, Kirchseeon, vom Geschäftsbereich Services in den Geschäftsbereich Communication umgliedert, um hier zukünftig eine gemeinsame Wachstumsstrategie und die Nutzung von Synergien zu verfolgen.

Geschäftsbereich Engineering

Der Geschäftsbereich **Engineering** mit seinem breiten Portfolio an Kompetenzen entlang der gesamten Engineering-Wertschöpfungskette – vom Design Engineering über die Fabrik- und Gebäudeplanung bis zur Realisierung von schlüsselfertigen Logistikzentren – zählt zu den zukunftssicheren Segmenten mit hohem Wachstumspotenzial. Das Wissensmanagement und die industrielle Anwendung von Ingenieurwissen haben nicht nur eine lange erfolgreiche Tradition in Deutschland, sondern zählen auch in Zukunft weltweit zu den wichtigsten Treibern des technologischen Fortschritts und der aktuell dynamischen industriellen Entwicklung. Der Geschäftsbereich ist für die Herausforderungen von heute und von morgen bereits sehr gut aufgestellt, will diese Position aber mit Blick auf die digitale Transformation der Industrie und die vielfältigen neuen Anforderungen aus der Elektromobilität konsequent weiter ausbauen und die sich bietenden Chancen nutzen. Dafür plant die Gruppe, die Produkt- und Kundendiversifikation des Geschäftsbereichs durch eine Erweiterung des

Leistungsspektrums, eine fortschreitende Internationalisierung und den Ausbau der Engineering-Kapazitäten zu stärken.

Das Know-how in der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH bietet vielfältige Wachstumspotenziale. Ein Ziel ist, durch eine engere Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Automotive die Vernetzung mit den OEMs der Nutzfahrzeugindustrie zu intensivieren und verstärkt Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen für die OEMs der Nutzfahrzeugindustrie zu erbringen. Die enge Vernetzung von Konstruktions-Know-how, fertigungstechnologischem Wissen und Produktionserfahrung kann vielfältige neue Optionen eröffnen. Insbesondere der derzeit sich dynamisch entwickelnde Bereich der Elektromobilität – insbesondere im Segment der leichten Nutzfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen) – bietet hier zahlreiche Ansatzpunkte zur Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder.

Aber auch in allen anderen Bereichen des Bereichs Engineering bieten sich vielfältige Chancen zur Geschäftserweiterung, wenn es gelingt, die hohe Attraktivität der HÖRMANN Industries als mittelständischer Arbeitgeber noch besser zu vermarkten und ausreichend neue Fachkräfte zu gewinnen.

Geschäftsbereich Services

Mit der Gründung des Geschäftsbereichs **Services** in 2017 hat die HÖRMANN Industries dem weiter wachsenden Trend zum Outsourcing von industriellen Dienstleistungen Rechnung getragen, wobei sich die Aktivitäten des Bereichs in Zukunft stärker auf die technologisch anspruchsvollen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung, Digitalisierung und Industrie 4.0 konzentrieren sollen. Folglich wurde zu Beginn des Jahres 2020 der Infrastrukturservice mit der HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH in den Bereich Communication ungliedert.

Die sich abzeichnenden massiven Veränderungen im bekannten industriellen Umfeld der Automobil- und -zulieferindustrie sowie im Maschinen- und Anlagenbau bieten vielfältige Möglichkeiten für hochwertige Dienstleistungen. Mit der Integration und Neuausrichtung der Servicegesellschaften schafft die Gruppe die Grundlage für weiteres organisches und anorganisches Wachstum und wird die Wachstumsstrategie in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen. Zu diesem Zweck sollen die Kompetenzen und Kapazitäten zur Automatisierung und Digitalisierung von Fabriken weiter gestärkt und ausgebaut werden.

GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG DER HÖRMANN INDUSTRIES

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen zur weiteren Entwicklung der HÖRMANN Industries werden im Rahmen des regelmäßigen Strategieprozesses in allen Tochtergesellschaften weiter konsequent wahrgenommen. Neben der Beobachtung von internen und externen Daten sowie der Entwicklung der Wettbewerber dienen hierzu regelmäßige Reports, das strategische Produkt- und Projektmanagement und die Etablierung eines systematischen Innovations- und Strategieprozesses.

Die gesamte HÖRMANN Industries verfolgt mittelfristig in den nächsten Jahren weiterhin das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Unternehmens. Mit dem Wiederaufbau des traditionsreichen Geschäftsbereiches Services und der weiteren Stärkung des Engineering- und Communication-Bereiches wird die Strategie verfolgt, die HÖRMANN Industries als breit diversifiziertes Unternehmen auf vier ertragsstarken Säulen mit hoher Zukunftsfähigkeit und hoher Resilienz gegen konjunkturelle Schwankungen auszurichten. Dieses Ziel möchte die Gruppe sowohl durch organisches Wachstum, aber auch durch ergänzende Akquisitionen erreichen, wenn sich attraktive Möglichkeiten ergeben.

Insgesamt hält die HÖRMANN Industries die enge Bindung zu ihren Kunden, die gezielt intensiviert wird, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Gruppe. Über den bestehenden, sehr umfangreichen Kundstamm sollen sowohl das Neugeschäft vorangebracht als auch Systemlösungen und das Servicegeschäft platziert werden. Als ein wichtiger zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der HÖRMANN Industries, insbesondere über die Grenzen der Geschäftsbereiche hinweg und in enger Zusammenarbeit mit der neu gegründeten HÖRMANN Digital GmbH, weiter

intensiviert werden. Hierdurch können sich neue Leistungsangebote zum Nutzen der langjährigen Kunden ergeben.

Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter gehören ebenfalls zu den Chancen der Gruppe. Damit hält die Gruppe das vorhandene Know-how und spezialisiertes Erfahrungswissen über die unterschiedlichen Bereiche hinweg verfügbar und kann es im Sinne der Kunden nutzen. Deshalb soll die Belegschaft mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitszeitkonzepten an das Unternehmen gebunden werden.

Auf Basis der zum Ende des Geschäftsjahres 2019 für das Wirtschaftsjahr 2020 aufgestellten Planung ging die Geschäftsführung vor dem Beginn der Coronapandemie davon aus, dass die HÖRMANN Industries 2020 das Umsatzniveau in einem Korridor zwischen 575 und 600 Mio. € halten und trotz der hohen Investitionen in die Optimierung und Erweiterung der Fertigungskapazitäten wieder ein positives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahrs erreichen kann. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sollte weiterhin auf einem sehr stabilen Niveau bleiben. Unter dem Eindruck der gegenwärtigen Coronakrise kann diese Geschäftsplanung nicht erreicht werden. An dieser Stelle wird auf die Ausführungen im Prognosebericht verwiesen.

Aufgrund der aktuellen, sehr dynamischen Entwicklung im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Viruserkrankung COVID-19 und der derzeit nicht abschätzbaren Folgen für die Wirtschaft und das Finanzsystem ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts keine verlässliche Prognose für das Geschäftsjahr 2020 möglich. Ausgehend von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HÖRMANN Industries zu Jahresbeginn und mit Blick auf die breite Diversifikation der Geschäftsaktivitäten ist die Geschäftsführung jedoch zuversichtlich, dass die HÖRMANN Industries auch die vor uns stehenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen wird.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die HÖRMANN Industries mittelfristig nach dem Abklingen der Coronapandemie und der nachfolgenden Rezession wieder die Geschäftsplanungen der Vorjahre erreichen wird, sofern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabilisieren.

Sonstige Angaben

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Bereich Automotive sind sehr gute Grundlagenkenntnisse der Metallkunde und der Anforderungen an die Kundenprodukte ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Eine hohe produktspezifische Kompetenz in Bezug auf Umform- und Fügetechnik sowie Montagetechnik ist erforderlich, um zusätzliche Marktanteile gewinnen zu können. Für neue Serienaufträge kommt der Konstruktion und Entwicklung sowie dem Einsatz und der Instandhaltung von technologisch anspruchsvollen Werkzeugen in der Produktion eine sehr hohe Bedeutung zu. Neben der stetigen Weiterentwicklung des vorhandenen Know-hows wird die Entwicklung neuer Fertigungstechnologien und deren Anwendung auf neue Werkstoffe vorangetrieben, um sich bereits frühzeitig auf die zukünftigen Anforderungen an das Nutzfahrzeug vorzubereiten. Einen besonderen Schwerpunkt bilden hier die Themen Leichtbau und Gewichtsreduzierung, Verbundbauteile aus verschiedenen Materialien und die Standardisierung zur Weiterentwicklung von Plattformstrategien der OEM.

Der Bereich Engineering wurde im Jahr 2019 weiterentwickelt und trug mit seiner Beratungskompetenz zum erfolgreichen Marktauftritt der gesamten HÖRMANN Industries bei. Mit dem gezielten Ausbau der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH konnte die Fahrzeugentwicklungskompetenz erweitert und damit ein Synergiepotenzial zum Bereich Automotive gehoben werden. Unter Einsatz aktueller Konstruktions-, Berechnungs- und Simulationsmethoden wurde so die in 2018 eingeleitete strategische Weiterentwicklung des Bereichs Automotive vom Build-to-Print-Hersteller zu einem Lösungsanbieter und Systemlieferanten weiter vorangebracht. Im Rahmen von Verbund-Forschungsprojekten wirkt die HÖRMANN Vehicle Engineering auch an der Entwicklung von Straßenfahrzeugen mit neuartigen Brennstoffzellen-Antrieben mit. Darüber hinaus wird im Geschäftsfeld Rawema Fabrikplanung an neuen Methoden im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Fabriken und dem 3-D-Druck von Bauteilen geforscht.

Vorrangiges Ziel der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungs-(F&E-)Aktivitäten im Bereich Communication ist die Sicherung bzw. der Ausbau der Technologieführerschaft in den jeweiligen Technologien und anwendungsspezifischen Märkten. Schwerpunkte sind kundenspezifische Entwicklungen und Applikationen sowie innovative Neuprodukte und Systemlösungen. Besondere Schwerpunkte bilden hier die

Entwicklung neuer Elektroniken, Filtertechnologien und neue Mobilfunkstandards sowie die stetige Weiterentwicklung der umfangreichen produktorientierten Softwaresysteme. Zudem wird ständig an der Verbesserung der Produktionsprozesse gearbeitet.

Um neue digitale Geschäftsmodelle und den kontinuierlich steigenden Bedarf an Softwareprodukten in den einzelnen Bereichen der Gruppe zukünftig besser abdecken zu können, wurde in 2019 von der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG die HÖRMANN Digital GmbH gegründet. Dieses Kompetenzcenter soll zukünftig bereichsübergreifend neue softwarebasierte Produkte und Lösungen für neue digitale Geschäftsmodelle insbesondere für die Geschäftsbereiche Engineering, Communication und Services durch ein Spezialistenteam entwickeln.

Um ein möglichst großes Maß an Know-how für die Entwicklung zu nutzen und stets auf dem aktuellen Stand der Forschung zu sein, erfolgt in allen Geschäftsbereichen eine regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern und Universitäten. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Lieferanten von Schlüsselkomponenten sowie mit Kunden, damit innovative Themen und Trends sowie individuelle Anforderungen frühzeitig in der Entwicklung berücksichtigt werden können.

Kirchseeon, 1. April 2020

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung



Dr.-Ing. Michael Radke



Johann Schmid-Davis

Finanzdaten

- 76 Bilanz – Aktiva
- 77 Bilanz – Passiva
- 78 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 79 Kapitalflussrechnung
- 80 Anlagevermögen
- 82 Eigenkapitalspiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	31.12.2019	31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN	88.168	64.998
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.438	13.012
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.704	2.119
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.672	10.893
3. Geleistete Anzahlungen	63	0
II. Sachanlagen	51.714	51.194
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.480	12.375
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.470	23.426
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.755	8.921
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.009	6.473
III. Finanzanlagen	21.016	793
1. Beteiligungen	62	52
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	203	195
3. Sonstige Ausleihungen	20.751	546
B. UMLAUFVERMÖGEN	208.907	215.816
I. Vorräte	53.586	55.010
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.385	26.770
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	84.003	82.297
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.333	10.269
4. Geleistete Anzahlungen	9.746	6.399
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-73.882	-70.725
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.500	83.198
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.480	63.557
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.295	5.938
3. Sonstige Vermögensgegenstände, davon gegen Gesellschafter: T€ 1.320 (Vorjahr T€ 650)	16.725	13.703
III. Wertpapiere	182	182
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	64.639	77.426
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.963	1.256
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	13.325	12.433
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	253	237
Summe Aktiva	312.616	294.740

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	31.12.2019	31.12.2018
A. EIGENKAPITAL	121.179	112.806
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	43.422	43.717
III. Konzernbilanzgewinn	65.775	58.674
IV. Nicht beherrschende Anteile	11.782	10.215
B. RÜCKSTELLUNGEN	87.437	98.738
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.811	27.539
2. Steuerrückstellungen	3.683	1.851
3. Sonstige Rückstellungen	64.943	69.348
C. VERBINDLICHKEITEN	103.986	83.151
1. Anleihen	50.000	30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6	272
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.968	41.166
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.689	1.058
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: T€ 4.713 (Vorjahr: T€ 3.746) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 3.694 (Vorjahr: T€ 3.704)	13.324	10.654
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14	45
Summe Passiva	312.616	294.740

Gewinn-und-Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(in T€)

	1.1.-31.12.2019		1.1.-31.12.2018	
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		622.184		624.148
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.687		32.171
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		334		344
4. Sonstige betriebliche Erträge, davon aus Währungsumrechnung: T€ 131 (Vj. T€ 161)		12.995		18.439
5. Materialaufwand		352.018		352.846
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	282.391		287.458	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	69.627		65.388	
Rohergebnis		289.182		322.256
6. Personalaufwand		174.525		199.756
a) Löhne und Gehälter	146.470		168.402	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung T€ 267 (Vj. T€ 232)	28.055		31.354	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.813		16.695
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon aus Währungsumrechnung: T€ 124 (Vj. T€ 165)		78.081		79.377
		24.763		26.428
9. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		0		8
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1		0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus Abzinsung von Rückstellungen T€ 9 (Vj. € 0), davon von verbundenen Unternehmen T€ 171 (Vj. T€ 106)		533		311
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		5.825		27
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus Aufzinsung von Rückstellungen T€ 733 (Vj. € 786), davon an verbundene Unternehmen T€ 117 (Vj. T€ 161)		5.003		2.995
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.487		5.615
15. Latente Steuern (- Ertrag)		-892		2.179
16. Ergebnis nach Steuern		10.874		15.931
17. Sonstige Steuern		1.019		1.292
18. Konzernjahresüberschuss		9.855		14.639
19. Nicht beherrschende Anteile		-2.754		-2.024
20. Konzerngewinn		7.101		12.615
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		58.674		46.060
22. Konzernbilanzgewinn		65.775		58.674

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)

	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018
+ Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	9.855	14.639
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.813	12.995
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen außerordentlicher Größenordnung auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	3.700
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen	6.135	5.701
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen /Erträge	-4.454	-7.998
+/- (+) Abnahme (-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26.993	-17.995
+ (-) Abnahme (+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.332	-2.182
+/- (-) Gewinn/(+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-144	389
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.470	2.684
- Sonstige Beteiligungserträge	0	-8
+/- Aufwendungen und Erträge aus außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung	7.647	1.851
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.595	7.794
+/- Einzahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	5.076
+ Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-1.567	-3.033
- Ertragsteuerauszahlungen	-4.740	-7.386
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.950	16.227
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7	27
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-1.084	-861
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	895	707
- Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens	-13.360	-10.656
- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-26.084	-129
- Auszahlung für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis	-1.615	0
+ Erhaltene Zinsen	265	112
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.976	-10.800
+ Einzahlung aus der Begebung Anleihe	50.000	0
- Auszahlung aus der Rückzahlung Anleihe	-30.000	0
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.843	-1.365
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-)Krediten	-266	-205
- Gezahlte Zinsen	-2.140	-1.899
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.751	-3.469
Verminderung/Erhöhung des Cashflows	-12.275	1.958
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	77.426	75.468
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-512	0
Endbestand des Finanzmittelfonds	64.639	77.426

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2019 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

(in T€)

A. ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERTE	
	Stand 1.1.2019	Zugang	Konsolidierungs- bedingte Änderungen	Abgang	Um- buchungen	Wechselkurs- differenzen	Stand 31.12.2019	Stand 1.1.2019	Zugang	Abgang	Konsolidierungs- bedingte Änderungen	Um- buchungen	Stand 31.12.2019	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.908	977	-1.094	-454	45	0	3.382	1.789	1.185	-447	-850	0	1.678	1.704	2.119
2. Geschäfts- oder Firmenwert	31.033	505	4.710	0	0	0	36.248	20.140	2.436	0	0	0	22.576	13.672	10.893
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	63	0	63	0	0	0	0	0	0	63	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	34.941	1.492	3.615	-454	97	0	39.692	21.929	3.621	-447	-850	0	24.253	15.438	13.012
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.731	404	-53	-51	456	0	14.487	1.357	728	-50	-18	-9	2.007	12.480	12.375
2. Technische Anlagen und Maschinen	41.392	3.694	-18.258	-833	4.579	0	30.573	17.968	4.692	-685	-16.863	-9	5.104	25.470	23.426
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.811	3.030	-5.697	-438	46	0	12.753	6.890	2.772	-427	-4.234	-3	4.997	7.755	8.921
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.473	6.325	-922	-686	-5.181	0	6.009	0	0	0	0	0	0	6.009	6.473
Summe Sachanlagen	77.406	13.453	-24.930	-2.008	-100	0	63.822	26.213	8.192	-1.162	-21.116	-21	12.108	51.714	51.194
III. Finanzanlagen															
1. Beteiligungen	52	5.834	0	0	0	0	5.887	0	5.825	0	0	0	5.825	62	52
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	781	0	8	0	0	0	788	585	0	0	0	0	585	203	195
3. Sonstige Ausleihungen	546	20.250	0	0	-44	0	20.751	0	0	0	0	0	0	20.751	546
Summe Finanzanlagen	1.378	26.084	8	0	-44	0	27.426	585	5.825	0	0	0	6.410	21.016	793
Summe Anlagevermögen	113.727	41.030	-21.308	-2.462	-47	0	130.940	48.728	17.638	-1.609	-21.965	-21	42.771	88.168	64.998

Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2019

(in T€)

	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS				Summe	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
	Rücklagen						
	I. gezeichnetes Kapital	II. Kapitalrücklage	III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklage	IV. Konzernbilanzgewinn			
Stand am 1.1.2018	200	43.717		46.060	89.977	9.667	99.644
Konzernjahresüberschuss				12.615	12.615	2.024	14.639
Ausschüttungen						-1.476	-1.476
Stand am 31.12.2018	200	43.717		58.674	102.592	10.215	112.806
Stand am 1.1.2019	200	43.717		58.674	102.592	10.215	112.806
Konzernjahresüberschuss				7.101	7.101	2.754	9.855
Ausschüttungen						-1.958	-1.958
Anteilskauf von Dritten			-295		-295	771	476
Sonstige Veränderungen		-295	295				
Stand am 31.12.2019	200	43.422		65.775	109.397	11.782	121.179



» Unsere größte Verantwortung: der Erhalt der HÖRMANN Gruppe als Familienunternehmen für die nächste Generation. «

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage wurde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um die Zwischensumme Rohergebnis erweitert. Zudem wird abweichend von § 274 Abs. 2 Satz 3 HGB der Ertrag aus der Veränderung bilanzieller latenter Steuern, aufgrund ihrer materiellen Bedeutung, gesondert unter dem Posten „latente Steuern“ ausgewiesen.

Die Darstellung des Konzernabschlusses entspricht der des Vorjahres.

2. Konsolidierungskreis

a.) Unternehmen, bei denen die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen. Diese sind nachfolgend dargestellt.

UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH zum 31.12. 2019	Anteil Eigenkapital HB I (in T€)	Gesamtes Eigenkapital HB I (in T€)	Gesamtes Jahresergebnis HB I (in T€)	Beteiligungsquote (in %)
Bereich Automotive				
HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon ¹	10.390,6	10.390,6	0,0	100,00 %
HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken ¹	3.570,6	3.570,6	0,0	100,00 %
HÖRMANN Automotive Eisingen GmbH, Ebersbach a.d. Fils ¹	378,0	378,0	0,0	100,00 %
HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel ¹	4.190,8	4.190,8	0,0	100,00 %
HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf ¹	1.960,9	1.960,9	0,0	100,00 %
HÖRMANN Automotive Bielefeld GmbH, Kirchseeon	-4.935,2	-4.935,2	-561,0	100,00 %
HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg	23.546,3	23.546,3	2.570,6	100,00 %
HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei	500,6	500,6	-99,8	100,00 %
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Gustavsburg e.V., Ginsheim-Gustavsburg	-1.509,5	-1.509,5	-542,8	100,00 %
Bereich Engineering				
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz ¹	1.382,3	1.382,3	0,0	100,00 %
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	111,5	111,5	-1,2	100,00 %
HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz ¹	518,4	518,4	0,0	100,00 %
HÖRMANN Logistik GmbH, München ¹	5.431,5	6.035,0	0,0	90,00 %
Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee, Österreich	883,7	1.732,7	1.455,7	51,00 %

UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH zum 31.12. 2019	Anteil Eigenkapital HB I (in T€)	Gesamtes Eigenkapital HB I (in T€)	Gesamtes Jahresergebnis HB I (in T€)	Beteiligungsquote (in %)
AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz	1,6	2,6	-1,6	60,00 %
VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden ¹	6.766,3	7.518,1	0,0	90,00 %
HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz	1.491,0	1.491,0	50,0	100,00 %
Bereich Communication				
Sparte Kommunikationssysteme				
Funkwerk AG, Kölleda	15.305,6	19.623,6	2.940,5	78,00 %
Funkwerk Systems GmbH, Kölleda	15.933,1	15.933,1	-3.300,0	100,00 %
Funkwerk StatKom GmbH, Kölleda	207,1	207,1	-7,8	100,00 %
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich	355,7	355,7	11,7	100,00 %
Funkwerk Technologies GmbH, Kölleda	14.790,2	14.790,2	14.225,4	100,00 %
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg	-43.939,2	-43.939,2	56,8	100,00 %
FunkTech GmbH, Kölleda ¹	513,0	513,0	0,0	100,00 %
Funkwerk IoT GmbH, Kölleda	-645,1	-645,1	-392,5	100,00 %
Sparte Dienstleistung Kommunikation				
HÖRMANN Warnsysteme GmbH (vormals HÖRMANN GmbH), Kirchseeon ¹	2.360,5	3.147,7	0,0	74,99 %
HÖRMANN KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	629,5	629,5	146,8	100,00 %
Bereich Services				
HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon ¹	193,3	193,3	0,0	100,00 %
HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon ¹	3.673,4	3.673,4	0,0	100,00 %
HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre	-3.008,5	-3.008,5	-3.102,8	100,00 %
MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter	619,8	925,1	494,3	67,00 %
HÖRMANN Automationservice GmbH, Salzgitter	1,7	1,7	-175,0	100,00 %

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen.

¹ Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

Folgende wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr:

Am 11. April 2019 wurden durch die Tochtergesellschaft HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, 100 % der Anteile an der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, veräußert. Deshalb wurden die HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, sowie ihr Versorgungswerk, die HÖRMANN Automotive Penzberg e.V., Penzberg, zum 1. April 2019 entkonsolidiert.

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, hat mit Wirkung zum 5. April 2019 über ihre Tochtergesellschaft HÖRMANN Logistik GmbH, München, 51 % der Anteile an der Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee, Österreich, erworben.

Zusätzlich hat die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, mit Wirkung zum 10. April 2019 die restlichen Anteile von 4,88 % an der AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz mbH, Chemnitz, erworben und ist somit alleinige Gesellschafterin.

Mit Beschluss vom 1. Juli 2019 wurde die MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter, rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf die HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre, verschmolzen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

- b.)** Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung gemäß §§ 311 ff. HGB wurden keine Unternehmen zum 31. Dezember 2019 einbezogen.

Veränderungen wurden unter 2. Konsolidierungskreis a) dargestellt.

- c.)** Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Unternehmen

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

UNTERNEHMEN	Beteiligungsquote in %
HÖRMANN Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	50,00
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	80,00
Camunsa-HÖRMANN S.A., Spanien	37,50
VAKS a.s., Tschechien	31,50
HÖRMANN-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	30,00
HÖRMANN ERMAFA GmbH, Chemnitz	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V., Traunstein	100,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen, da die Gesellschaften entweder inaktiv sind oder aus Konzernsicht unwesentliche Umsatzerlöse erzielen.

- d.)** Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Die Funkwerk AG, Kölleda, ist an der euromicron AG, Frankfurt am Main, zu 15,36 % beteiligt. Gemäß dem auf dem Internetauftritt der euromicron AG, Frankfurt am Main, veröffentlichten Zwischenbericht zum dritten Quartal 2019 beläuft sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf 67.197 T€ bei einem Konzernperiodenfehlbetrag in Höhe von 7.846 T€. Am 23. Dezember 2019 wurde ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der euromicron AG, Frankfurt am Main, eröffnet.

3. Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre

Der Konzernabschluss wurde zum 31. Dezember 2019 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, mit Ausnahme der Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee, Österreich, deren Geschäftsjahr vom 1. April bis zum 31. März dauert. Keines der übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat ein abweichendes Geschäftsjahr.

4. Konsolidierungsmethoden

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 31. Dezember 2019 stellt die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, freiwillig einen Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalpiegel, Konzernanhang und einen Konzernlagebericht auf.

Die HÖRMANN Warnsysteme GmbH (vormals HÖRMANN GmbH), Kirchseeon, und die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert der Einbringungen überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € den Wert, der als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31. Oktober 2011 bzw. zum 30. November 2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gemäß §§ 301 und 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert,

da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG-Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der Ansatz des neu bewerteten Eigenkapitals erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag, der den Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem Eigenkapital verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Eine erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten mit den Gewinnrücklagen, wie bis 2009 noch praktiziert, ist seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes nicht mehr möglich.

Die in Vorjahren erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei der Entkonsolidierung nicht mehr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Konzern-Verlustrechnung erfasst. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte ein Ausweis als separater Posten direkt im Konzerneigenkapital.

Für die assoziierten Unternehmen, die ab Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgt die Equity-Konsolidierung nach der Buchwertmethode.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Nicht beherrschende Anteile“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze, andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, mit einem Steuersatz in Höhe von 28,00 % und auf Ebene der Funkwerk AG, Kölleda, mit einem Steuersatz in Höhe von 29,82% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82 % sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuerersatz von durchschnittlich 14,00 % bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen oder Umbewertungen vorgenommen.

5. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Mit enthalten in der Position Geschäfts- oder Firmenwert ist der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Kölleda, zum 1. Oktober 2016. Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich ein Wert in Höhe von 6.140 T€ (Vorjahr: 7.050 T€). Die Abschreibung erfolgt auf 10 Jahre. Im Geschäftsjahr wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 910 T€ abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 T€ aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 auf 10 Jahre abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich ein Wert in Höhe von 306 T€ (Vorjahr: 350 T€). Im Geschäftsjahr ergab sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 44 T€.

Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der HÖRMANN Automationservice GmbH (vormals MAT Automationstechnik GmbH), Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 165 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2019 mit 18 T€ p.a. planmäßig und mit 73 T€ außerplanmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt auf eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter, welche auf die HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre, verschmolzen wurde, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 668 T€ (Vorjahr: 1.503 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2019 mit 167 T€ p.a. und einer Sonderabschreibung in Höhe von 668 T€ abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt auf eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 438 T€ (Vorjahr: 494 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2019 mit 56 T€ p.a. abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt auf eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich von der Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee, Österreich, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 4.861 T€ (Vorjahr: 0,0 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2019 mit 353 T€ p.a. abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

6. Grundlagen der Währungsumrechnung

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Währungsumrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von 10 Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wird eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Als Grundlage werden die steuerlichen AfA-Tabellen herangezogen, wobei sich im Wesentlichen an den Höchstsätzen orientiert wird.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 400,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag aufgrund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden erstmalig zu Anschaffungskosten und in Folgejahren zu Börsenkursen oder, falls ein solcher nicht feststellbar war, zum beizulegenden Wert angesetzt. Der Ansatz erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung von angemessenen Teilen der Verwaltungskosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgt für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen.

Auf **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie sonstige Vermögensgegenstände werden, aufgrund des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos, Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung auf Ebene des Mutterkonzerns HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, vorliegen und daher im für den größten Kreis aufzustellenden Konzernabschluss dieser mit einbezogen werden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus dem Konzern Cash Pool und einem gewährten Darlehen.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag gemäß § 255 Abs. 4 HGB angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Zum 31. Dezember 2019 wurden aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB verrechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst.

Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen

ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen 10 Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Deckungsvermögen zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Deckungsvermögens wurde zu einem Fünftel im Geschäftsjahr zugeführt.

Steuerrückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig entsprechend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die begebene **Anleihe** in Höhe von 50 Mio. € ist mit ihrem Nennwert bilanziert und wird mit 4,5 % p.a. verzinst.

Verbindlichkeiten und sonstige **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung auf Ebene des Mutterkonzerns HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, vorliegen und daher im für den größten Kreis aufzustellenden Konzernabschluss dieser mit einbezogen werden. Hierbei handelt es sich sowohl um Verbindlichkeiten aus Darlehen sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

8. Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Differenzen aus den Umbuchungen bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten resultieren aus Ausweisänderungen von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen vice versa.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten auf circa 9 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €).

Im Geschäftsjahr wurden sowohl die historischen Anschaffungskosten in Höhe von 92 T€ als auch die historischen Abschreibungen in Höhe von 22 T€ aufgrund systembedingter Verschiebungen in den Vorjahren angepasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist auf den Seiten 80/81 dargestellt.

2. Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 73.882 T€ (Vorjahr: 70.725 T€) offen von den Vorräten abgesetzt

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 45 T€ (Vorjahr: 51 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 769 T€ (Vorjahr: 0 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 92 T€ (Vorjahr: 39 T€) aus Lieferungen und Leistungen, in Höhe von 300 T€ (Vorjahr: 5.899 T€) aus Darlehen- und Zinsforderungen sowie 8.903 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus Cash Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen antizipativen Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge und Zinsen.

5. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr ist im Konzerneigenkapitalpiegel dargestellt.

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 2019 beträgt 58.674 T€ (Vorjahr: 46.060 T€).

6. Rückstellungen

Der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** lagen folgende Prämissen zugrunde:

- ◆ Zinssatz (10-Jahresdurchschnitt): 2,71 % bis 2,73 %
- ◆ Zinssatz (7-Jahresdurchschnitt): 1,96 % bis 1,97 %
- ◆ Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,00 % bis 2,50 %
- ◆ Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 0,00 % bis 2,00 %

Der Konzern hat gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen verwendet. Gegenüber der Ermittlung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 4.282 T€ (Vorjahr: 4.145 T€).

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt 32.908 T€ (Vorjahr: 42.096 T€). Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 2.235 T€ (Vorjahr: 2.251 T€) verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von 19 T€ wurde auf der Aktivseite bei dem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.964 T€, der bilanzierte Zeitwert 2.235 T€. Die Bilanzierung des Zeitwerts ergibt sich aus der Tatsache, dass die abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung dienen und daher zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und mit den dazugehörigen Schulden zu verrechnen sind (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB).

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1. Januar 2010 aufgrund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 1.540 T€ wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit 1/15 vorgenommen, was 107 T€ entspricht. Bis zum 31. Dezember 2019 wurden bereits 1.040 T€ des Unterschiedsbetrags bilanziell erfasst. Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 500 T€.

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung zum 31. Dezember 2019 beträgt 6.418 T€ (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Der Erfüllungsbetrag der **Altersteilzeitrückstellungen** beträgt 1.317 T€ (Vorjahr: 4.050 T€). Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.806 T€ (Vorjahr: 2.158 T€) verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.806 T€. Der bilanzierte Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt 1.806 T€. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von 234 T€ wurde auf der Aktivseite als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Diesbezüglich wurden in der Konzern-Gewinn- und Konzern-Verlustrechnung nur unwesentliche Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind dem nachfolgenden Konzern-Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen. Für von der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, bei Kreditinstituten in Anspruch genommene kurzfristige Darlehen für Investitionen in die Grundstücke und Gebäude wurde eine Grundschuld in Höhe von 1.522 T€ eingetragen. Dieser Investitionskredit wurde im Geschäftsjahr 2019 vollständig getilgt (Vorjahr: 214 T€).

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z.B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

KONZERN- VERBINDLICHKEITEN (in T€)

	RESTLAUFZEIT				
	bis zu einem Jahr	größer einem Jahr	davon größer 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2019	davon gesichert
1. Anleihen	0	50.000	0	50.000	0
Vorjahr	0	30.000	0	30.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6	0	0	6	0
Vorjahr	272	0	0	272	214
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.968	0	0	38.968	0
Vorjahr	41.166	0	0	41.166	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.689	0	0	1.689	0
Vorjahr	1.058	0	0	1.058	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	13.324	0	0	13.324	0
Vorjahr	10.654	0	0	10.654	0
davon aus Steuern	4.713	0	0	4.713	0
Vorjahr	3.746	0	0	3.746	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.694	0	0	3.694	0
Vorjahr	3.704	0	0	3.704	0
Gesamt	53.986	50.000	0	103.986	0

8. Postenübergreifende Erläuterungen

Latente Steuern

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Posten Forderungen, Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit und sonstige Rückstellungen.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Posten Grundstücke und Bauten und Vorräte.

Es bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Aufgrund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem Steuersatz der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, in Höhe von 28,00 % berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82 %, sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 12,25 % und 17,15 % bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsoptionen mit einem Nominalbetrag von 15.000 T€. Der beizulegende Zeitwert der Zinsoptionen beträgt 139 €. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-Market-Methode. Der Buchwert beträgt 48 T€ und ist in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

C. ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

1. Aufwendungen und Erträge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung angefallen:

Hintergrund	Betrag (in T€)	GuV-Posten
Restrukturierung	188	Personalaufwand
Restrukturierung	691	Aufwendungen für bezogene Leistungen
Restrukturierung	702	sonstige betriebliche Aufwendungen
außerplanmäßige Abschreibungen	5.825	Abschreibungen auf Finanzanlagen
außerplanmäßige Abschreibungen	741	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
Refinanzierung	1.567	sonstige betriebliche Aufwendungen
Einzelwertberichtigung	1.813	sonstige betriebliche Aufwendungen
Gesamt	11.527	Aufwand gesamt
Entkonsolidierung	1.174	sonstige betriebliche Erträge
Gesamt	1.174	Ertrag gesamt

2. Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse regional	2019 (Mio. €)	2018 (Mio. €)
Umsatzerlöse Inland	409	410
Umsatzerlöse Ausland	213	214
Gesamt	622	624

Geschäftsbereiche	2019 (Mio. €)	2018 (Mio. €)
Automotive	379	424
Engineering	86	66
Services	47	38
Communication	108	96
Holdings	2	0
Gesamt	622	624

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 6.024 T€ (Vorjahr: 9.705 T€), die in Höhe von 4.569 T€ (Vorjahr: 8.823 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von 88 T€ (Vorjahr: 200 T€) aus der Auflösung von Wertberichtigungen, in Höhe von 1.124 T€ (Vorjahr: 366 T€) aus Anlagenabgängen sowie aus sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von 337 T€ (Vorjahr: 316 T€) bestehen. Darüber hinaus werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 131 T€ (Vorjahr: 161 T€) ausgewiesen.

4. Außerplanmäßige Abschreibungen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten in Höhe von 741 T€ (Vorjahr: 0 T€) außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 5.825 T€. Es handelt es sich jeweils um außergewöhnliche Aufwendungen i.S.d. § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 732 T€ (Vorjahr: 611 T€). Diese enthalten Aufwendungen aus Instandhaltung in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 485 T€), Aufwendungen aus Sozialversicherungsprüfungen von 3 T€ (Vorjahr: 5 T€), Lieferantenrechnungen des Vorjahres von 63 T€ (Vorjahr: 24 T€) sowie sonstige Aufwendungen von 171 T€ (Vorjahr: 97 T€).

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 70 T€ (Vorjahr: 436 T€) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 11 T€ (Vorjahr: 62 T€).

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Für die HÖRMANN Gruppe werden die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie – wie für viele weitere Unternehmen der Industrie – einen negativen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizierbar sind. Die HÖRMANN Gruppe hat mit umfangreichen Maßnahmen auf die Krise reagiert.

Dazu zählen neben der Einrichtung von Notfallplänen vor allem Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität und zum umgehenden Kostenabbau.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a.) Haftungsverhältnisse

In Höhe von 3 Mio. € bestehen Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i.V.m. 268 Abs. 7 HGB aus begebenen Bürgschaften für Verbindlichkeiten.

Ferner haftet die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, zusammen mit der HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, und der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, eingeräumten Avalkreditrahmen bis zu einer Höhe von 10.000 T€ b.a.w. Zum 31. Dezember 2019 wurde dieser Avalkreditrahmen in Höhe von 1.322 T€ ausgeschöpft. Sowohl die HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als auch die HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, führen ihre Geschäfte nach Kenntnis der Gesellschaft ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen können und damit eine Inanspruchnahme der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, aus den von uns eingegangenen Haftungsverhältnissen nicht zu erwarten ist.

b.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 72 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 14 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 41 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 17 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

3. Honorare des Konzernabschlussprüfers

	2019 (in T€)
Abschlussprüfungsleistungen	526
andere Bestätigungsleistungen	40
Steuerberatungsleistungen	315
sonstige Leistungen	7
Summe	888

4. Geschäftsführung

- ♦ Herr Dr.-Ing. Michael Radke, Ingenieur
- ♦ Herr Johann Schmid-Davis, Dipl.-Betriebswirt

Die Geschäftsführer sind für Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt und erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

5. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 2.820 (Vorjahr: 3.175) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich zusätzlich auf 107 (Vorjahr: 121).

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen:

Gruppe	2019
Produktion	2.035
Vertrieb/Projektmanagement	264
Entwicklung	299
Verwaltung	222
Summe	2.820

6. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochterunternehmen HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel, HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der Fils, HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf, HÖRMANN Warnsysteme GmbH (vormals HÖRMANN GmbH), Kirchseeon, HÖRMANN Logistik GmbH, München, AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz, VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden, die HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz, HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, sowie die HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon, nehmen die Befreiungsvorschrift bezüglich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse gemäß § 325 HGB sowie gegebenenfalls die Vorschriften bezüglich der Aufstellung eines Anhangs bzw. eines Lageberichts gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

7. Konzernzugehörigkeit

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

E. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) gegliedert.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmenstätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung betreffen Einzahlungen im Zusammenhang mit Versicherungsschäden sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen und Versicherungsschäden bei Tochtergesellschaften.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die für die Finanzierung des Konzerns geleisteten Zinszahlungen aufgrund der begebenen Anleihe.

Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen. Es wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt Finanzlage, verwiesen.

Kirchseeon, den 1. April 2020

HÖRMANN Industries GmbH

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HÖRMANN Industries GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ♦ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- ♦ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig,

anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ♦ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ♦ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- ♦ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ♦ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- ♦ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ♦ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ♦ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ♦ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. April 2020

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



gez. Buchwald
Wirtschaftsprüfer



gez. Jahn
Wirtschaftsprüfer



» Auf eines kann man sich bei uns immer verlassen: Wir stehen für Tatkraft bei der Bewältigung von vielen Herausforderungen. «

MICHAEL RADKE, CEO

Impressum

HÖRMANN Industries GmbH

Hauptstraße 45–47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO

Accounting & Controlling

Julia Strasser

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe –
mit Ausnahme von
Titel Dominik Obertreis
S. 14/15 Markus Steur
S. 18/19 Patrik Graf
S. 27 futureSAX
S. 29 Getty Images
S. 41 Wirelane

Druck

Druckerei Vogl GmbH & Co KG, Zorneding

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47 / 85614 Kirchseeon
T +49 8091 5630-0 / F +49 8091 5630-195

www.hoermann-gruppe.com